



UNSERE PERSPEKTIVE

Haus Graz - Leistungsbericht 2016

GRAZ



A low-angle, upward-looking photograph of a modern building's facade. The sky is filled with soft, white clouds. In the bottom left corner, the sun is partially visible, creating a bright lens flare that radiates across the lower portion of the image. The building's structure consists of dark, angular panels and beams, creating a sense of depth and architectural complexity. Two thin, dark cables or wires run diagonally across the upper left portion of the frame.

UNSERE PERSPEKTIVE

Haus Graz - Leistungsbericht 2016





Stadt Graz/Foto Fischer

Graz wächst!

In 15 Jahren hat die Bevölkerung einmal „um die Stadt Villach“ zugenommen. Trotzdem gelingt es allen Verantwortlichen im Haus Graz, das Service beständig auszuweiten, um dem hohen Anspruch als Stadt mit der höchsten Lebensqualität in Österreich gerecht zu werden.

Auch die Politik ist sehr bemüht, sowohl durch gezielte Investitionen als auch durch den internationalen Auftritt der Stadt Graz als Weltkulturerbe, City of Design und Menschenrechtsstadt die Basis für eine gute Zukunft zu legen. Oberstes Ziel ist die Beschäftigung für Grazerinnen und Grazerinnen und das gelingt nur mit einer erfolgreichen Wirtschaft und motivierten Unternehmen.

Letztlich tragen Tausende innovative Grazerinnen und Grazer in den verschiedensten Branchen dazu bei, dass sich unsere Stadt so positiv entwickelt und den einzelnen Menschen Chancen und Perspektiven geboten werden können.

Der Magistrat Graz, die Holding Graz und alle Beteiligungen der Stadt sind echte Partnerinnen und Partner der Grazerinnen und Grazer, wenn es darum geht, die Daseinsvorsorge von früh bis spät zu sichern.

Dieser fünfte gemeinsame Leistungsbericht bietet einen umfassenden und transparenten Überblick über die Habenseite unserer Stadt.

Gut geführt und von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen steht die Arbeit in diesem Haus Graz wirtschaftlich auf sicheren Beinen.

Trotz großer Investitionen wird so der städtische Konsolidierungsweg, der für viele in Österreich als Vorbild dient, konsequent gemeistert.

Mag. Siegfried Nagl

Bürgermeister der Stadt Graz



Teresa Rohrwangl

Das Haus Graz konnte auch das Finanzjahr 2016 besser als erwartet abschließen. Trotz großer und wichtiger Investitionen in Infrastrukturprojekte und damit in die Lebensqualität unserer Stadt im Ausmaß von 140 Millionen Euro ist es gelungen, den eingeschlagenen Konsolidierungskurs konsequent weiterzugehen. Wir schaffen damit nicht nur bleibende Werte, sondern setzen auch nachhaltige Impulse für den Wirtschafts- und Bildungsraum Graz.

Dr. Günter Riegler

Stadtrat der Stadt Graz



Stadt Graz/Foto Fischer

Wir wollen das Haus Graz zum modernsten Stadtmanagement Europas entwickeln. Zu dieser Vision haben sich alle Führungskräfte im Haus Graz bekannt. Erreichen können wir dieses Ziel natürlich nur, wenn wir unsere vielfältigen Angebote laufend kritisch hinterfragen und möglichst verbessern. Genau das versuchen wir auch bei diesem Leistungsbericht. Wir wollen ihn jedes Jahr noch informativer und attraktiver machen. Bitte melden Sie sich daher bei uns, wenn Ihnen etwas fehlt oder unklar ist. Nur mit Ihrer Hilfe können wir ihn noch besser machen!

Mag. Martin Haidvogel

Magistratsdirektor der Stadt Graz



Bigshay/Christian Jungwirth

In einem umfangreichen Strategieprozess haben wir im Jahr 2016 fünf große Schwerpunkte mit zahlreichen Zielen bis 2030 festgelegt. Es geht dabei um eine effiziente Daseinsvorsorge mit Versorgungssicherheit und nachhaltiger Umweltorientierung, um ein service- und dienstleistungsorientiertes KundInnenmanagement für das Haus Graz, um das „Modell Stadt“ mit innovativen Projekten und um smarte Lösungen als Wachstumsstrategie. Auch marktorientierte Geschäftsfelder mit Weitblick und der Fokus auf regionale Wertschöpfung gehören dazu genauso wie der Bereich Unternehmenskultur und MitarbeiterInnenmotivation. All diese Leistungen werden auch in Zukunft das Tun der Holding Graz bestimmen.

Dipl.-Ing. Wolfgang Malik

Vorstandsvorsitzender der Holding Graz



Stadt Graz/Foto Fischer

Der laufende Cashflow von 33 Mio Euro deckte einen Gutteil der Investitionen ab, 76 Mio Euro an Neufinanzierungen haben vor allem die Qualität des Schuldenportfolios weiter verbessert.

Mag. Dr. Karl Kamper

Finanzdirektor der Stadt Graz



INHALT

HAUS GRAZ-Finanzkennzahlen	8	Wasserwirtschaft	64
		Abfallwirtschaft	65
		Stadtraum	66
MAGISTRAT		Ankünder	67
Eckwerte Dashboard	12	Flughafen	68
Personalausgaben Dashboard	14	Freizeit	69
Fachbudget Dashboard	16	Bestattung	70
Personal Dashboard	18	Citycom	71
LEISTUNGSKENNZAHLEN ÜBERBLICK	20	Achtzigzehn	72
Magistratsdirektion	26	Energie Graz	73
Präsidialabteilung	27	e-mobility	74
Personalamt	28	Schleppbahn	75
BürgerInnenamt	29	Styrian Aqua Service	76
Sozialamt	30	Servus Abfall	77
Amt für Jugend und Familie	31	ZWHS	78
Gesundheitsamt	32	BioErde	79
Finanz- und Vermögensdirektion	33	Waschbetriebe	80
Abteilung für Gemeindeabgaben	34	Schöckl Seilbahn	81
Abteilung für Rechnungswesen	35		
Abteilung für Immobilien	36	BETEILIGUNGEN	
Stadtbaudirektion	37	EBITDA Dashboard	85
Straßenamt	38	Investitionen Dashboard	86
Abteilung für Grünraum und Gewässer	39	Personal Dashboard	87
Stadtvermessungsamt	40	LEISTUNGSKENNZAHLEN ÜBERBLICK	88
Abteilung für Verkehrsplanung	41	ITG - Informationstechnik Graz	90
Stadtplanungsamt	42	GBG - Gebäude- u. Baumanagement Graz	91
Sportamt	43	Graz Tourismus	92
Abt. f. Wirtschafts- und Tourismusentwicklung	44	Messe Congress Graz	93
Kulturamt	45	GPS - Grazer Parkraumservice	94
Bau- und Anlagenbehörde	46	Kunsthaus Graz	95
Amt für Wohnungsangelegenheiten	47	Kindermuseum	96
Umweltamt	48	Stadtmuseum Graz GmbH	97
Katastrophenschutz und Feuerwehr	49	steirischer herbst	98
Krankenfürsorgeanstalt	50	Opernhaus	99
Abteilung für Bildung und Integration	51	Schauspielhaus	100
Geriatrische Gesundheitszentren	52	Next Liberty	101
HOLDING GRAZ		ZAHLEN & FAKTEN	
EBITDA Dashboard	57	Haushaltsdaten der Stadt Graz	104
Investitionen Dashboard	58	Schuldenstand und Schuldenarten	106
Personal Dashboard	59	Beteiligungen und Betriebe	107
LEISTUNGSKENNZAHLEN ÜBERBLICK	60	Organigramm	110
Management	62		
Graz Linien	63		

HAUS GRAZ – FINANZKENNZAHLEN

STADT GRAZ KONSOLIDIERT MIT IHREN BETEILIGUNGEN (OHNE ENERGIE) UND EIGENBETRIEBEN [MIO. €] – DATEN PER 31. 12. 2016

KENNZAHLENÜBERSICHT 5 JAHRE		RA 2012	RA 2013	RA 2014	RA 2015	RA 2016
Umsatz	Haus Graz (ohne durchlaufende Kostenersätze und Bedarfszuweisungen)	864,0	912,0	955,9	962,2	979,4
Budgetvolumen	Ordentliche Gebarung (OG)	873,9	892,8	933,5	968,9	1.075,0
	Außerordentliche Gebarung (AOG)	98,0	228,9	111,0	178,7	252,0
	Stadt Graz	971,9	1.121,8	1.044,6	1.147,6	1.327,0
Abgaben	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	279,4	293,1	303,6	311,8	296,4
	Gemeindesteuern	160,8	172,4	183,0	178,8	188,1
	Kanalbenützungsgebühren	39,1	40,3	42,0	42,5	44,0
	Müllgebühren	31,1	33,6	32,0	34,0	34,3
	Stadt Graz	510,4	539,4	560,7	567,2	562,8
Ergebnis	Saldo der laufenden Gebarung Stadt Graz	35,1	-3,7	28,8	4,8	2,9
	Maastricht-Ergebnis Haus Graz (Schätzung)	-26,4	-73,6	10,9	5,0	1,2
	Cashflow nach Zinsen Haus Graz	53,2	45,7	44,1	33,3	30,1
	EBITDA Haus Graz	85,8	73,5	78,8	67,0	62,8
Investitionen	Städtische Investitionen (ohne Transfers an Töchter)	47,4	51,8	35,4	30,6	30
	Holding Graz-Konzern	71,9	64,9	56,9	40,1	48,8
	GBG	8,1	8,0	11,8	13,2	22
	Messe	1,8	2,0	1,1	1,4	1,3
	Sonstige	12,7	14,7	12,8	20,4	38
	Haus Graz	141,8	141,4	118,0	105,7	140,1
Vermögen	Stadt Graz	1.550,6	1.588,7	1.793,4	1.745,2	1.650,0
	Haus Graz	2.520,6	2.448,4	2.535,6	2.631,8	2.575,1
Schulden	Stadt Graz (ohne Eigenbetriebe)	408,4	596,6	638,2	628,5	630,5
	Stadt Graz gemäß Maastricht	296,0	489,4	537,3	584,1	582,6
	Nettofinanzschulden Haus Graz	1.089,0	1.093,4	1.139,0	1.157,0	1.162,9
MitarbeiterInnen	Vollzeitäquivalente Stadt Graz	2.409	2.429	2.424	2.405	2.379
	Vollzeitäquivalente Haus Graz	6.540	6.681	6.713	6.796	6.989
	Pensionistinnen/Pensionisten	4.116	4.085	4.088	4.008	4.000
	Vollzeitäquivalente Haus Graz inklusive Pensionistinnen/Pensionisten	10.656	10.766	10.801	10.804	10.989

RA = Rechnungsabschluss

KONSOLIDIERTE HAUSHALTSRECHNUNG

	2015	2016
1. Ergebnisrechnung		
Stadt Graz – laufende Einnahmen ohne Kostenersätze und Bedarfszuweisungen	653,3	648,3
Unternehmen – Umsätze mit Dritten und sonstige betriebliche Erträge	308,9	331,1
Laufende Einnahmen/Umsatz Haus Graz	962,2	979,4
Stadt Graz – laufende Ausgaben (ohne Innenumsatz)	-456,5	-455,8
Unternehmen – Aufwendungen (vor Abschreibungen)	-438,6	-460,9
Laufende Ausgaben Haus Graz	-895,1	-916,7
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen)	67,1	62,7
Zinsen Stadt Graz	-23,7	-25,4
Finanzergebnis Beteiligungen	-10,1	-7,2
Zinsen Haus Graz	-33,8	-32,6
Laufender Cashflow aus dem Betrieb (ohne Veränderungen Working Capital)	33,3	30,1
2. Vermögensrechnung		
Liegenschaften	174,9	103,3
Öffentliches Gut	603,6	597,8
Übrige (Kassa, Forderungen, Vorräte)	145,0	215,6
abzüglich Kassabeständen aus Nettoschuldenberechnung	-62,8	-179,8
Vermögen Stadt Graz (ohne Beteiligungen)	860,7	736,9
Anlagevermögen – Beteiligungen	1.799,9	1820,8
abzüglich Forderungen gegenüber der Stadt	-143,0	-90,0
Umlaufvermögen – Beteiligungen	187,1	223,1
abzüglich Forderungen gegenüber der Stadt	-12,6	-43,3
abzüglich Kassabeständen aus Nettoschuldenberechnung	-72,5	-77,0
Abgrenzungsposten	12,2	4,5
Vermögen Beteiligungen	1.771,1	1.838,1
Gesamtvermögen Haus Graz (Beteiligungswert und Forderungen an Stadt Graz herauskonsolidiert)	2.631,8	2.575,0
3. Finanzschuldenrechnung	1.157,0	1.162,9

INVESTITIONEN HAUS GRAZ 2016

Stadt Graz (ohne Transfers an Tochtergesellschaften)	
Straßen und Plätze	15,6
Abwasserbeseitigung	3,7
Sonstige Bereiche	5,5
Schulen	1,1
Liegenschaften	1,0
Kinderbetreuung	0,8
Umwelt	0,6
Feuerwehren	0,9
Sportstätten	0,8
Stadt Graz (ohne Transfers an Tochtergesellschaften)	30,0

INVESTITIONEN HAUS GRAZ 2016

Holding Graz konsolidiert	
Linien Busse	4,2
Linien Bauprojekte	13,6
Infrastruktur & Services Wasserleitungsnetze	6,6
Neubau Sturzgasse Werkstätten	3,5
Diverse	20,9
Holding Graz konsolidiert	48,8
GBG	
Volksschulen Ausbau	14,6
Diverse	7,5
GBG	22,1
Stadion Liebenau	
Sanierung Sportstadion	16,0
Stadion Liebenau	16,0
Sonstige	23,2
Haus Graz	140,1



MAGISTRAT

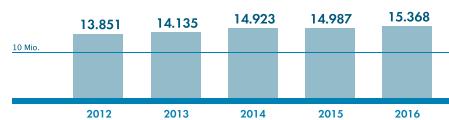
ECKWERTE

2012 BIS 2016 IN TSD. €

MAGISTRATSDIREKTION



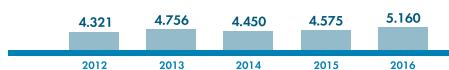
PRÄSIDENTIALABTEILUNG



PERSONALAMT



BÜRGERINNENAMT



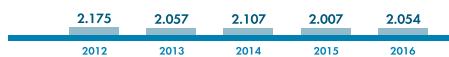
GESUNDHEITSAMT



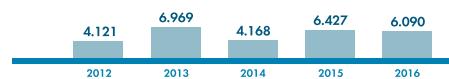
ABTEILUNG FÜR GEMEINDEABGABEN



ABTEILUNG FÜR RECHNUNGSWESEN



ABTEILUNG FÜR IMMOBILIEN



STADTBAUDIREKTION



STRASSENAMT



ABTEILUNG FÜR GRÜNRAUM UND GEWÄSSER



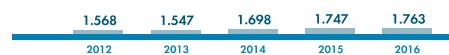
STADTVERMESSUNGSAMT



ABTEILUNG FÜR VERKEHRSPLANUNG



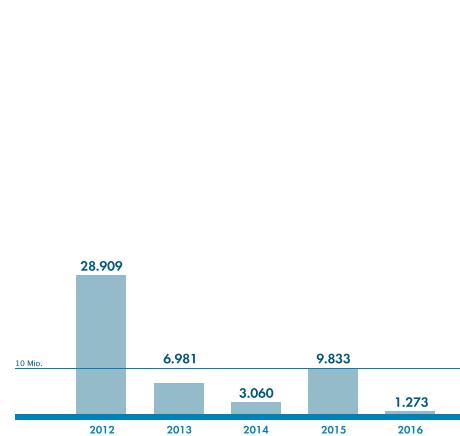
STADTPLANUNGSAMT



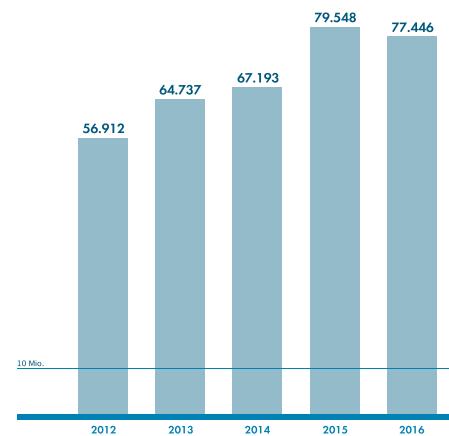
SPORTAMT



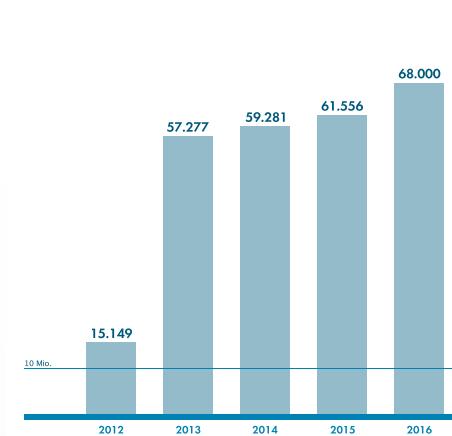
FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION



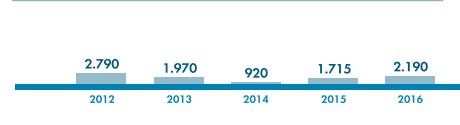
SOZIALAMT



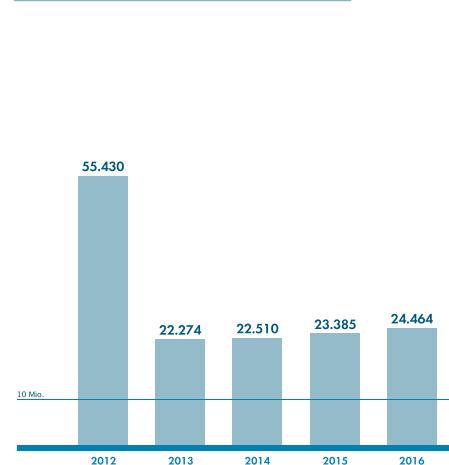
ABTEILUNG FÜR BILDUNG UND INTEGRATION



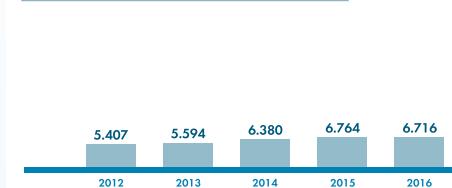
AMT F. WOHNUNGSANGELEGENHEITEN



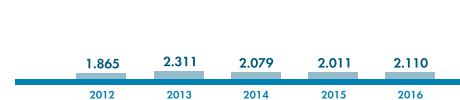
AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE



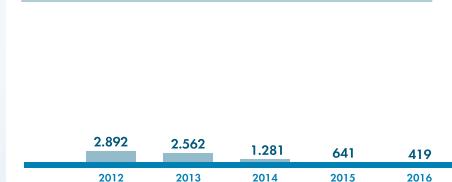
BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE



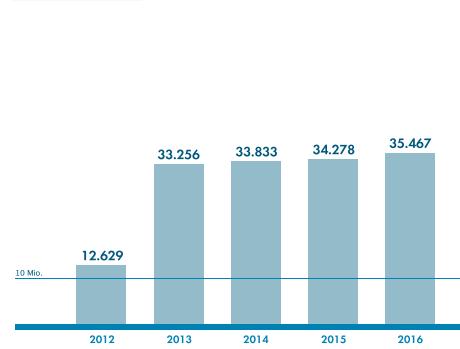
UMWELTAMT



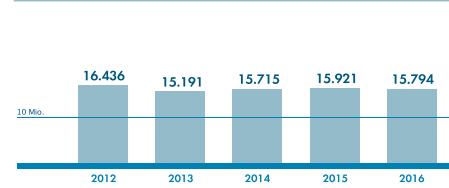
GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN



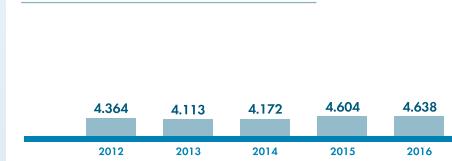
KULTURAMT



KATASTROPHENSCHUTZ UND FEUERWEHR



ABTEILUNG FÜR WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNG



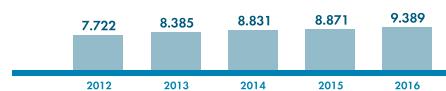
PERSONALAUSGABEN

2012 BIS 2016 IN TSD. €

MAGISTRATSDIREKTION



PRÄSIDENTIALABTEILUNG



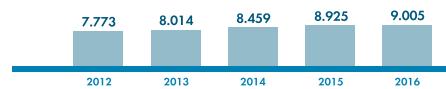
PERSONALAMT



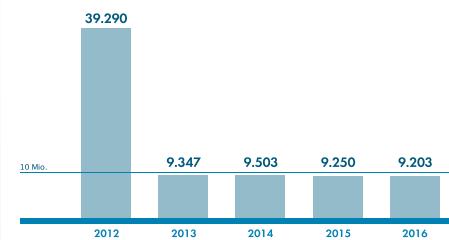
BÜRGERINNENAMT



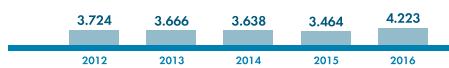
SOZIALAMT



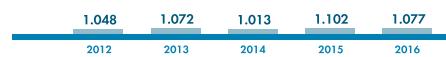
AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE



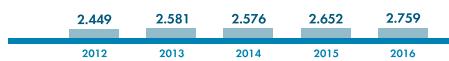
GESUNDHEITAMT



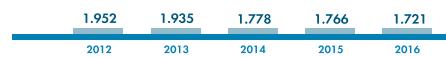
FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION



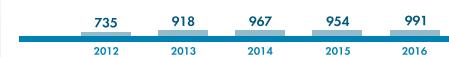
ABTEILUNG FÜR GEMEINDEABGABEN



ABTEILUNG FÜR RECHNUNGSWESEN



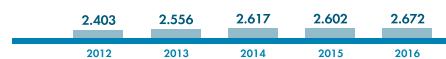
ABTEILUNG FÜR IMMOBILIEN



STADTBAUDIREKTION



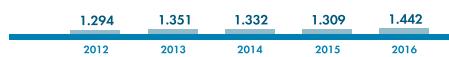
STRASSENAMT



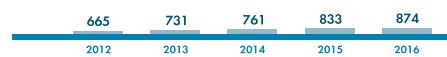
ABTEILUNG FÜR GRÜNRAUM UND GEWÄSSER



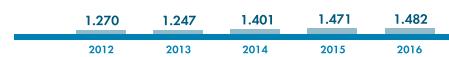
STADTVERMESSUNGSAMT



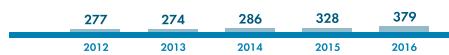
ABTEILUNG FÜR VERKEHRSPLANUNG



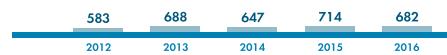
STADTPLANUNGSAMT



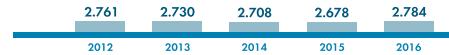
SPORTAMT



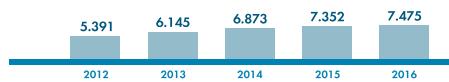
ABTEILUNG FÜR WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNG



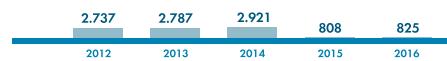
KULTURAMT



BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE



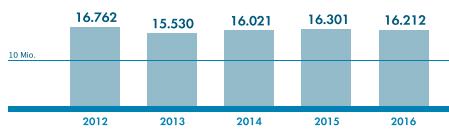
AMT FÜR WOHNUNGSANGELEGENHEITEN



UMWELTAMT



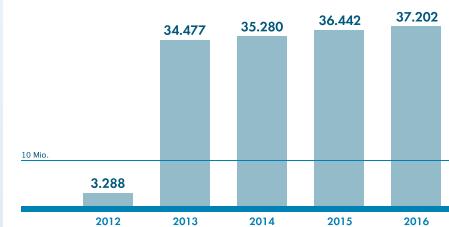
KATASTROPHENSCHUTZ UND FEUERWEHR



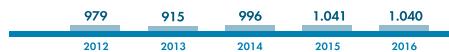
GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN



ABTEILUNG F. BILDUNG U. INTEGRATION



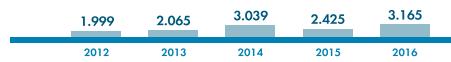
KRANKENFÜRSORGEANSTALT



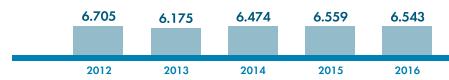
FACHBUDGET

2012 BIS 2016 IN TSD. €

MAGISTRATSDIREKTION



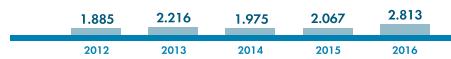
PRÄSIDENTIALABTEILUNG



PERSONALAMT



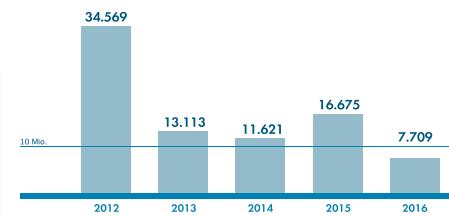
BÜRGERINNENAMT



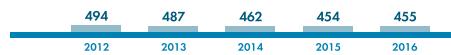
GESUNDHEITSAMT



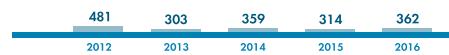
FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION



ABTEILUNG FÜR GEMEINDEABGABEN



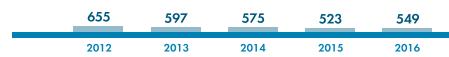
ABTEILUNG FÜR RECHNUNGSWESEN



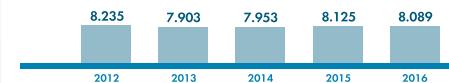
ABTEILUNG FÜR GRÜNRAUM UND GEWÄSSER



STADTBAUDIREKTION



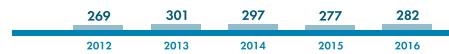
STRASSENAMT



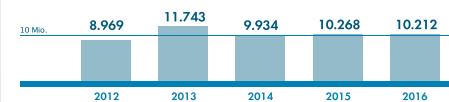
STADTVERMESSUNGSAMT



STADTPLANUNGSAMT



ABTEILUNG FÜR IMMOBILIEN



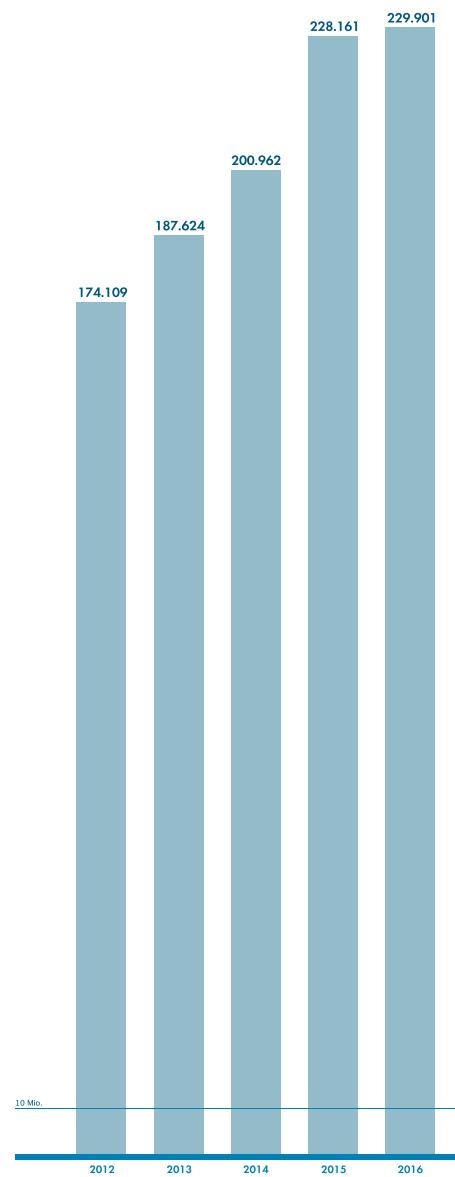
ABTEILUNG FÜR VERKEHRSPLANUNG



SPORTAMT



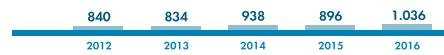
SOZIALAMT



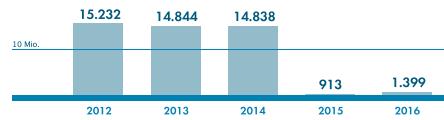
ABTEILUNG FÜR WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNG



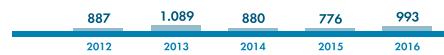
BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE



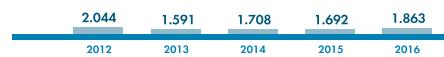
AMT FÜR WOHNUNGSANGELEGENHEITEN



UMWELTAMT



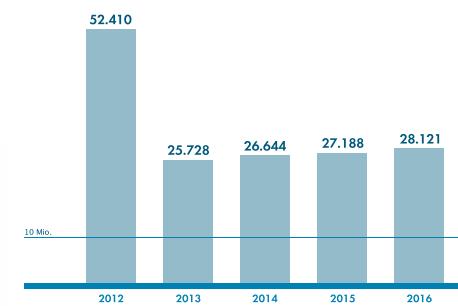
KATASTROPHENSCHUTZ UND FEUERWEHR



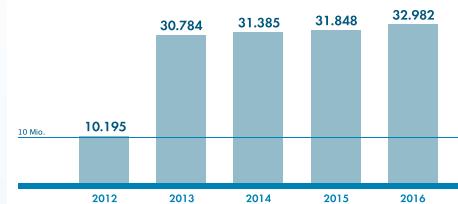
KRANKENFÜRSORGEANSTALT



AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE



KULTURAMT



ABTEILUNG FÜR BILDUNG UND INTEGRATION



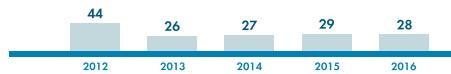


PERSONAL IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN

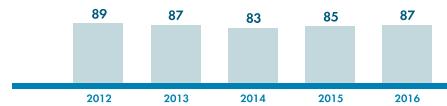
2012 BIS 2016

[1:100]

MAGISTRATSDIREKTION



PRÄSIDENTIALABTEILUNG



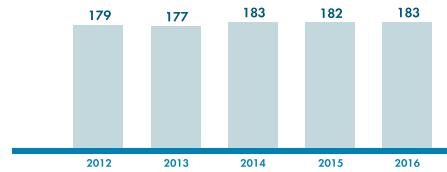
PERSONALAMT



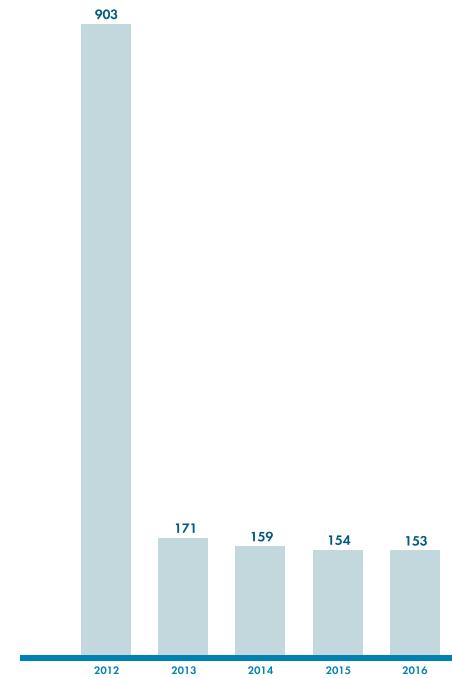
BÜRGERINNENAMT



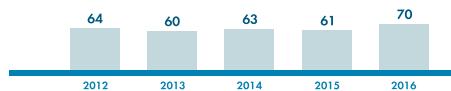
SOZIALAMT



AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE



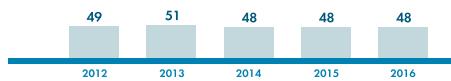
GESUNDHEITSAMT



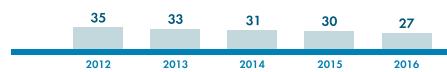
FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION



ABTEILUNG FÜR GEMEINDEABGABEN



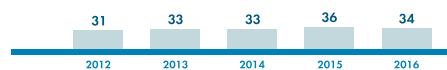
ABTEILUNG FÜR RECHNUNGSWESEN



ABTEILUNG FÜR IMMOBILIEN



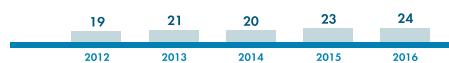
STADTBAUDIREKTION



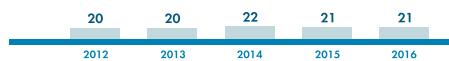
STRASSENAMT



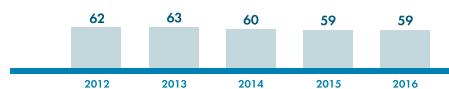
ABTEILUNG F. GRÜNRAUM & GEWÄSSER



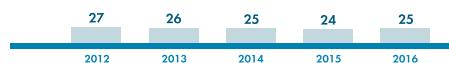
STADTPLANUNGSAMT



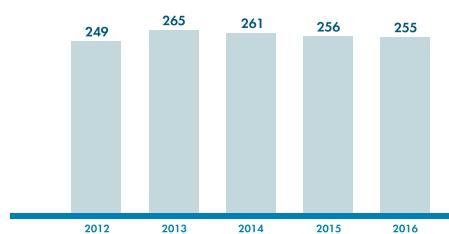
KULTURAMT



UMWELTAMT



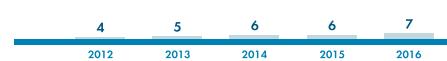
KATASTROPHENSCHUTZ UND FEUERWEHR



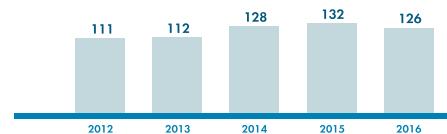
STADTVERMESSUNGSAMT



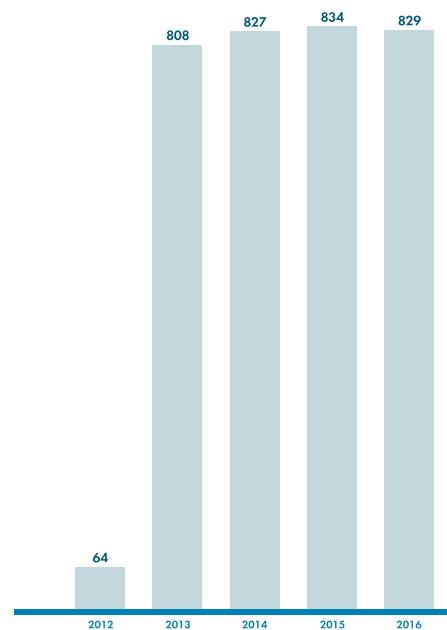
SPORTAMT



BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE



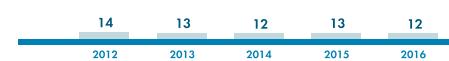
ABTEILUNG FÜR BILDUNG UND INTEGRATION



ABTEILUNG FÜR VERKEHRSPLANUNG



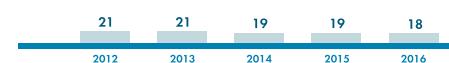
ABT. F. WIRTSCHAFTS- & TOURISMUSENTW.



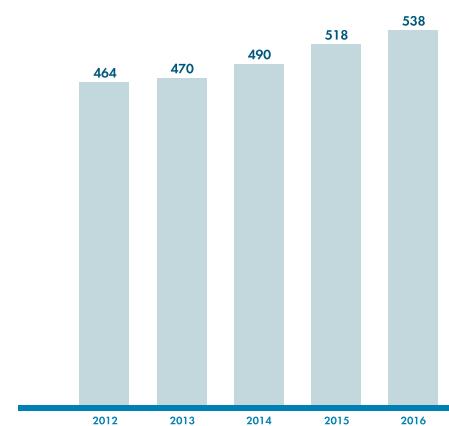
AMT FÜR WOHNUNGSANGELEGENHEITEN



KRANKENFÜRSORGEANSTALT



GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IM ÜBERBLICK

MAGISTRAT

ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	2015	2016
Magistratsdirektion	News auf graz.at	591	552
	Onlinezugriffe auf graz.at	7.727.986	8.925.695
	Beantwortung BürgerInnenanfragen (Stadtverwaltung)	1.389	1.452
	Facebook-Fans	20.700	29.000 ▲
	Facebook-Reichweite (inkl. Unterseiten)	4.299.480	8.172.399 ▲
	Twitter-Follower	1.500	2.200 ▲
	Twitter-Impressions	378.200	537.500 ▲
	Instagram - Follower	3.000	7.500 ▲
	Abfragen aus dem Bombenblindgängerkataster	300	142 ▼
	Amtshandlungen der Ordnungswache	6.818	6.972
Präsidialabteilung	Serviceleistungen in den Servicestellen gesamt	174.983	238.278 ▲
	Ausgabe Grünschnittsäcke [Stück]	11.940	12.420
	Meldewesen	58.423	80.642 ▲
	Fundwesen (Verlustmeldungen, Fundannahme, erledigte Fundakte)	13.918	14.808
	Einzelpreiserhebungen zur Feststellung des Verbraucherpreisindex	22.644	46.259 ▲
	Ankunfts- und Nächtigungsmeldungen der Beherbergungsbetriebe für Tourismus	28.329	29.154
	Mobilitätschecks für Grazer Studierende	5.560	4.216
Personalamt	MitarbeiterInnen Magistrat	3.413	3.434
	MitarbeiterInnen, städtischen Tochtergesellschaften zugewiesen	909	870
	MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund	263	287
	Pensionistinnen/Pensionisten und Witwen/Witwer	3.032	3.060
	Interne Versetzungen	66	52
	Weiterbildungsquote [%]	24	22
BürgerInnenamt	Reisedokumente bearbeitet	23.097	30.543 ▲
	Reisedokumentaustellung nach Online-Terminvereinbarung [%]	28	27
	Geburtsbeurkundungen	5.284	5.357
	Beurkundungen von Sterbefällen und Totgeburten	2.218	2.507
	Eheschließungen in Graz	791	810
	Ausgestellte Staatsbürgerschaftsnachweise	1.854	1.451
	Änderungen des Vor-, Familien- bzw. Nachnamens	143	113
	Kirchenaustrittserklärungen	3.204	3.107
	Gewerbeanmeldungen	2.782	2.968

MAGISTRAT

ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	2015	2016
Sozialamt	SozialhilfeempfängerInnen	619	691
	MindestsicherungsempfängerInnen	7.361	7.935
	Unterstützte Personen Behindertenhilfe	2.950	2.914
	Nächtigungen Frauenwohnheim	21.473	19.244
	Nächtigungen Männerwohnheim	16.725	19.234
	Kontakte im Rahmen von Sozialraumbetreuung	11.221	11.542
	Kontrollen stationärer Bereich	91	117
	Kontrollen ambulanter Bereich	1.565	2.361 ▲
	Ausgegebene Essen Zentralküche	1.348.699	1.428.680
Amt für Jugend und Familie	Über Kinder- und Jugendhilfe erreichte Personen	4.500	5.112
	Über offene Kinder- und Jugendarbeit erreichte Personen	25.812	26.359
	Meldungsabklärungen durch den Bereitschaftsdienst	422	640 ▲
	Über Elternberatung erreichte Neugeborene bzw. deren Eltern [%]	46,3	50,2
	Begutachtungen durch Psychologinnen und Psychologen	353	337
	Unterhaltsvertretungen	3.278	3.269
	Erreichte Mädchen/Frauen - Gewaltschutz	800	405 ▼
	Erreichte Mädchen/Frauen - Arbeit und Beschäftigung	950	1.930 ▲
	Gleichstellungsprojekte	15	15
Gesundheitsamt	Impfungen	24.237	26.188
	Röntgen	2.520	3.159
	Dermatologische Untersuchungen	18.241	4.639 ▼
	Betreute Personen Drogensatzprogramm	824	812
	Kontrollen Lebensmittelaufsicht und Marktaufsicht	2.692	2.288
	Veterinärmedizinische Kontrollen	4.221	3.634
	Epidemiologische Kontrollen	1.405	1.651
Finanz- und Vermögensdirektion	Vorbereitete Gemeinderatsberichte	166	160
	Konsolidierter Nettofinanzschuldenstand (ohne Energie Graz)	1.157	1.163
	Jahreseinnahmen aus FAG-Ertragsanteilen [Mio. €]	312	296

▲ positive Abweichung von 30 %

▼ negative Abweichung von 30 %

LEISTUNGSKENNZAHLEN

IM ÜBERBLICK

MAGISTRAT

ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	2015	2016
Abt. für Gemeindeabgaben	Abgaben Gesamteinnahmen [Mio. €]	230,3	240,8
	Einbringungsquote Abgaben [%]	98,5	99,0
	Abgabenrückstände [Mio. €]	9,2	8,3
	Steuererklärungen	25.532	25.846
	Bescheide	25.227	24.493
	davon Rechtsmittelerledigungen	224	176
	Exekutionen	993	943
	davon Zwangsversteigerungen	6	6
Abt. für Rechnungswesen	Buchungszeilen Ausgaben	306.876	319.013
	Buchungszeilen Einnahmen	580.117	564.876
	Mahnungen (extern)	3.378	3.398
Abteilung für Immobilien	Ertrag aus der Bewirtschaftung von Liegenschaften [€]	4.400.000	4.600.000
	Ertrag aus der Verwertung von Liegenschaften [€]	33.383.575	4.280.000 ▼
	Genehmigte Veranstaltungen auf Privatgrund der Stadt Graz	209	201
	Vertragsabschlüsse zu Grundeinlösen	441	332
	Flächensicherung für öffentliche Nutzung (Schulen, SeniorInnen, Grünflächen und Freizeit, Wohnen, Straßen und Hochwasserschutz) [m ²]	80.000	115.200 ▲
Stadtbaudirektion	Infrastruktur- und Leitprojekte (städt. Investitionsanteil) [Mio. €]	16,8	9,7 ▼
	Stadtentwicklungsprojekte [Anzahl/ha]	5/130	5/130
	Projektentwicklungen städtischer Hochbau [Anzahl/m ² Bruttogeschossfläche]	11/52.750	10/25.500 ▼
	Projektbegleitung/techn. NutzerInnenvertretung [Anzahl/m ² Bruttogeschossfläche]	16/40.000	8/29.000 ▼
	Wettbewerbe Haus Graz [Anzahl/m ² Bruttogeschossfläche]	5/30.310	3/17.500 ▼
	Wettbewerbe privat [Anzahl/m ² Bruttogeschossfläche]	12/300.000	13/259.000
	Fachbeirat – Einzelprojekte (ohne Wiedervorlagen) [Anzahl/m ² Bruttogeschossfläche]	23/157.800	20/160.000
	Fachbeirat – Wiedervorlagen [Anzahl]	8	19 ▲
	Barrierefreiheit – Amtsgutachten [Anzahl]	194	217
EU-Projekte – aktuelle Projekte/Neuanträge [Anzahl]	6/8	8/3	
Straßenamt	Parkplätze in Blauen Zonen	14.479	14.448
	Parkplätze in Grünen Zonen	11.846	11.769
	Gebührenbefreiungen Elektrofahrzeuge	406	682 ▲

MAGISTRAT

ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	2015	2016
Abt. f. Grünraum u. Gewässer	Baustellenkontrollen	330	363
	Zusätzliche Baumstandorte im öffentlichen Raum	24	27
	Ansuchen nach der Grazer Baumschutzverordnung	552	667
	Errichtete Hochwasserrückhaltebecken	8	9
	Ausgebaute Bachlängen [km]	10	13
Stadtvermessungsamt	Interne und externe Aufträge	1.866	1.620
	Aktualisierte Vermessungspunkte	48.559	39.077
	Zugriffe Geoportal und Intranet	401.861	441.000
Abt. f. Verkehrsplanung	Aktionsprogramm „Schulisches Mobilitätsmanagement“ [Anzahl teilnehmende SchülerInnen]	2.190	1.998
	Neue Haltestellenwartehäuser	5	21 ▲
	Ausweitung und Verbesserung des Radwegenetzes [Projekte]	17	16
	Neue Radabstellplätze	122	420 ▲
	Maßgeschneiderte Mobilitätsinfo-Pakete für SiedlungsbewohnerInnen	488	640 ▲
	Rad-Tour-Veranstaltungen [TeilnehmerInnen]	3.760	3.290
	Haltestellenausbau	18	33 ▲
	Europäische Mobilitätswoche „Erlebnisreise zu Fuß durch die Grazer Innenstadt“ [Anzahl teilnehmende SchülerInnen]	1.138	1.202
Stadtplanungsamt	Flächenwidmungsplan – Revision [Stück]	0,25	0,25
	Räumliches Leitbild [Stück]	0,25	0,25
	Gutachten im Bauverfahren	555	525
	Gutachten zu Grundstücksteilungen/-vereinigungen	358	250 ▼
	Betreuung von Wettbewerben (abgeschlossen)	21	16
	Bebauungspläne – Beschluss	12	23 ▲
	Wettbewerbe öffentlicher Raum	1	1
	Bescheinigungen über Bauplatzzeichnungen	710	682
	Bekanntgabe Straßenfluchtlinien	92	100
	Auskünfte Fachbeirat, Wohnbauförderung 9, Ärztekammer, Apotheken	62	65
Sportamt	Weibliche jugendliche Teilnehmer an Kursen	2.250	1.804
	Männliche jugendliche Teilnehmer an Kursen	2.866	2.289
	Weibliche jugendliche Vereinsmitglieder	3.349	3.281
	Männliche jugendliche Vereinsmitglieder	5.908	5.408
	Sportförderung je EinwohnerIn [€]	13	13

LEISTUNGSKENNZAHLEN

IM ÜBERBLICK

MAGISTRAT

ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	2015	2016
Abt. f. Wirtschafts- und Tourismusentwicklung	Gründungen (ohne PersonenbetreuerInnen)	1.009	1.060
	ArbeitgeberInnenbetriebe in Graz	10.644	10.317
	Nächtigungen	1.080.409	1.125.372
	Kommunalsteuer [Mio. €]	117,6	122,3
	Abgewickelte Förderungen für GründerInnen	58	124 ▲
Kulturamt	BesucherInnenanzahl Kulturserver	1.020.397	1.164.726
	BibliotheksbesucherInnen	406.147	383.245
	Entlehnungen Stadtbibliotheken	1.278.922	1.269.931
	Downloads von E-Medien	28.002	31.869
	Aktive BibliotheksnutzerInnen	26.260	27.352
	Bibliotheksspezifische Veranstaltungen	900	1.004
	Bibliothekswesite Seitenansichten	14.961.866	18.878.973
	Fremdsprachige Entlehnungen	24.561	32.048 ▲
Bau- und Anlagenbehörde	Baubewilligungen und Baufreistellungen	2.891	3.518
	Bewilligungen von Betriebsanlagen (Gewerbe und Gastgewerbe)	438	502
	Bewilligungen nach dem Wasserrechtsgesetz	239	220
	Bewilligungen nach dem Forst- und Naturschutzgesetz	100	125
	Veranstaltungsbescheide	1.438	1.697
	Bewilligungen von technischen Maschinen	543	545
	Bearbeitete Verwaltungsstrafanzeigen	5.042	5.040
	Bearbeitete Vollstreckungsangelegenheiten	190	355 ▲
Amt f. Wohnungsangelegenheiten	Anträge Schlichtungsstelle	312	307
	Anträge Mietzinszahlung	298	212
	Anträge Kautionsbeitrag	195	155
Eigenbetrieb Wohnen	Gemeindeeigene Wohnungen	4.255	4.270
	Wohnungen im Übertragungswohnbau	6.618	6.730
	Quote A- und B-Wohnungen [%]	88	89
	Ansuchen Gemeindewohnung	1.544	1.603
	Positive Vormerkungen	2.012	1.862
	Zuweisungen	659	838
	Thermisch und umfassend sanierte Wohnungen	161	184
Umweltamt	PM ₁₀ (Feinstaub) Jahresmittelwert [µg/m ³]	26,8	23,0
	ÖKOPROFIT-Betriebe	57	56
	Geförderte Sonnenkollektorflächen [m ²]	2.213	945 ▼

MAGISTRAT

ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	2015	2016
Katastrophenschutz u. Feuerwehr	Einsätze	5.367	4.777
	Gerettete Zivilistinnen und Zivilisten	496	624
	Tierrettung	1.239	768 ▼
	Gerettete Sachwerte [Mio. €]	5.270.000	5.119.000
	Entstandener Sachschaden [Mio. €]	1.190.000	1.087.000
Krankenfürsorgeanstalt	Krankenversicherte Personen	9.333	9.384
	Zusatzversicherte Personen	3.076	2.998
	Leistungsabrechnung mit Vertragsärztinnen u. -ärzten, WahlärztInnen und -ärzten u. Ambulanzen	103.669	100.831
	Eingelöste Rezepte in Apotheken	61.268	67.904
	Krankentransporte	2.492	2.304
	Vertragsabschlüsse	68	65
	Vertragsauflösungen	65	68
Abteilung für Bildung und Integration	Schulpflichtige SchülerInnen in Graz	21.241	21.934
	SchülerInnen, die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen VS [%]	51,2	51,3
	SchülerInnen, die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen NMS [%]	20,0	18,2
	Barrierefreiheit VS [%]	57,9	64,9
	Barrierefreiheit NMS [%]	43,5	43,5
	Plätze Kinderkrippen	456	470
	Plätze Kindergärten	2.735	2.677
	Plätze Horte	1.410	1.381
	Dolmetschleistungen [Stunden]	1.484	1.439
Willkommenspakete	12.810	12.900	
Geriatrische Gesundheitszentren	Auslastung GGZ stationär [%]	93,7	95,0
	Betten Albert-Schweitzer-Klinik I und II	292	292
	Betten/Plätze Albert-Schweitzer-Hospiz und Tageshospiz	18	18
	Plätze AG/R-Tagesklinik	15	15
	Plätze Betreutes Wohnen	48	48
	Plätze Tageszentren	55	55
	Betten Pflegewohnheime	406	406
	Erträge lt. GuV [€]	41.985.000	46.884.000
	Betreute Patientinnen und Patienten	3.724	4.172
	Auszeichnungen	10	7



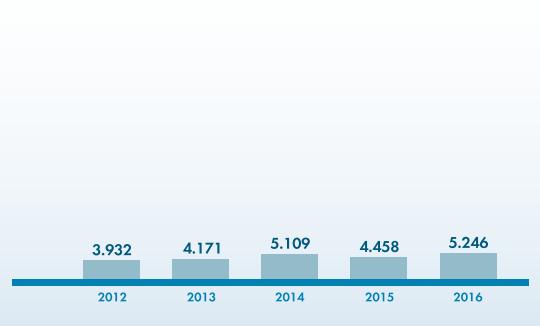
Foto: Stadt Graz, Ordnungswache

MAGISTRATSDIREKTION

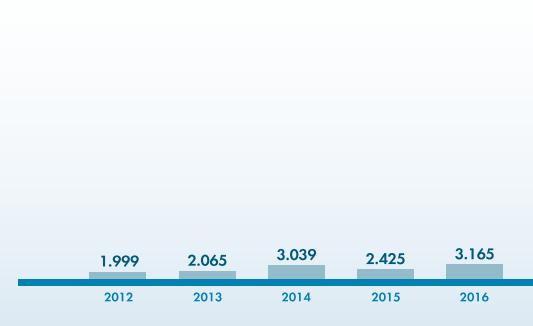
SERVICE FÜR MODERNSTES STADTMANAGEMENT

FINANZKENNZAHLEN

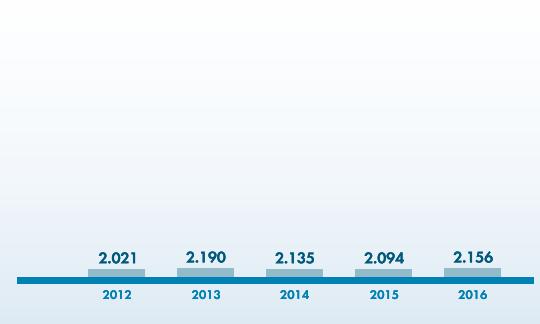
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
News auf graz.at	591	552
Onlinezugriffe auf graz.at	7.727.986	8.925.695
Beantwortung BürgerInnenanfragen (Stadtverwaltung)	1.389	1.452
Facebook-Fans	20.700	29.000 ▲
Facebook-Reichweite (inkl. Unterseiten)	4.299.480	8.172.399 ▲
Twitter-Follower	1.500	2.200 ▲
Twitter-Impressions	378.200	537.500 ▲
Instagram - Follower	3.000	7.500 ▲
Abfragen aus dem Bombenblindgängerkataster	300	142 ▼
Amtshandlungen der Ordnungswache	6.818	6.972

UNSERE ERFOLGE

- Neue Vision und neues Leitbild für das Haus Graz
- Österreichischer Verwaltungspreis für diesen Leistungsbericht
- 1. Heimwegtelefon Österreichs (siehe Bild)

NEUE PROJEKTE

- Regelmäßige Frauennetzwerk-Treffen im Haus Graz
- GRAZ VERSTÄNDLICH – für eine moderne und verständliche Verwaltungssprache
- Erstmals Aktionstag am 10. Oktober 2016 zum internationalen Tag der seelischen Gesundheit
- Start des Relaunches von www.graz.at
- Dolmetschen für Behörden in Zusammenarbeit mit der KF-Uni Graz

UNSERE DAUERBRENNER

- Ausbau des Informationssicherheitsmanagements
- Internes Risikomanagementsystem geht in den Regelbetrieb
- „Junior Coach“ in Volksschulen mit 1.394 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und Kindersicherheitsolympiade
- 43.494 Überwachungsstunden der Ordnungswache
- Aktualisierung der Kostenrechnung, um eine bessere Entscheidungs- und Handlungsgrundlage für die Abteilungen anzubieten
- Zahlreiche Organisationsuntersuchungen als Entscheidungsgrundlage für Personalmaßnahmen
- Beratung und Unterstützung beim Facebook-Auftritt von 6 weiteren Abteilungen
- 12 Ausgaben der BIG für die GrazerInnen
- 3 Ausgaben der „imTeam“ für unsere MitarbeiterInnen

WEITERE HIGHLIGHTS

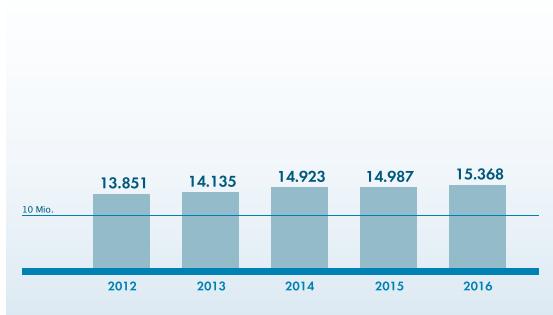
- Führungskräftekonferenz zum Thema: „Was passiert, wenn was passiert?“
- Geordnete Beseitigung des Giftsumachs

PRÄSIDENTIALABTEILUNG

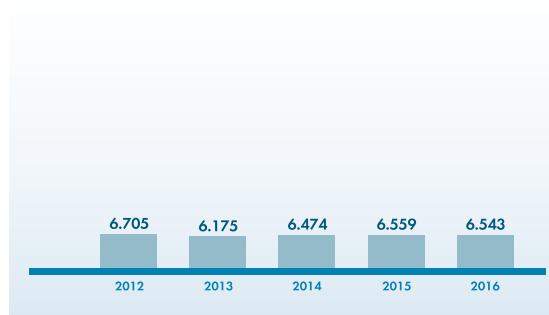
ZENTRALE UND DEZENTRALE DIENSTLEISTERIN

FINANZKENNZAHLEN

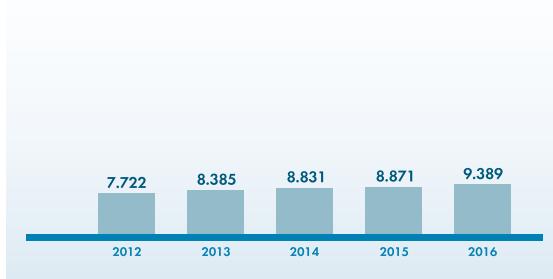
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016	
Serviceleistungen in den Servicestellen gesamt	174.983	238.278	▲
Ausgabe Grünschnittsäcke [Stück]	11.940	12.420	
Meldewesen	58.423	80.642	▲
Fundwesen (Verlustmeldungen, Fundannahme, erledigte Fundakte)	13.918	14.808	
Einzelpreiserhebungen zur Feststellung des Verbraucherpreisindex	22.644	46.259	▲
Ankunfts- und Nächtigungsmeldungen der Beherbergungsbetriebe für Tourismus	28.329	29.154	
Mobilitätschecks für Grazer Studierende	5.560	4.216	



Foto: Stadt Graz | Fischer

PRÄSIDENTIALANGELEGENHEITEN

- Rechtliche Betreuung der Mandatarinnen und Mandatare der Stadt Graz und bei Gemeinderatssitzungen
- Ständige Anpassung der Stadtverfassung und sämtlicher Geschäftsordnungen an moderne Anforderungen
- Angelegenheiten des Datenschutzes

ORGANISATION DES INNEREN DIENSTES

Modernisierung der öffentlichen Verwaltung mit modernster IT sowie bürgerInnennahe bauliche Umgestaltungen. ELAK, duale Zustellung, zentrales Scanservice

ZIVILRECHT

- Vertretung der privatrechtlichen Interessen der Stadt Graz
- Rechtliche Unterstützung aller Abteilungen der Stadt
- Klagen, Grundbuchangelegenheiten, Exekutionen, Vergleiche, Verträge

DIENSTRECHT

- Erstellung und Update der Dienstrechtvorschriften für alle Bediensteten
- Verfahren zweiter Instanz
- Durchführung von Disziplinarverfahren

STATISTIK

- Datengrundlagen für Planung und Steuerung im Haus Graz
- Open Government Data

SERVICESTELLEN UND FUNDSERVICE

- 9 Standorte
- 253.086 Serviceleistungen

ARBEITSMEDIZINISCHER PRÄVENTIVDIENST POST-, DRUCK- UND KOPIERSERVICE



Foto: iStock © Pinkypills

PERSONALAMT

PERSONALMANAGEMENT AUF DEM WEG ZUR MODERNSTEN STADTVERWALTUNG

Das Personalamt ist für die Aufnahme der Magistratsbediensteten verantwortlich. Neben der Personalverwaltung und der Bezugsverrechnung setzt es Maßnahmen der Personalentwicklung.

31. DEZEMBER 2016

- 3.434 Beschäftigte in der Stadt Graz
- 2.962,67 Vollzeitäquivalente (tatsächlich verfügbare Personalkapazität)
- 14 Lehrlinge
- 125 MitarbeiterInnen in Karenzurlaub
- 914 MitarbeiterInnen teilbeschäftigt
- 118 „geschützte“ Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung
- 61 Zivildienstler im Magistrat
- 223 Ferialaushilfen im Sommer 2016
- 870 Beschäftigte, die zu städtischen Tochterunternehmungen zugewiesen sind

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Nach den vom Gemeinderat beschlossenen Objektivierungsrichtlinien zur Aufnahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den städtischen Dienst:

- 24 Stellen wurden öffentlich ausgeschrieben.
- 8 Stellen wurden magistratsintern ausgeschrieben.
- 1.860 Bewerbungen (1.189 Frauen, 671 Männer) wurden bearbeitet.
- 662 Bewerbungsgespräche wurden geführt.

NEUAUFNAHMEN

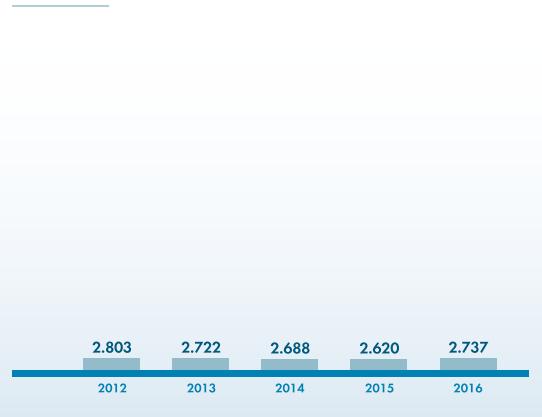
- 252 Personen (196 Frauen, 56 Männer) wurden im Jahre 2016 neu aufgenommen.
- Seit 1997 gibt es keine BeamtInnendienstverhältnisse mehr.

WEITERBILDUNG

1.220 Bedienstete des Magistrat und der Holding Graz GmbH. nutzten im Ausmaß von 2.194 Seminartagen das Angebot der städtischen Verwaltungsakademie.

FINANZKENNZAHLEN

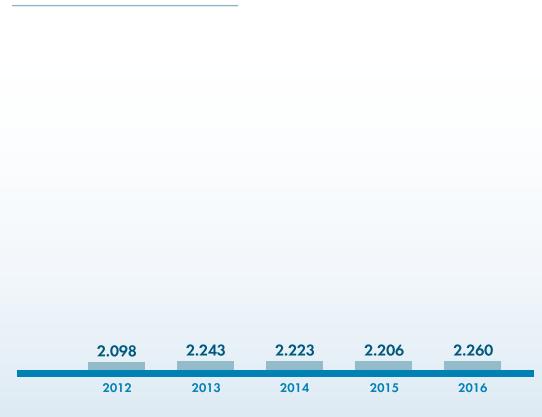
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

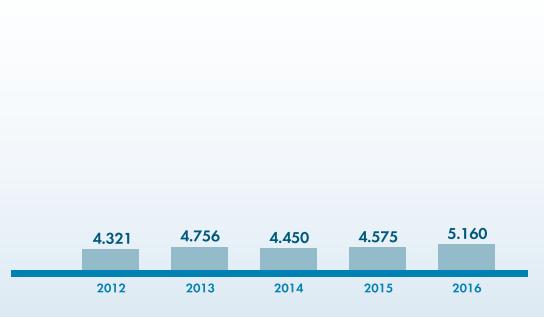
	2015	2016
MitarbeiterInnen Magistrat	3.413	3.434
MitarbeiterInnen, städtischen Tochtergesellschaften zugewiesen	909	870
MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund	263	287
Pensionistinnen/Pensionisten und Witwen/Witwer	3.032	3.060
Interne Versetzungen	66	52
Weiterbildungsquote [%]	24	22

BÜRGER:INNENAMT

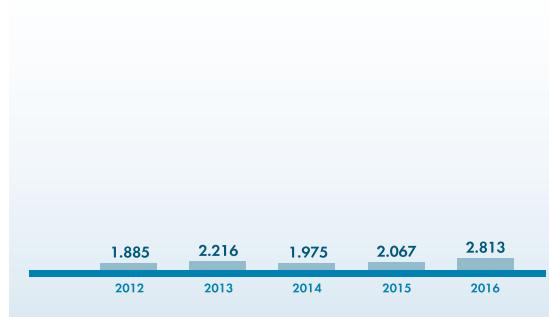
WIR BEGLEITEN DURCH DAS LEBEN UND AUF VIELEN BEHÖRDENWEGEN

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016	
Reisedokumente bearbeitet	23.097	30.543	▲
Reisedokumentaustellung nach Online-Terminvereinbarung [%]	28	27	
Geburtsbeurkundungen	5.284	5.357	
Beurkundungen von Sterbefällen und Totgeburten	2.218	2.507	
Eheschließungen in Graz	791	810	
Ausgestellte Staatsbürgerschaftsnachweise*	1.854	1.451	
Änderungen des Vor-, Familien- bzw. Nachnamens	143	113	
Kirchenaustrittserklärungen	3.204	3.107	
Gewerbeanmeldungen	2.782	2.968	

* Durch Gesetzes- bzw. Verfahrensänderung müssen nicht mehr so viele Nachweise ausgestellt werden.

Foto: Claudia Steindl



WAHLEN IM JAHR 2016

Vorbereitungen für Wahlen haben zahlreiche MitarbeiterInnen des Amtes das ganze Jahr über beschäftigt.

- 3 Durchgänge der Bundespräsidentenwahl
- 1 abgebrochener Durchgang der Bundespräsidentenwahl
- Vorbereitungen für die Gemeinderatswahl im Februar 2017 und Vorbereitungen für eine Volksbefragung
- Landwirtschaftskammerwahl

PASSANTRÄGE

- Gleich anschließend an die übliche Pass-Hochsaison war von August bis Dezember 2016 bereits eine Zunahme der Passanträge im Ausmaß von über 100 Prozent gegenüber den Vergleichsmonaten der Vorjahre zu verzeichnen.
- Einrichtung einer Servicestelle für Produkte des Standesamts, der Staatsbürgerschaft und der Namensänderungen mit kundInnenorientierten Öffnungszeiten im Pass- und Urkundenservice



Foto: die Abbilderei | studio@dieabbilderei.at

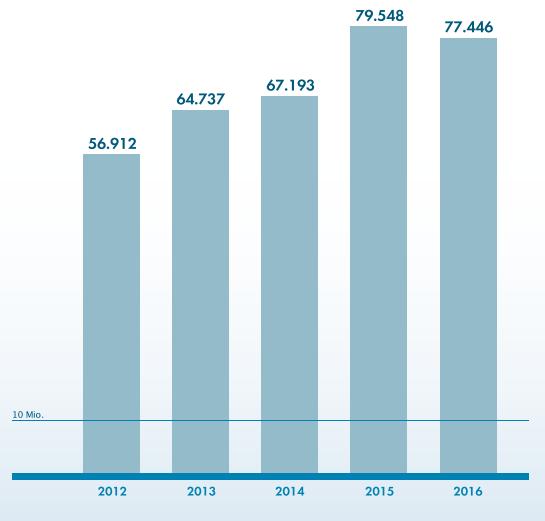
SOZIALAMT

RAT UND HILFE IN SCHWIERIGEN LEBENSITUATIONEN

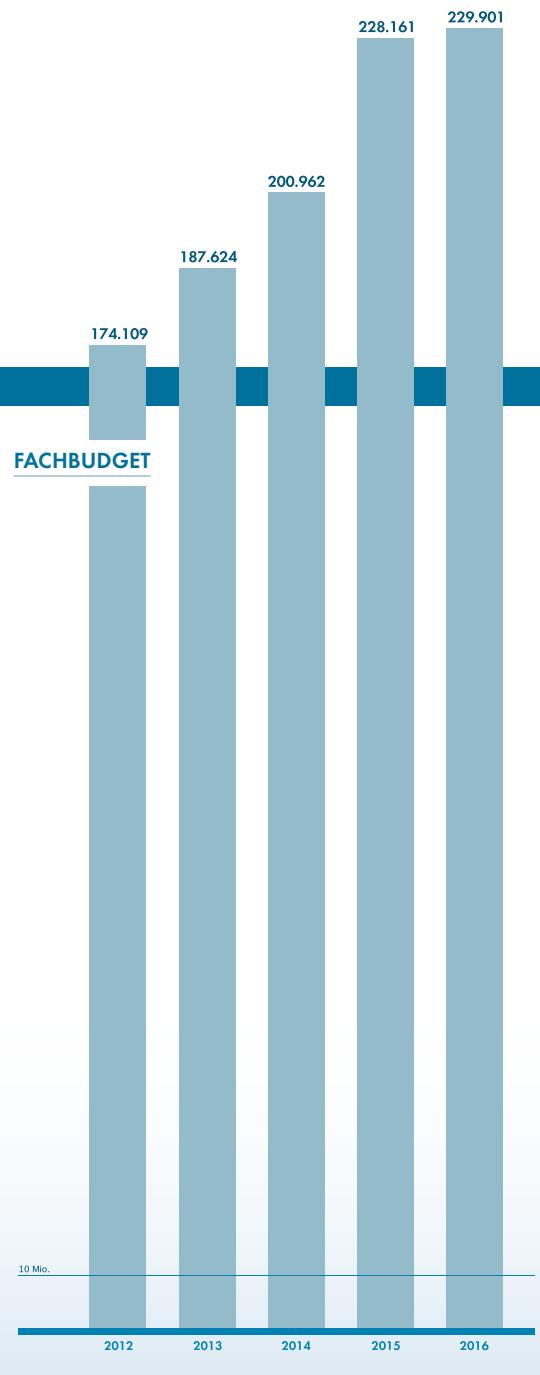
- Finanzielle Unterstützung und Krankenhilfe nach dem Mindestsicherungs- und Sozialhilfegesetz
- Geld- und Sachleistungen für Menschen mit Behinderung im Rahmen des Behindertengesetzes
- Zuzahlung zum Aufenthalt in Pflegeheimen im Rahmen des Sozialhilfegesetzes
- SozialCard: Leistungen und Ermäßigungen für Menschen mit geringem Einkommen
- Vorübergehende Wohnversorgung in zwei Wohnheimen und in Übergangswohnungen
- Zuzahlung zur Inanspruchnahme mobiler Dienste, der 24-Stunden-Betreuung, von (Demenz-)Tageszentren und zum betreuten Wohnen
- Sozialarbeit für Erwachsene: Case Management sowie mobile Sozialarbeit
- Pflegedrehscheibe: Information zu allen Fragen rund um das Thema Pflege und Betreuung
- Organisation von Veranstaltungen und Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren
- Behindertentaxi
- Vermittlung von SeniorInnenwohnungen
- Organisation praktischer Hilfen (wie Übersiedelung, Entrümpelung, Kleinreparaturen)
- Projektentwicklung und Umsetzung zu Arbeit und Beschäftigung
- Zentralküche: gesundes Essen für die städtischen Kinderbetreuungs- und andere Einrichtungen

FINANZKENNZAHLEN

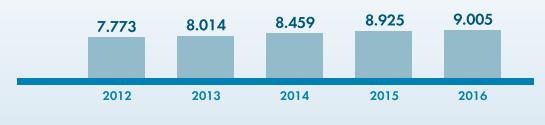
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

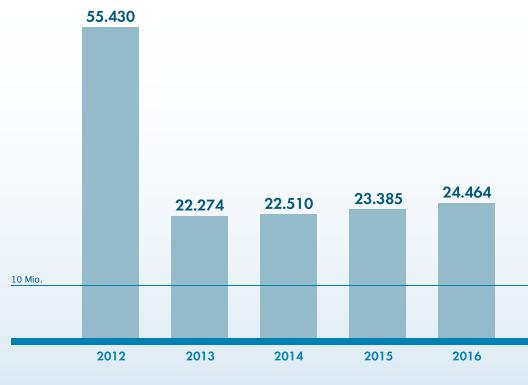
	2015	2016
SozialhilfeempfängerInnen	619	691
MindestsicherungsempfängerInnen	7.361	7.935
Unterstützte Personen Behindertenhilfe	2.950	2.914
Nächtigungen Frauenwohnheim	21.473	19.244
Nächtigungen Männerwohnheim	16.725	19.234
Kontakte im Rahmen von Sozialraumbetreuung	11.221	11.542
Kontrollen stationärer Bereich	91	117
Kontrollen ambulanter Bereich	1.565	2.361 ▲
Ausgegebene Essen Zentralküche	1.348.699	1.428.680

AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE

BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

FINANZKENNZAHLEN

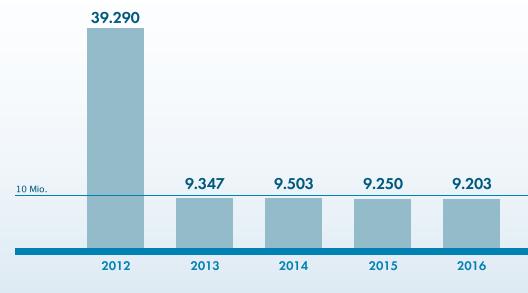
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Über Kinder- und Jugendhilfe erreichte Personen	4.500	5.112
Über offene Kinder- und Jugendarbeit erreichte Personen	25.812	26.359
Meldungsabklärungen durch den Bereitschaftsdienst*	422	640 ▲
Über Elternberatung erreichte Neugeborene bzw. deren Eltern [%]	46,3	50,2
Begutachtungen durch Psychologinnen und Psychologen	353	337
Unterhaltsvertretungen	3.278	3.269
Erreichte Mädchen/Frauen – Gewaltschutz	800	405 ▼
Erreichte Mädchen/Frauen – Arbeit und Beschäftigung	950	1.930 ▲
Gleichstellungsprojekte	15	15

* Der Bereitschaftsdienst wurde am 15. März 2015 neu eingerichtet.



Foto: Marija Kanizaj

- family@graz: Zahlreiche Angebote zu allen Familienfragen sind online abrufbar.
- Jugendschutz: Informationskampagne für junge Menschen zum Thema Rauchen
- 10 Jahre Points4action: Seit 2006 haben 2.133 Jugendliche Zeit mit Menschen in SeniorInnen-Einrichtungen verbracht.
- Arbeitsbesuche: MitarbeiterInnen aus der Kinder- und Jugendhilfe von Jugendämtern und freien Trägern erfahren das Fachkonzept Sozialraumorientierung in der Praxis, seit 2009: 14 Besuche mit 86 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- Österreichischer Verwaltungspreis für Points4action und das Globalbudget als Steuerungsmöglichkeit in der Kinder- und Jugendhilfe (Anerkennungspreise)

REFERAT FRAUEN UND GLEICHSTELLUNG

- Sicherheit und Schutz vor Gewalt: Gewaltpräventionsworkshops, Filmvorführungen, Lesungen, österreichweite Realisierung von Projekten zur Sensibilisierung bei Gewalt
- Ökonomische Unabhängigkeit: Infoveranstaltungen Equal Pension Day, Equal Pay Day, neue Karenzmodelle, Karriere für Frauen
- Österreichischer Verwaltungspreis 2016 für „Graz stellt gleich!“
- Präsentation von „Graz stellt gleich!“ im April bei der Interamerican Development Bank in Washington und bei der 9. Qualitätskonferenz auf Malta im Mai



Foto: iStock © alexbaumann

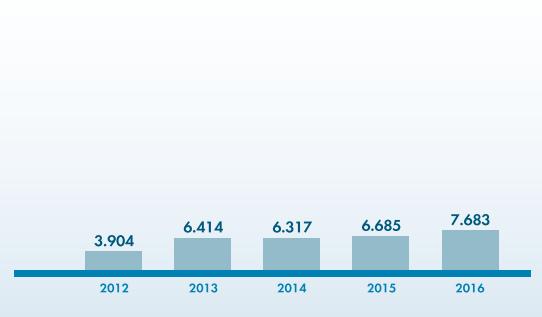
GESUNDHEITSAMT

GESUNDHEIT FACH- UND ORGANISATIONSÜBERGREIFEND GELEBT

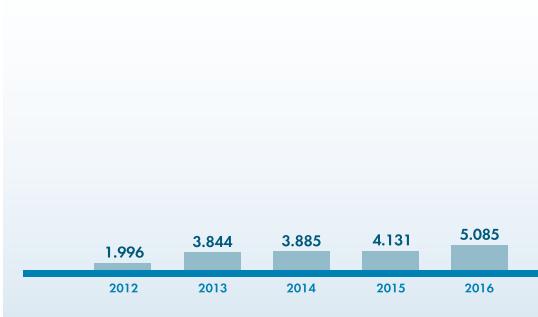
- Impfungen in Schulen und in der Impfstelle: besonderes Augenmerk auf unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Migrantinnen und Migranten (Partner: Caritas)
- SexdienstleisterInnen: Modernisierung des Untersuchungsverfahrens und umfassende Beratung in der Muttersprache (Partner: AGES, Frauenservice-SXA)
- Drogensersatzprogramm: Betreuungsschwerpunkt auf Vorbeugung und Diagnose von Hepatitis C (Partner: Kontaktladen)
- Drogenmissbrauch: Harnanalyse und ärztliche Untersuchung, um Frühintervention zu ermöglichen
- Vorträge vor allem an Schulen zwecks ganzheitlicher Aufklärung über den Konsum und Missbrauch von psychoaktiven Substanzen
- „Raus mit der Laus“: Haarhygieneservice bei Kopflausbefall
- Ernährungsberatung mit neuem aufsuchenden, zielgruppenspezifischen Beratungskonzept
- Zusammenführung von Lebensmittelkontrolle, Marktaufsicht und -organisation im Sinne von „one shop one stop“
- „family@graz“: Online-Plattform mit Angeboten für werdende Eltern, „Frühe Hilfen“, Familien oder Jugendliche (Partner: Jugendamt)
- Tierschutz bei Veranstaltungen, Märkten und Tierhalterinnen und Tierhaltern.
- Amtstierärztliche Maßnahmen gegen die Verbreitung von Tierseuchen, 2016 vor allem Blauzungenkrankheit und Vogelgrippe

FINANZKENNZAHLEN

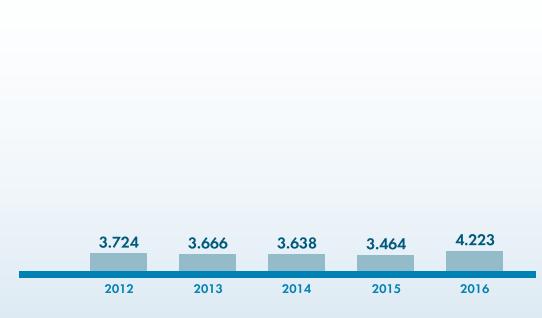
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Impfungen	24.237	26.188
Röntgen	2.520	3.159
Dermatologische Untersuchungen	18.241	4.639 ▼
Betreute Personen Drogensersatzprogramm	824	812
Kontrollen Lebensmittelaufsicht und Marktaufsicht	2.692	2.288
Veterinärmedizinische Kontrollen	4.221	3.634
Epidemiologische Kontrollen	1.405	1.651

FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION

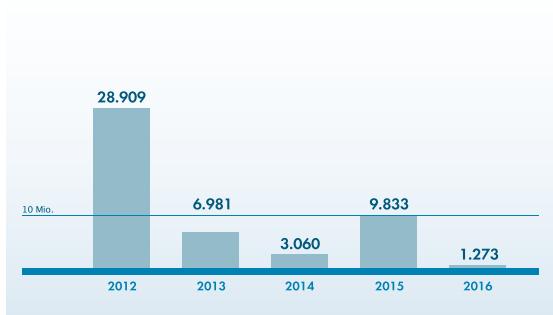
SCHWERPUNKT 2016: NEUER FINANZAUSGLEICH



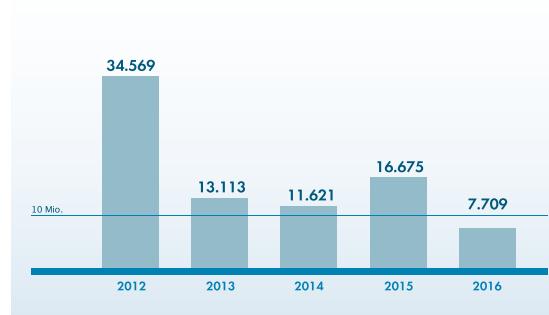
Foto: NEW AGES / Wüster

FINANZKENNZAHLEN

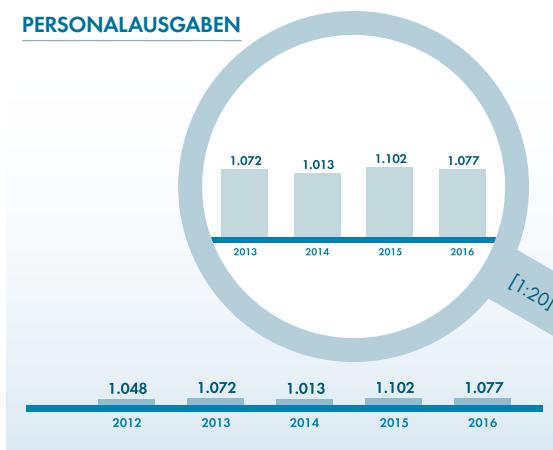
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Vorbereitete Gemeinderatsberichte	166	160
Konsolidierter Nettofinanzschuldenstand (ohne Energie Graz)	1.157	1.163
Jahreseinnahmen aus FAG-Ertragsanteilen [Mio. €]	312	296

- Finanzausgleichsgesetz 2017 paktiert und von Bund beschlossen (Verhandlungen, Lobbying, Analysen)
- Vorbereitungen für künftige Grundsteuerreform fortgesetzt
- 79 Mio. Euro neue Langfristfinanzierung (Haus Graz) aufgenommen
- Finanzierungsstrategie: Fortsetzung langfristiger Fixzinspolitik
- Rechnungsabschluss 2015 mit verkürzten Fristen und erweitertem Maastricht-Reporting
- Budgetverhandlungen 2017/Mittelfristplanung 2018–21 unterbrochen (wegen Neuwahl)
- Budgetprovisorium 2017 beschlossen (wegen Neuwahl)
- Neubesetzung der Abteilungsleitungen für Rechnungswesen und Gemeindeabgaben
- Erste Vorbereitungen der Rechnungswesen-Umstellung 2019 auf Doppik (VRV2015)
- Projekt Murkraftwerk und Sammelkanal (Verhandlungen, Beschlüsse)
- Errichtung einer Gesellschaft zur Nachmittagskinderbetreuung
- Finanzielle Begleitung von Projekten wie Stadion-Liebenau-Sanierung, FH-Ausbau, Schulbauprogramm, Remise Steyrergasse



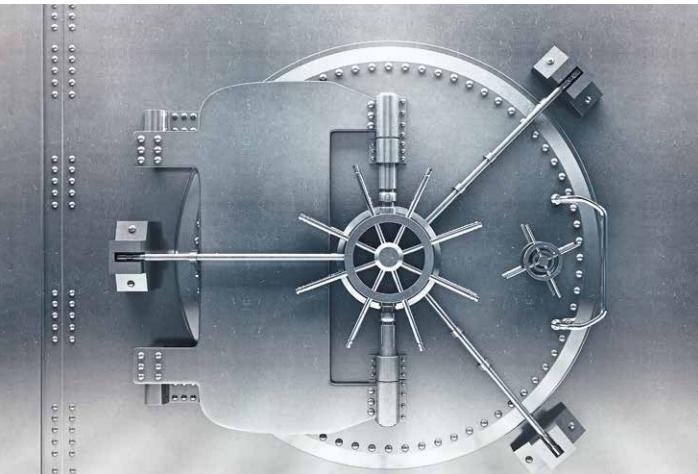


Foto: peshkov

ABTEILUNG FÜR GEMEINDEABGABEN

KOMPETENT – EFFEKTIV – VERANTWORTUNGSVOLL

Die Abteilung für Gemeindeabgaben ist für die Bemessung, Vorschreibung, Verbuchung und Eintreibung sämtlicher Gemeindeabgaben verantwortlich.

Im Voranschlag 2016 wurden 236,4 Mio. Euro an Einnahmen erwartet. Tatsächlich wurden 243,2 Mio. Euro vorgeschrieben (Plus von 2,9 Prozent). Das entsprach rund einem Viertel des Gesamtvoranschlags der Stadt Graz von 990,4 Mio. Euro. Die Bandbreite reichte dabei von der

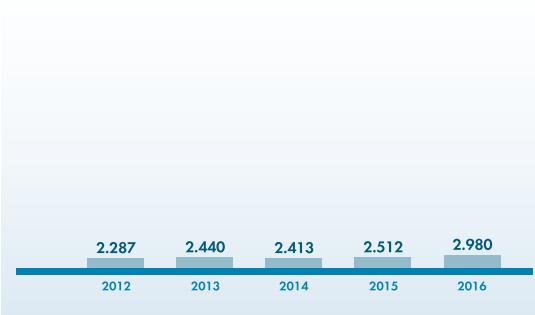
- Lustbarkeitsabgabe mit 0,4 Mio. Euro über
- die Bauabgabe mit 3,9 Mio. Euro,
- die Grundsteuer mit 26 Mio. Euro,
- die Kanal- und Müllbenützungsgebühr mit zusammen 78 Mio. Euro bis zur
- Kommunalsteuer als ertragreichste Abgabe mit 122 Mio. Euro.

WAS SONST NOCH WISSENWERT IST

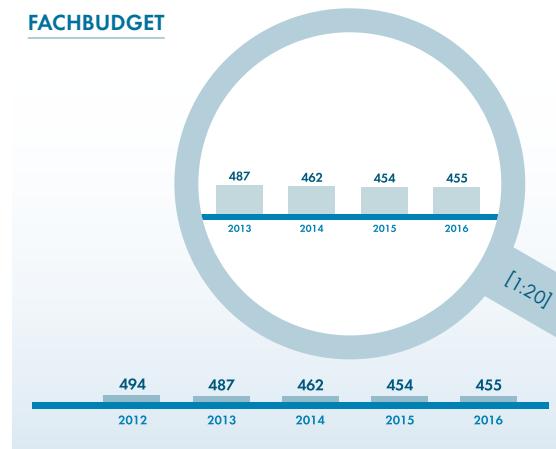
- 78.000 Abgabepflichtige sind erfasst.
- Allein bei der Grundsteuer waren 40.800 Schuldnerinnen und Schuldner veranlagt.
- Von den rund 280.000 verbuchten Zahlungseingängen wurden 73 Prozent automationsunterstützt verarbeitet.
- Die Grundsteuer, Kanal- und Müllbenützungsgebühr zahlten bereits an die 60 Prozent der Kundinnen und Kunden bequem mittels Abbuchungsauftrag.

FINANZKENNZAHLEN

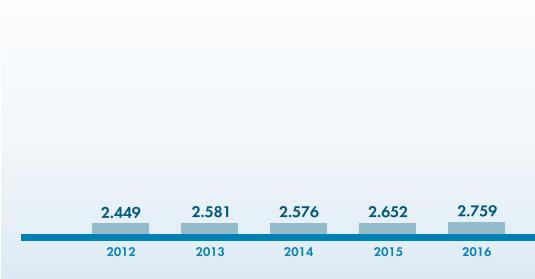
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Abgaben Gesamteinnahmen [Mio. €]	230,3	240,8
Einbringungsquote Abgaben [%]	98,5	99,0
Abgabenrückstände [Mio. €] ¹	9,2	8,3
Steuererklärungen ²	25.532	25.846
Bescheide	25.227	24.493
davon Rechtsmittelerledigungen	224	176
Exekutionen	993	943
davon Zwangsversteigerungen	6	6

¹ Rückstände auch aus Vorjahren, ² Kommunalsteuer, Nächtigungsabgabe, Tourismusinteressentenbeitrag

ABTEILUNG FÜR RECHNUNGSWESEN

SEID UMSCHLUNGEN, MILLIONEN ... FRIEDRICH VON SCHILLER



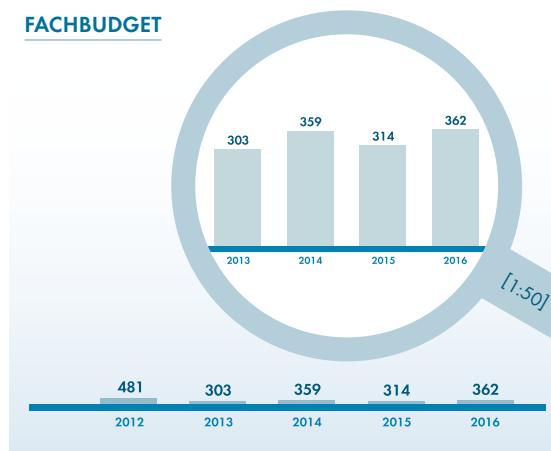
Foto: iStock © grapesstock

FINANZKENNZAHLEN

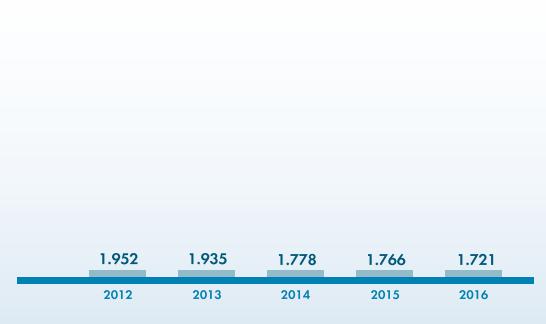
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Buchungszeilen Ausgaben	306.876	319.013
Buchungszeilen Einnahmen	580.117	564.876
Mahnungen (extern)	3.378	3.398

Vollzug der vom Gemeinderat beschlossenen Kreditansätze mit Ausnahme der Haus- und Unternehmensabgaben:

- Verrechnung der ordentlichen, außerordentlichen und durchlaufenden Gebarung
- mit Vorschüssen und Verwahrnissen
- Verrechnung der Stiftungsgewährung (Emilie-und-Julius-Reininghaus-Stiftung)
- Abwicklung des gesamten Zahlungsverkehrs der Stadt Graz inklusive des Mahnwesens
- Budgetvolumen: 990.437.200 Euro (ordentliche Gebarung 915.189.600 Euro, außerordentliche Gebarung 75.247.600 Euro)





Foto: Stadt Graz | Foto Fischer

ABTEILUNG FÜR IMMOBILIEN

FOKUS AUF FERTIGSTELLUNG DES SONDERWOHNBAUPROGRAMMS

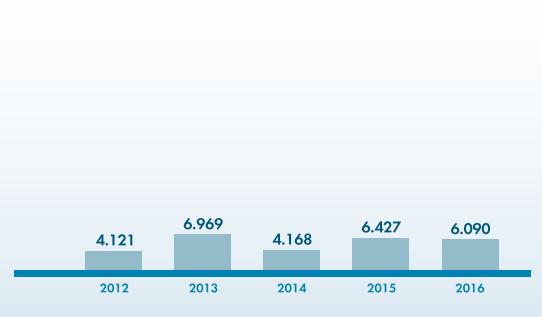
- Flächensicherung für städtische Nutzung, um dem Wachstum der Grazer Bevölkerung nachzukommen und die erforderlichen Flächen rechtzeitig zu sichern. Grundeinlösen für öffentliche Zwecke (Straßen, Geh- und Radwege und Hochwasserschutz)
- Vereinbarungen für Bebauungspläne
- Verwertung von Immobilien sowie An- und Vermietungen von Liegenschaften für das Haus Graz, um Einnahmen für das Haus Graz zu lukrieren
- Bereitstellung von Räumlichkeiten für das Haus Graz mit dem dazugehörigen Auftragsmanagement, um den effizienten Betrieb dieser Räumlichkeiten in Zusammenarbeit mit den Abteilungen zu gewährleisten
- Erteilung von privatrechtlichen Veranstaltungsbewilligungen auf Privatgrund (Parkanlagen, Schloßberg, Kirche Johann und Paul) der Stadt Graz

SCHWERPUNKTE

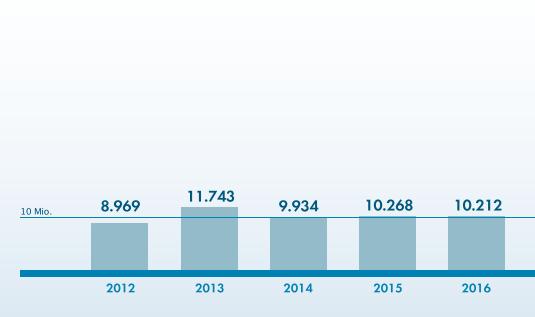
- Die Schwerpunktarbeit in der Abteilung für Immobilien lag im Jahr 2016 in der Fertigstellung des Sonderwohnbauprogramms 2014.
- Zur Realisierung der Straßenbahntrasse Reininghaus und Süd-West-Linie konnten nach langwierigen Verhandlungen die benötigten Grundstücke bereitgestellt werden.
- Auch Grünflächen im Ausmaß von 66.800 m² wurden für die Bevölkerung gesichert.

FINANZKENNZAHLEN

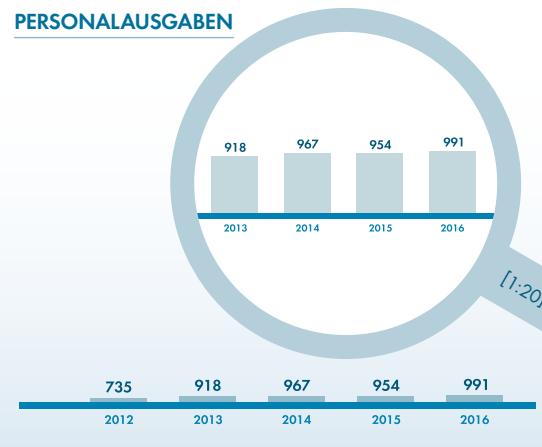
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

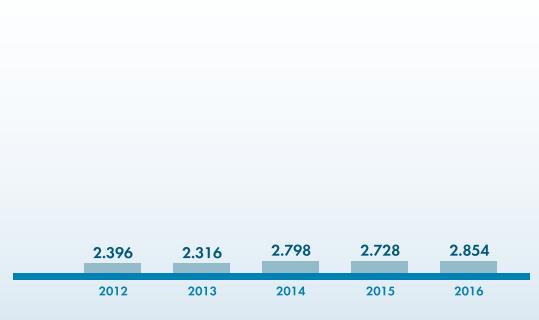
	2015	2016
Ertrag aus der Bewirtschaftung von Liegenschaften [€]	4.400.000	4.600.000
Ertrag aus der Verwertung von Liegenschaften [€]	33.383.575	4.280.000 ▼
Genehmigte Veranstaltungen auf Privatgrund der Stadt Graz	209	201
Vertragsabschlüsse zu Grundeinlösen	441	332
Flächensicherung für öffentliche Nutzung (Schulen, SeniorInnen, Grünflächen und Freizeit, Wohnen, Straßen und Hochwasserschutz) [m ²]	80.000	115.200 ▲

STADTBAUDIREKTION

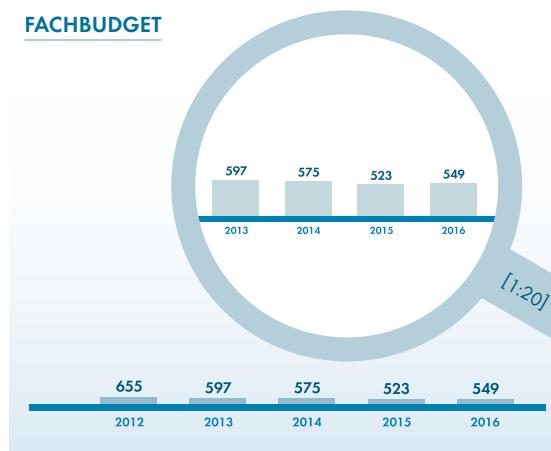
REININGHAUS UND SMART CITY DOMINIERTEN 2016

FINANZKENNZAHLEN

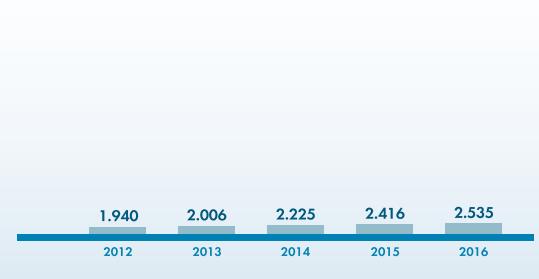
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2016	
Infrastruktur- und Leitprojekte (städt. Investitionsanteil) [Mio. €]	16,8	9,7	▼
Stadtentwicklungsprojekte [Anzahl/ha]	5/130	5/130	
Projektentwicklungen städtischer Hochbau [Anzahl/m ² BGF*]	11/52.750	10/25.500	▼
Projektbegleitung/techn. NutzerInnenvertretung [Anzahl/m ² BGF]	16/40.000	8/29.000	▼
Wettbewerbe Haus Graz [Anzahl/m ² BGF]	5/30.310	3/17.500	▼
Wettbewerbe privat [Anzahl/m ² BGF]	12/300.000	13/259.000	
Fachbeirat - Einzelprojekte (ohne Wiedervorlagen) [Anzahl/m ² BGF]	23/157.800	20/160.000	
Fachbeirat - Wiedervorlagen [Anzahl]	8	19	▲
Barrierefreiheit - Amtsgutachten [Anzahl]	194	217	
EU-Projekte - aktuelle Projekte/Neuanträge [Anzahl]	6/8	8/3	

* Bruttogeschossfläche



Foto: primum

Das Jahr 2016 war geprägt von Tätigkeiten im gesamten Stadtgebiet. Die wichtigsten davon waren:

- Qualitätsvolle Entwicklung der Areale Reininghaus und Smart City inklusive städtebaulicher Verträge
- Straßen- und Wegenetz sowie Leitungsinfrastruktur Reininghaus – Einreich- und Ausführungsplanung
- Ausbau des Südgürtels und Planung des Trassenparks
- Spatenstich für Weblinger Stumpf im August 2016
- Projektvorbereitung für Ausbau St.-Peter-Hauptstraße-Süd
- Verlängerung Straßenbahnlinie 7 – Inbetriebnahme
- Neugestaltung Riesplatz, Ausbau Ries- und Stiftingtalstraße
- Umweltverträglichkeitsprüfungsplanung für Unterführung Josef-Huber-Gasse
- Straßenbahn-Einreichplanungen Reininghaus und Smart City – Waagner-Biro-Straße
- Beteiligungsprozess für die geplante Neugestaltung des Griesplatzes
- Abschließende Arbeiten für Eishalle Liebenau und Annenstraße
- Neugestaltung Geidorfplatz
- Koordination Zentraler Speicherkanal und Murmasterplan in Zusammenhang mit dem Murkraftwerk
- Projektentwicklungen, Realisierungswettbewerbe und Projektbegleitungen für sämtliche Schulbauten und diverse städtische Hochbauten
- Abwicklung des Fachbeirates für Baukultur, 6 Beiratssitzungen
- Barrierefreie Ausgestaltung zahlreicher Straßenkreuzungen
- EU-Förderprojekte Smart City und Urbane Mobilität



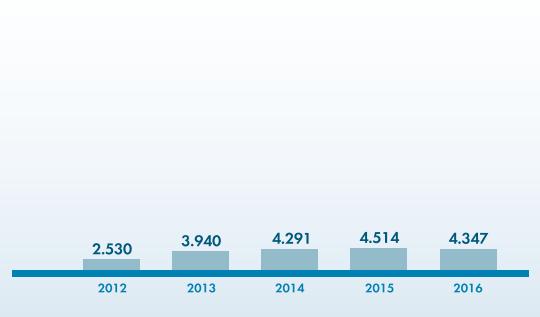
Foto: Joel Kernatenko

STRASSENAMT

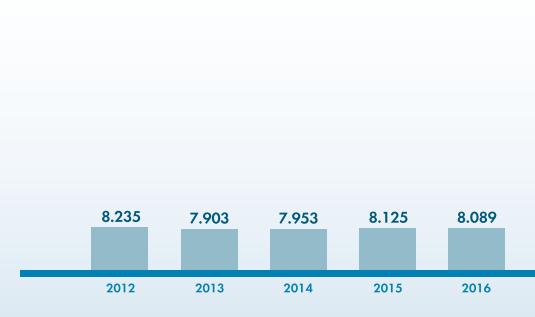
FÜR SICHERHEIT, LEICHTIGKEIT UND FLÜSSIGKEIT DES VERKEHRS

FINANZKENNZAHLEN

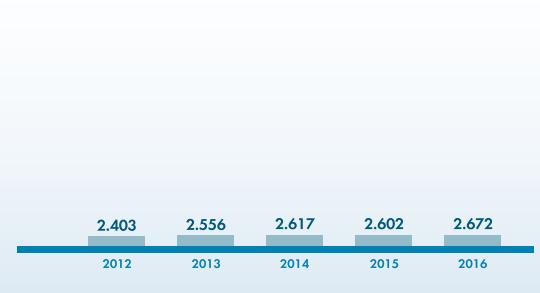
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Parkplätze in Blauen Zonen	14.479	14.448
Parkplätze in Grünen Zonen	11.846	11.769
Gebührenbefreiungen Elektrofahrzeuge	406	682 ▲

BEZIRKSINGENIEURINNEN UND -INGENIEURE

- Bewilligungen von Veranstaltungen, Verkaufsständen, Werbeanlagen, Infoständen etc.
- 266 Gastgärten auf öffentlichen Flächen

BAUABWICKLUNG

- 4.303 Ansuchen
- Durchschnittliche Baudauer pro Grabungsbaustelle: 13 Tage

RECHTSANGELEGENHEITEN

- 740 Ausnahmegenehmigungen
- 1.947 Fahrzeugentfernungen
- 340 Verordnungen

VERKEHRSREFERAT

- 274 Verhandlungen, davon 44 Kreuzungen
- 9 Verhandlungspunkte Buslinienverkehr
- Bearbeitung von 124 Unfallpunkten in der Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit

VERKEHRSTEUERUNG U. STRASSENBELEUCHTUNG

- Planung, Bau, Betrieb von 302 Ampelanlagen,
- Operative Verkehrssteuerung und Verkehrsinformation im Großraum Graz
- 13 neue Verkehrsrechneranschlüsse
- 47 Verbesserungen von Ampelsteuerungen
- 2.100 Bewertungen/Ampelanlagen - www.trafficcheck.at
- 26.183 Lichtpunkte
- 131 Aus- und Umbauprojekte Straßenbeleuchtung

PARKGEBÜHRENREFERAT

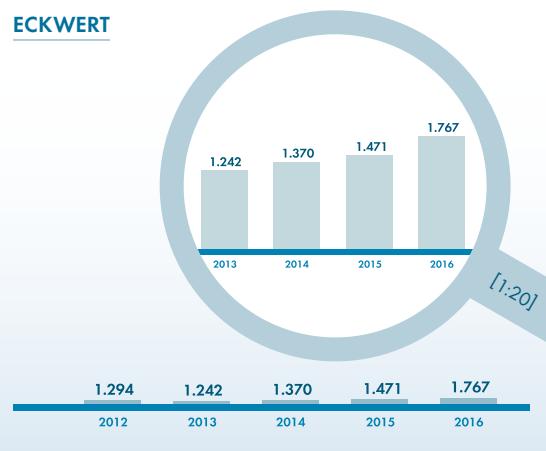
- 26.200 bewirtschaftete Stellplätze, 907 Parkscheinautomaten
- Einnahmen: 19.249.675 Euro an Parkgebühren, 3.797.071 Euro an Strafgeldern, 2.142.041 Euro aus ruhendem Verkehr/SiVO (aus 180.852 Organstrafverfügungen und 6.547 Anzeigen)

ABTEILUNG FÜR GRÜNRAUM UND GEWÄSSER

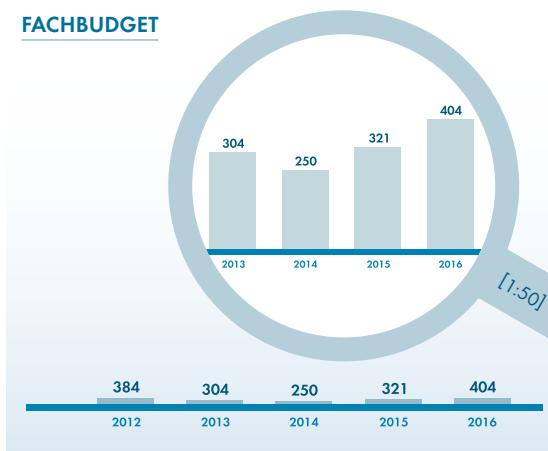
GRÜNRAUMSICHERUNG UND HOCHWASSERSCHUTZ IM VORDERGRUND

FINANZKENNZAHLEN

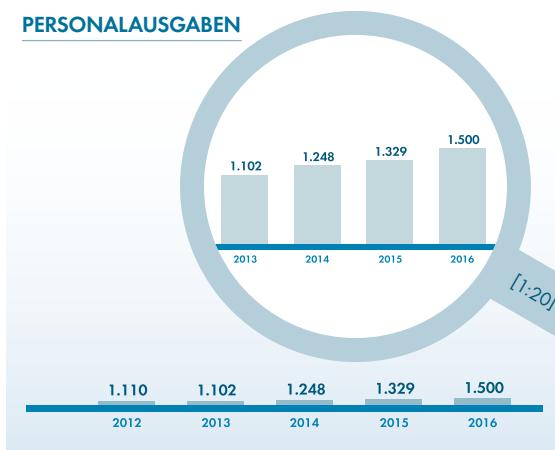
ECKWERT



FACHBUDGET



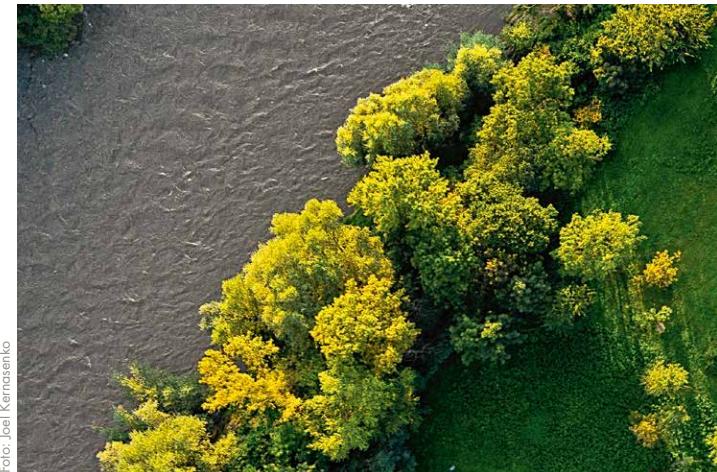
PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Baustellenkontrollen	330	363
Zusätzliche Baumstandorte im öffentlichen Raum	24	27
Ansuchen nach der Grazer Baumschutzverordnung	552	667
Errichtete Hochwasserrückhaltebecken	8	9
Ausgebaute Bachlängen [km]	10	13

Foto: Joel Kernzenko



- Fachliche Begleitung der Grünraumoffensive
- Aufbau von Grünraumstrukturen: Smart City, Wettbewerb Reininghaus, Trassenpark Südgürtel, Mur, Stadtpark, Parks, Kinderspielplätze
- Weiterführung des Projekts „Urban Gardening“
- Start des Projekts „Grazer Stadtbienen“ (2 Bienenstandorte)
- 1 neue Hundewiese und 102 Bearbeitungen von Hundegenden
- Hochwasserschutz:
 - Leonhardbach: Abschluss des 1. Bauabschnitts mit Radweg
 - Andritzbach: Abschluss der Ökologisierung (Fischpassierbarkeit) mit Radweg
 - 1 neues Rückhaltebecken „Höllbach“ (Andritzbach)
- 30 Gewässer-Kleinsanierungen und zahlreiche Auskünfte zu den Grazer Bächen
- 27 neue Baumstandorte
- 676 Bearbeitungen von Baumfällungs- und Grabungsansuchen
- 363 Baustellenkontrollen und 104 Baumschutzauskünfte im Bauverfahren
- 2 neue Naturdenkmäler und zahlreiche Naturdenkmalüberprüfungen
- Begutachtung des 73-Hektar-Naturschutzgebiets „Vogelschutzgebiet Weinzödl“
- 78 Neophytenberatungen und zahlreiche Begutachtungen und naturkundliche Beratungen
- Artenschutzprogramm: Fledermäuse, Ameisenbläuling und Eichhörnchen
- Organisation des Naturschutzbeirats
- Forstfachliche Auskünfte und zahlreiche Rodungskontrollen (Wald)
- Abteilungswebsite: 328 Überarbeitungen



Foto: Erwin Wleiser

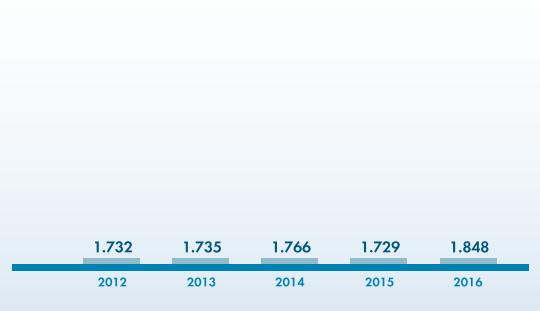
STADTVERMESSUNGSAMT

AUSZEICHNUNG MIT DEM „MANAGEN STATT VERWALTEN“-AWARD DER WKO

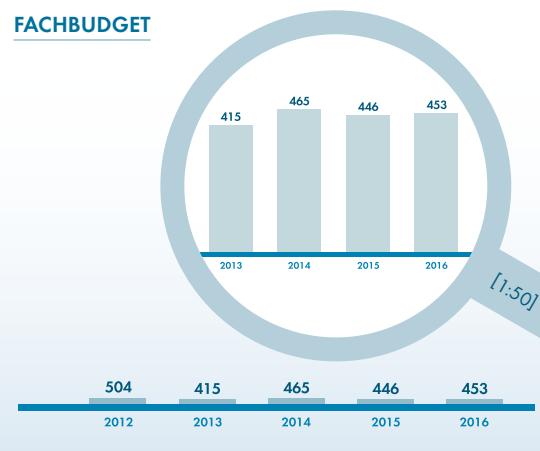
- 1 neuer Straßenname
- Konzept Straßenbenennung Reininghaus-Areal, Smart City
- Adressregister: 409 Bearbeitungen
- Hausnummern: 403 neue reserviert, 13 per Bescheid vergeben, 68 gelöscht
- Gebäude für den Grundstückskataster: 496 neu, 153 zu löschen
- 50 Absteckungen
- 38 Teilungspläne
- 4 vermessungstechnische Ingenieurleistungen für Großprojekte
- 24 Projekte als Amtssachverständige
- 67 Projekte zu Naturbestandsaufnahmen
- Laufende Aktualisierung von Naturdaten des Straßenraums: ca. 39.000 Punkte
- Geoinformation: 56 Projekte, u. a. Apothekenstandorterhebung, Baugrundkarte, OGD, Analyse Stadtteilzentren, GIP, Bedarfsprognose Kinderbildung, Mobilitätsanalyse, EinwohnerInnenauswertungen
- 117 erledigte Anfragen zu analogen und digitalen Daten
- Geodaten im Inter-/Intranet: 123 Projekte
- Neue Services im Inter-/Intranet: Denkmalkataster, Unfallpunkte, Grünflächen-, staatl. Krisen- und Katastrophenmanagement
- WebGIS - Services: Gesamtzugriffe ca. 441.000
- 121 Luftbildauswertungen und photogrammetrische Projekte
- Bereitstellung von Luftbildern: 78 Aufträge
- 19 Orthophotoprojekte
- 3D-Stadtmodell: 13 Projekte, Drohnenbefliegung Weltkulturerbe (Pilotprojekt)
- 110 Jahre Stadtvermessung: Festveranstaltung, Ausstellung
- Luftbildteppich im Rathauseingang
- Publikation „Reale Abbildung der Stadtgeschichte 1945-2015“

FINANZKENNZAHLEN

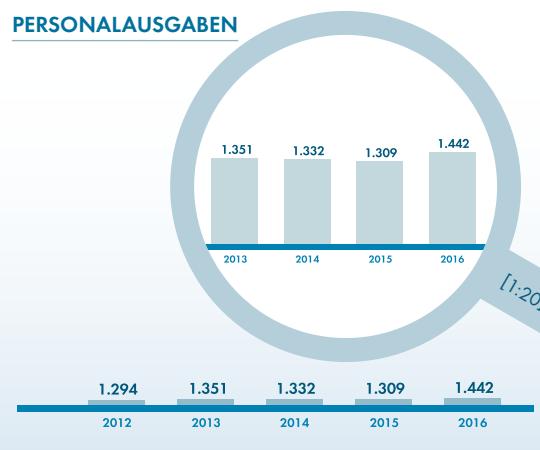
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

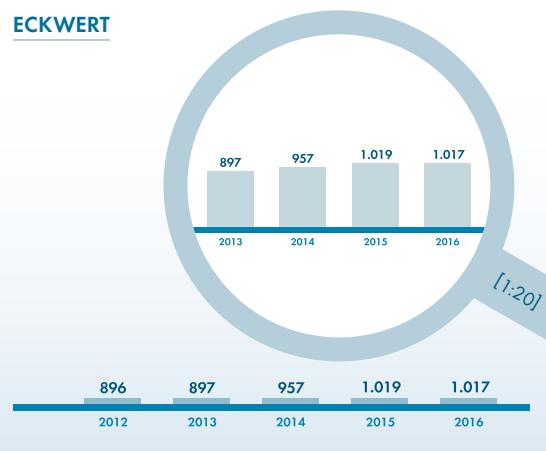
	2015	2016
Interne und externe Aufträge	1.866	1.620
Aktualisierte Vermessungspunkte	48.559	39.077
Zugriffe Geoportal und Intranet	401.861	441.000

ABTEILUNG FÜR VERKEHRSPLANUNG

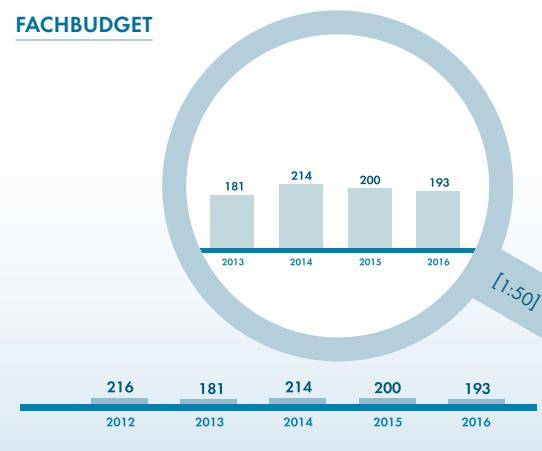
GRAZ STEIGT UM

FINANZKENNZAHLEN

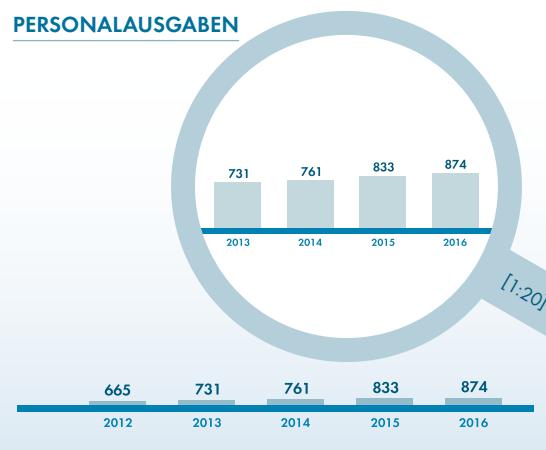
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Aktionsprogramm „Schulisches Mobilitätsmanagement“ [Anzahl teilnehmende SchülerInnen]	2.190	1.998
Neue Haltestellenwarthäuser	5	21 ▲
Ausweitung und Verbesserung des Radwegenetzes [Projekte]	17	16
Neue Radabstellplätze	122	420 ▲
Maßgeschneiderte Mobilitätsinfo-Pakete für SiedlungsbewohnerInnen	488	640 ▲
Rad-Tour-Veranstaltungen [TeilnehmerInnen]	3.760	3.290
Haltestellenausbau	18	33 ▲
Europäische Mobilitätswoche „Erlebnisreise zu Fuß durch die Grazer Innenstadt“ [Anzahl teilnehmende SchülerInnen]	1.138	1.202

Foto: Joel Kernzenko



- Strategische Konzepte/Mobilitätsstrategie 2020 der Stadt Graz
- Erarbeitung von Verkehrskonzepten für Stadtteile (Stadtentwicklungsgebiete)
- Geschäftsführende Stelle für das Graz-Linien-Kontrollgremium
- Planungen für alle städtischen Mobilitätsformen
- Planung und Umsetzung von Geh-/Radwegprojekten
- Planende Begleitung von Straßen- und Gleissanierungsprojekten
- Ruhender Verkehr/Evaluierung Parkzonen, Kurzparkzonen
- Umsetzungsprojekt „Multimodale Mobilität, Carsharing“
- Gutachten für Stadtplanung/Stadtentwicklung/Baukultur/straßenrechtliche Verfahren
- Verkehrsbezogene Stellungnahmen zu allgemeinen Planungen und Richtlinien
- Strategiekonzept Masterplan ÖV - Fortschreibung
- Diverse Projekte zu Information, Bewusstseinsbildung
- Diverse Projekte und Aktionen zu Mobilitätsmanagement
- CityRadeln, Mobilitätsfest
- Vorbereitung und Abschluss von Mobilitätsverträgen, Beratung von Bauträgern
- Bearbeitung von Anfragen aus Bevölkerung und Politik, BürgerInneninformation
- Verkehrssicherheitsarbeit (Mitwirkung in der Arbeitsgruppe, Planungen, Information)
- Vertretung der Stadt Graz in Verkehrsfragen nach außen bzw. in verschiedenen Gremien
- Kooperation mit anderen Planungsträgern (z. B. Land Steiermark, ÖBB)
- Betreuung verkehrsrelevanter Daten, Verkehrszählungen
- Betreuung der Radstation Graz-Hauptbahnhof
- Beteiligung bei div Förderprojekten

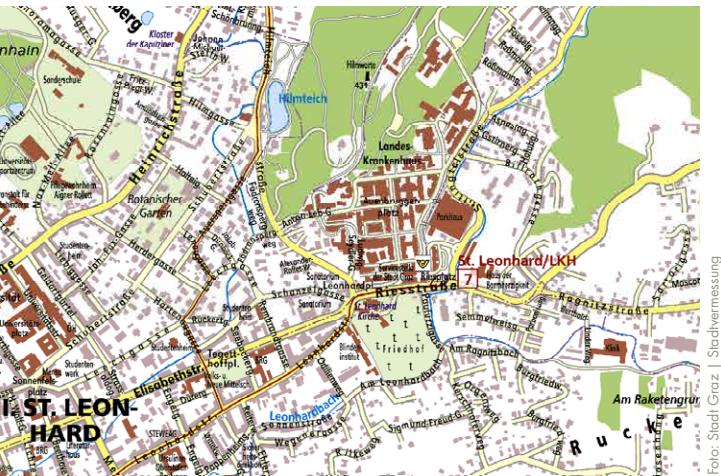


Foto: Stadt Graz | Stadtvermessung

STADTPLANUNGSAMT

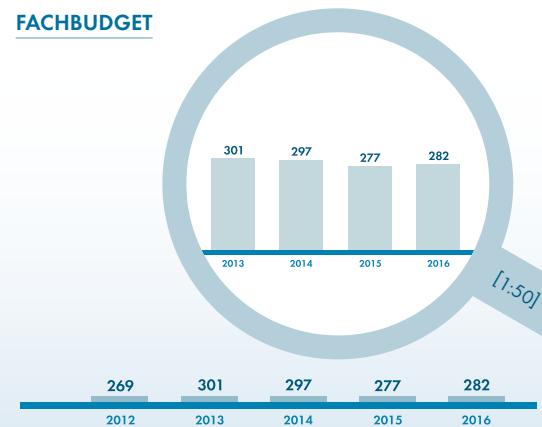
NEUE STADTEILE – BESSERER SERVICE

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT

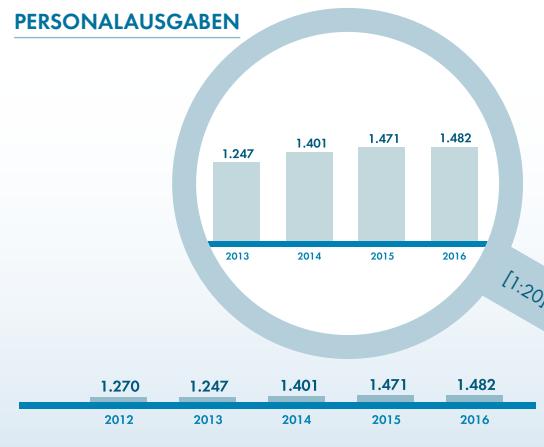


FACHBUDGET



- Zweite Auflage des 4.0-Flächenwidmungsplanes (einstimmiger Gemeinderatsbeschluss), intensiver Bürgerdialog
- Erstmals: Auflage eines „Räumlichen Leitbilds“, das künftig einige grundlegende Aussagen über die Bebauungsmöglichkeiten für jedes Grundstück in Graz rechtsverbindlich festlegen wird
- Stellungnahme der Stadt Graz im Verfahren zur Erlassung einer Einzelstandort-Verordnung für das Einkaufszentrum Seiersberg
- Intensivierung der Bebauungsplanung, zusätzliche Veröffentlichung aller rechtskräftigen Bebauungspläne auf ris.gv.at
- Beginn der Vorbereitungen auf eine vollständige Integration der Gutachten nach dem Baugesetz und Raumordnungsgesetz in den Elektronischen Bauakt
- Schwerpunkt Gestaltung des öffentlichen Raumes wie schon im Vorjahr: Auslobung und Abschluss zweier Wettbewerbsverfahren, darunter auch für das Gebiet Smart City Waagner Biro, intensive Planung der Straßen- und Platzräume in Graz-Reininghaus
- Intensive Mitwirkung an den Stadtteilentwicklungsprojekten Graz-Reininghaus und Smart City Waagner Biro

PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Flächenwidmungsplan – Revision [Stück]*	0,25	0,25
Räumliches Leitbild [Stück]*	0,25	0,25
Gutachten im Bauverfahren	555	525
Gutachten zu Grundstücksteilungen/-vereinigungen	358	250 ▼
Betreuung von Wettbewerben (abgeschlossen)	21	16
Bebauungspläne – Beschluss	12	23 ▲
Wettbewerbe öffentlicher Raum	1	1
Bescheinigungen über Bauplatzeignungen	710	682
Bekanntgabe Straßenfluchtlinien	92	100
Auskünfte Fachbeirat, Wohnbauförderung 9, Ärztekammer, Apotheken	62	65

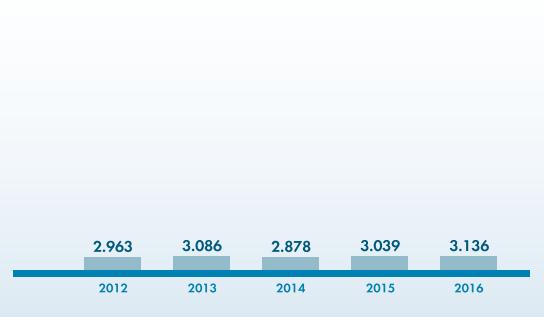
* mehrjährige Betrachtung

SPORTAMT

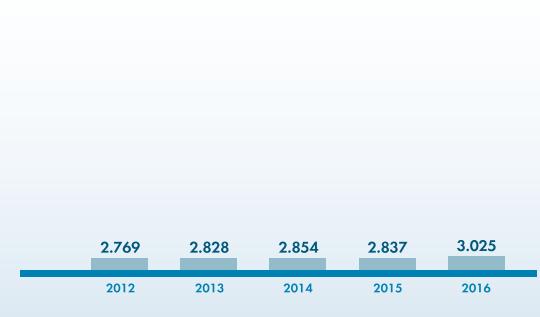
BEWEGTES GRAZ – VOM SPORTPLATZ BIS ZU GENERATIONSÜBERGREIFENDEN SPORTSTÄTTEN

FINANZKENNZAHLEN

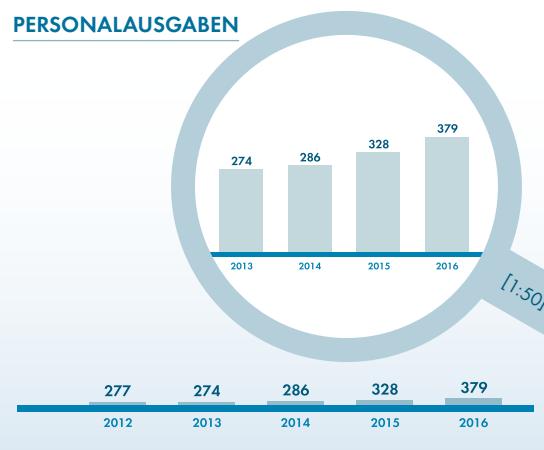
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Weibliche jugendliche Teilnehmer an Kursen	2.250	1.804
Männliche jugendliche Teilnehmer an Kursen	2.866	2.289
Weibliche jugendliche Vereinsmitglieder*	3.349	3.281
Männliche jugendliche Vereinsmitglieder*	5.908	5.408
Sportförderung je EinwohnerIn [€]**	13	13

* bereinigt von Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern

** inklusive AOG (nur EinwohnerInnen mit Hauptwohnsitz)



Foto: Joel Kernzenko

SPORTMÖGLICHKEITEN UND SPORTSTÄTTEN

- Neuerrichtung des Bezirkssportplatzes „Christkönig“
- Aufstellung einer Miniramp im Augarten
- Errichtung eines Outdoor-Calisthenics und Generationenparcours im Augarten
- Loipenstadl in Thal
- Betrieb der BlueBox
- Instandhaltung der 28 Bezirkssportplätze und der Loipen

SPORTFÖRDERUNG

- Subventionierung von Verbänden, Vereinen und Veranstaltungen
- Zusätzliche Mietenförderung für Sportvereine
- Unterstützung durch Sachleistungen
- Beratung im Sportstättenbau
- Mitfinanzierung versch. Sanierungsmaßnahmen

VEREINSGEBUNDENE FREIZEITAKTIVITÄTEN

Sportprogramm in den Ferien für 5.962 TeilnehmerInnen

VERANSTALTUNGEN DES SPORTAMTS

- Grazer Laufcup f. Schulen und Vereine (3 Teilläufe)
- 3. Grazer Bezirksschulsporttag im ATG
- Fußballturnier der Grazer Volksschulen

EHRUNGEN

- 75 Österr. StaatsmeisterInnen (davon 17 im Behindertensport), 7 WeltmeisterInnen, 12 EuropameisterInnen und 1 Deaflympics-Teilnehmer sowie 10 GoldmedaillengewinnerInnen der Pre Games 2016
- 75 Österreichische JugendmeisterInnen und deren TrainerInnen

WEITERE MASSNAHMEN

- Beschickung internationaler Winter- und SommerschülerInnenspiele
- Unentgeltliche Vergabe von 4 Bussen an Grazer Sportvereine (155.897 Kilometer)



Foto: Joel Kernatenko

ABTEILUNG FÜR WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNG

MEHRWERT ENTSTEHT AN DEN SCHNITTSTELLEN

Wir sehen uns als Servicestelle und Ansprechpartner für alle Grazer Wirtschaftstreibenden. Mit unseren Leistungen wenden wir uns vor allem an Unternehmen aus den wirtschaftlichen Stärkefeldern der Stadt Graz:

- Mobilität
- Human- und Biotechnologie
- Energie- und Umwelttechnik
- Kreativwirtschaft
- Tourismus

Wir fokussieren uns auf unsere Rolle als Impulsgeber für kreative GründerInnen in Graz.

- Wir leisten Starthilfe.
- Wir bieten Raum für Kreativität.
- Wir knüpfen Kontakte.

WIR LEISTEN STARTHILFE

Wir unterstützen GründerInnen der Stadt Graz mit unseren Angeboten:

- Crowdfunding-Förderung
- Mietförderung
- Coworking-Arbeitsplatzförderung
- Dolmetschleistungen für GründerInnen
- Netzwerkreisen
- N4 Innovationszentrum

WIR BIETEN RAUM FÜR KREATIVITÄT

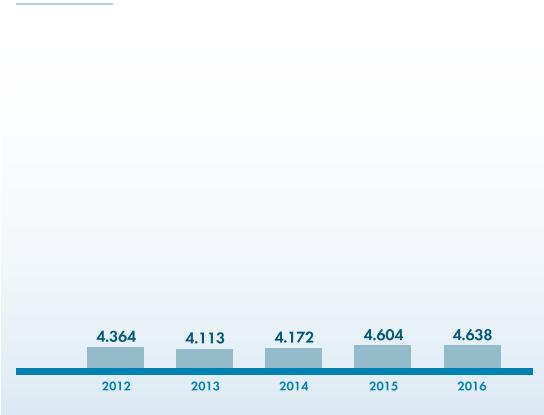
Wir entwickeln und unterstützen kreative und innovative Projekte für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Graz.

WIR KNÜPFEN KONTAKTE

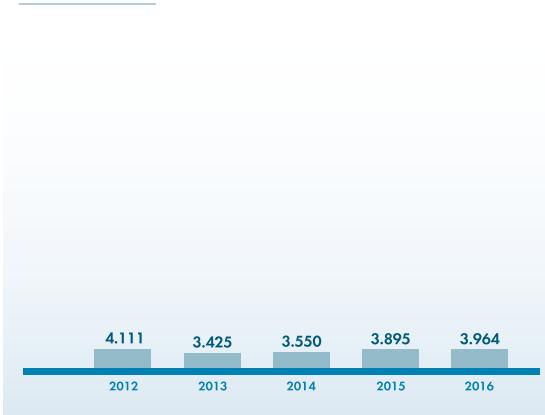
Wir sind aktiv mit zahlreichen wirtschaftsrelevanten Partnerinnen und Partnern vernetzt. Wir vermitteln als Schnittstelle zwischen Gründerinnen und Gründern, etablierten Unternehmen und öffentlichen Institutionen. Wir schaffen neue Wertschöpfungsansätze, indem wir unterschiedliche Gruppen miteinander verbinden.

FINANZKENNZAHLEN

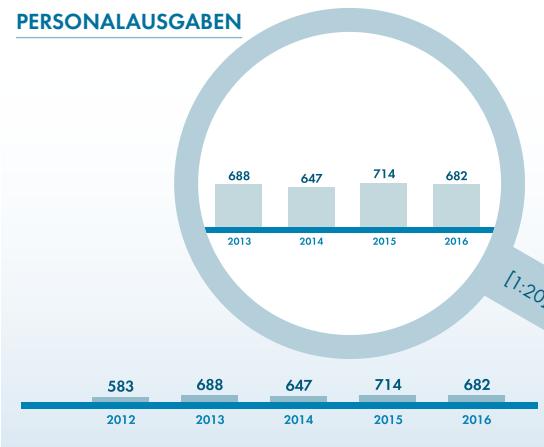
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Gründungen (ohne PersonenbetreuerInnen)*	1.009	1.060
ArbeitgeberInnenbetriebe in Graz	10.644	10.317
Nächtigungen	1.080.409	1.125.372
Kommunalsteuer [Mio. €]	117,6	122,3
Abgewickelte Förderungen für GründerInnen	58	124 ▲

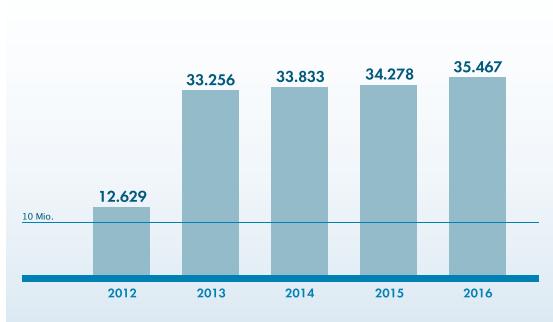
* vorläufige Daten; Quelle: WK Steiermark

KULTURAMT

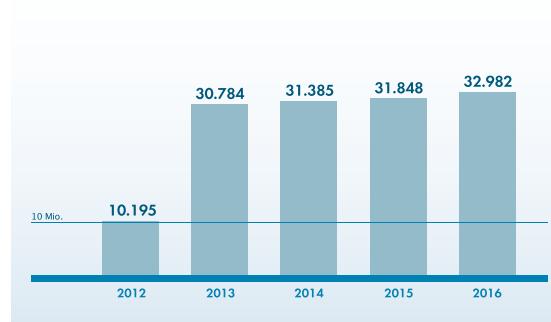
VERMITTLUNG UND NEUE INFRASTRUKTUR GROSSGESCHRIEBEN

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT

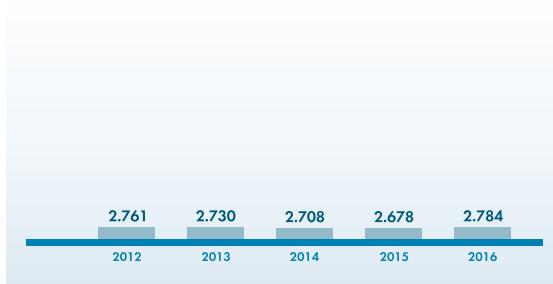


FACHBUDGET



Eckwert und Fachbudget 2012 ohne kulturaffine Beteiligungen

PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
BesucherInnenanzahl Kulturserver	1.020.397	1.164.726
BibliotheksbesucherInnen	406.147	383.245
Entlehnungen Stadtbibliotheken	1.278.922	1.269.931
Downloads von E-Medien	28.002	31.869
Aktive BibliotheksnutzerInnen	26.260	27.352
Bibliotheksspezifische Veranstaltungen	900	1.004
Bibliothekswesite Seitenansichten	14.961.866	18.878.973
Fremdsprachige Entlehnungen	24.561	32.048 ▲



Foto:

KUNST UND KULTUR ALS ENTWICKLUNGSPOTENZIAL

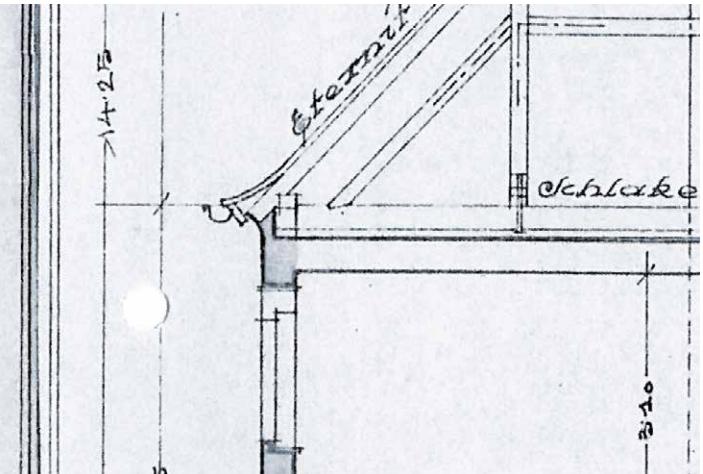
- Wandertüte und Kulturlotsinnen und -lotsen als beispielhafte Vermittlungsprojekte
- Raum für neue Kunst in der Gotischen Halle
- Förderschwerpunkt Infrastruktur für Freie Szene
- Kristallwerk neu als ganzjähriger Theaterort
- Evaluierung der Fördervereinbarungen
- Tegetthoffdenkmal als einzigartiges Sanierungsprojekt

WISSENSCHAFT ALS STANDORTFAKTOR

- Stärkung des Universitätsstandortes Graz
- Weltraumtag als Kooperationsmodell mit den Universitäten
- Förderakzente und Stipendien im Sinne des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Gemeinderatsbeschluss für neuen Wissenschaftspreis mit der KUG

STADTBIBLIOTHEK ALS GENERATIONENTREFF

- Labuka-Leseförderung: 820 interaktive Veranstaltungen für Kinder
- Kooperation mit Schulen: 2.307 Besuche von Schulklassen in der Stadtbibliothek bzw. im Bücherbus
- Leseticket und Lesepass: zwei erfolgreiche Leseanimationsaktionen für Grazer VolksschülerInnen
- Themenpaketservice: Verleih von 1.147 Themenpaketen an Schulen, Kindergärten und Horte
- Bibliothek digital: 31.869 Downloads von E-Medien
- Postservice: Lieferung von 73.017 Medien an Grazer Postfilialen
- Besuch und Buch: Ehrenamtliche Bücherbotinnen und Bücherboten helfen, Kommunikationsbarrieren abzubauen.

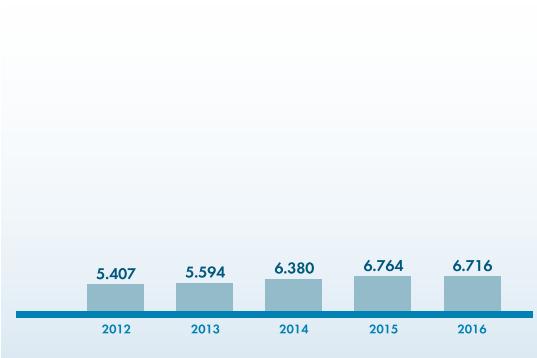


BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE

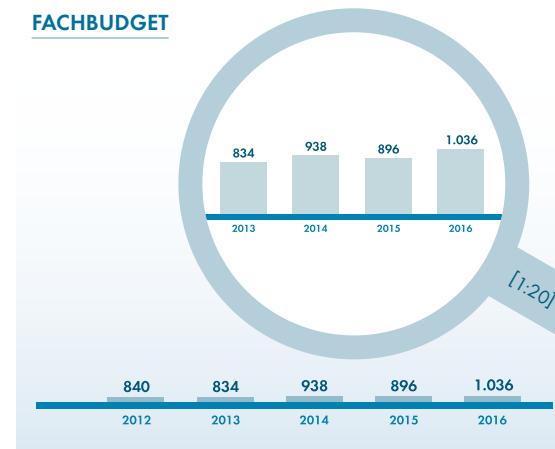
ETAPPENSIEG AUF DEM WEG ZUR MODERNSTEN BAUBEHÖRDE ÖSTERREICHS

FINANZKENNZAHLEN

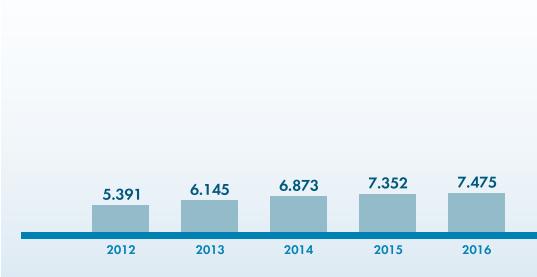
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Baubewilligungen und Baufreistellungen	2.891	3.518
Bewilligungen von Betriebsanlagen (Gewerbe und Gastgewerbe)	438	502
Bewilligungen nach dem Wasserrechtsgesetz	239	220
Bewilligungen nach dem Forst- und Naturschutzgesetz	100	125
Veranstaltungsbescheide	1.438	1.697
Bewilligungen von technischen Maschinen	543	545
Bearbeitete Verwaltungsstrafanzeigen	5.042	5.040
Bearbeitete Vollstreckungsangelegenheiten	190	355 ▲

Flächendeckende elektronische Vorgangsbearbeitung von A bis Z – vom Ansuchen bis zur Zustellung:

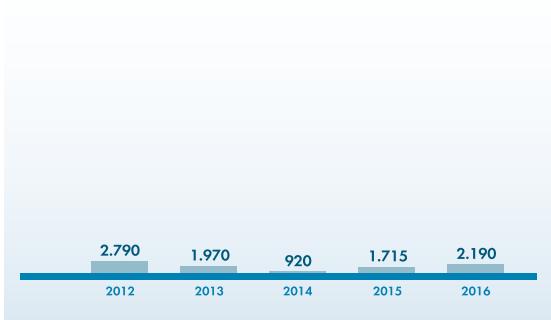
- Apotheken: Betriebsbewilligungen und Prüfungen
- Bewilligungen von Aufzugsanlagen nach dem Steiermärkischen Aufzugsgesetz
- Bau: Anzeige-, Bau-, Abbruchbewilligungsverfahren
- Bewilligungen von Betriebsanlagen sämtlicher in Graz angesiedelten Betriebe
- Genehmigungen nach dem Eisenbahngesetz
- Bewilligungen von Rodungen, Errichtung von Kletterparks, Errichtung von Forststraßen u. v. m. nach dem Forstgesetz
- Genehmigungen von Geländeänderungen
- Bewilligungen von gastgewerblichen Betriebsanlagen
- Genehmigungen von Grundstücksteilungen und -vereinigungen
- Genehmigungen nach dem Naturschutz- und Naturdenkmal- und Baumschutzgesetz
- Genehmigungen von Public Viewing in Parkanlagen
- Bewilligungen nach dem Prostitutionsgesetz
- Wasserrechtliche Bewilligungen wie für Erdwärmeeanlagen, biologische Kleinkläranlagen, Oberflächenentwässerung, Bauten im Wasserschongebiet, Teichanlagen
- Verfahren für Wassergenossenschaften
- Stellungnahmen und Gutachten von Amtssachverständigen
- Durchführen aller angezeigten Verwaltungsstrafverfahren

AMT FÜR WOHNUNGS-ANGELEGENHEITEN

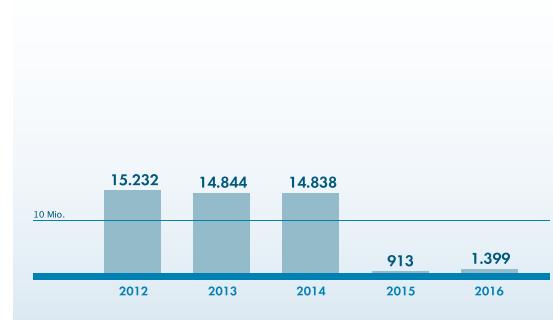
WOHNEN – EIN THEMA, DAS UNS ALLE ANGEHT

FINANZKENNZAHLEN

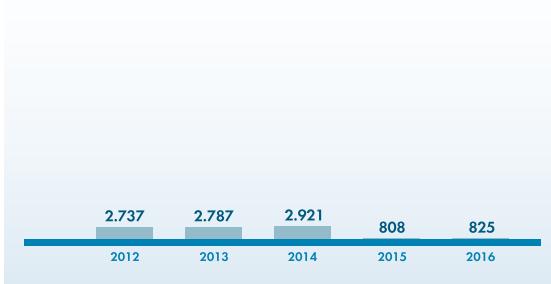
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
AMT FÜR WOHNUNGSANGELEGENHEITEN		
Anträge Schlichtungsstelle	312	307
Anträge Mietzinszahlung	298	212
Anträge Kautionsbeitrag	195	155
EIGENBETRIEB WOHNEN GRAZ		
Gemeindeeigene Wohnungen	4.255	4.270
Wohnungen im Übertragungswohnbau	6.618	6.730
Quote A- und B-Wohnungen [%]	88	89
Ansuchen Gemeindewohnung	1.544	1.603
Positive Vormerkungen	2.012	1.862
Zuweisungen	659	838
Thermisch und umfassend sanierte Wohnungen	161	184



Foto: Raoul Lechner

AMT FÜR WOHNUNGSANGELEGENHEITEN

- Schlichtungsstelle: Erfassung von 307 Neuanträgen, Erlassung von 84 Bescheiden, Abschluss von 19 Vergleich
- Technisch-wirtschaftliche Prüfstelle: Erstellung von 42 Stellungnahmen bzw. Gutachten in Schlichtungsstellenverfahren
- Wohnungsinformationsstelle: Beratung in 3.856 Fällen (persönlich, telefonisch oder schriftlich)
- Mietzinszahlungsreferat: Auszahlung von 212.058,27 Euro an Mietzinszahlungen und 32.823 Euro an Kautionsbeiträgen

EIGENBETRIEB WOHNEN GRAZ

- Wohnungsmanagement: Vormerkung von 1.862 Wohnungssuchenden, Zuweisung von 838 Wohnungen
- Gebäudemanagement: Durchführung der Verwaltungstätigkeiten für 4.270 gemeindeeigene Wohnungen, 132 Geschäftsobjekte und 41 Wohnungseigentumsanlagen, Renovierung von 394 Wohnungen im Zuge von Neuvermietungen (Standardanhebung in 94 Wohnungen, Einbau von Zentralheizung in 180 Wohnungen)
- Baumanagement: Fertigstellung von 112 neuen Wohnungen im Übertragungswohnbau und 16 neuen Wohnungen nach umfassender Sanierung, thermische Sanierung von 6 Wohngebäuden mit gesamt 184 Wohnungen



Foto: Umweltamt/C. Fleck

UMWELTAMT

LEBENSRAUM UND LEBENSQUALITÄT LOKAL UND NACHHALTIG VERBESSERN

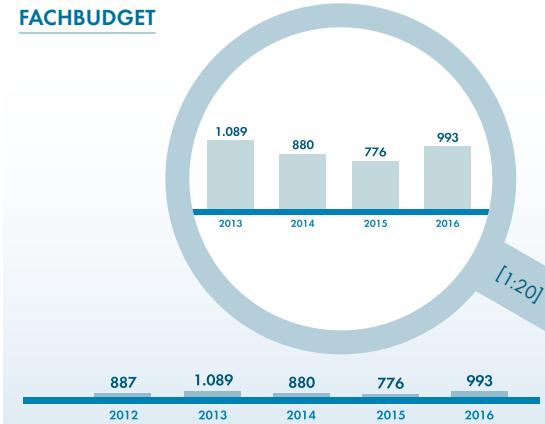
- REDUKTION DER LUFTSCHADSTOFFBELASTUNG**
 Ziel: die Luftbelastung unter schwierigen meteorologischen Bedingungen im Grazer Stadtgebiet dauerhaft zu verbessern.
- STEIGERUNG DER NACHHALTIGEN ENERGIEVERSORGUNG UND ENERGIEEFFIZIENZ**
 Die städtische Wärmewende hin zu fossilsfreien Energieträgern wird bisher einzigartig in einer Stadt dieser Größe vorangetrieben.
- REDUKTION DER LÄRMBELASTUNG**
 Ziel: einen Ausgleich zwischen einer belebten Stadt und dem Ruhebedürfnis der Menschen zu finden.
- SICHERSTELLUNG UND FÖRDERUNG EINER NACHHALTIGEN ABFALLWIRTSCHAFT**
 Ziel: durch Informationskampagnen Abfälle zu vermeiden und dem Wertstoffkreislauf wieder zuzuführen.
- SCHWERPUNKTBEZOGENE BEWUSSTSEINSBILDUNG**
 Praktischen Umweltschutz in allen Lebensbereichen der Bevölkerung vermitteln.
- KLIMAWANDEL-FOLGENMINIMIERUNG**
 Ziel: auch bei einer Klimaänderung mit einem starken Anstieg der sommerlichen Hitzebelastung die Stadt lebenswert zu erhalten.
- BERATUNG FÜR UNTERNEHMEN UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG VON UMWELTZIELEN**
 Mit dem ÖKOPROFIT-Programm umweltverträgliche Produktionsbetriebe im städtischen Lebensraum integrieren und deren Ressourcenverbrauch minimieren.

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

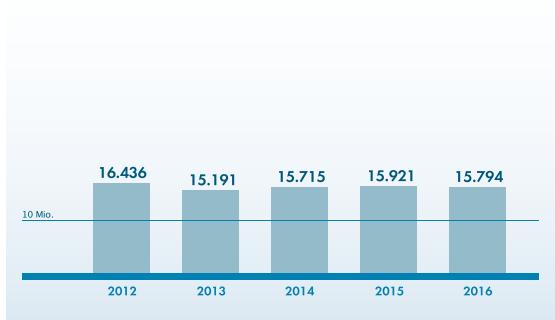
	2015	2016
PM ₁₀ (Feinstaub) Jahresmittelwert [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]	26,8	23,0
ÖKOPROFIT-Betriebe	57	56
Geförderte Sonnenkollektorflächen [m^2]	2.213	945 ▼

KATASTROPHENSCHUTZ UND FEUERWEHR

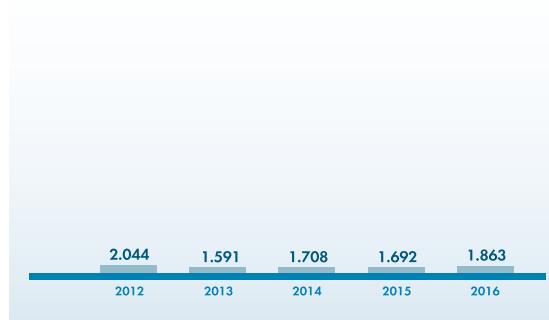
BERUFSFEUERWEHR GRAZ: MASSGEBLICHES RÜCKGRAT DER GEFAHRENABWEHR DER LANDESHAUPTSTADT

FINANZKENNZAHLEN

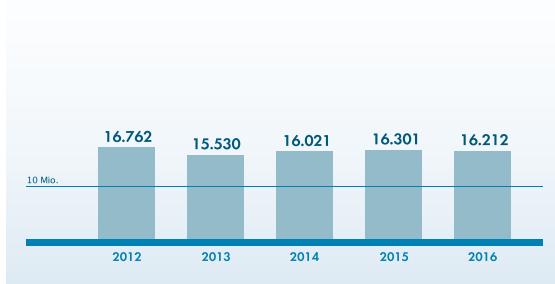
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Einsätze	5.367	4.777
Gerettete Zivilistinnen und Zivilisten	496	624
Tierrettung	1.239	768 ▼
Gerettete Sachwerte [Mio. €]	5.270.000	5.119.000
Entstandener Sachschaden [Mio. €]	1.190.000	1.087.000



Foto: BF Graz

Mehrere Tausend Mal wird die Berufsfeuerwehr Graz jährlich zu Hilfe gerufen. Vom Großbrand bis zu Rettungs- und Bergemaßnahmen, vom Brandmeldereinsatz bis zur Hilfe für ein Tier in Not, vom Hochwassereinsatz bis zur Befreiung von Personen aus Aufzügen – die Einsatzpalette der Grazer Florianijünger ist überaus groß. Von 0 bis 24 Uhr, 365 Tage im Jahr, stehen auf insgesamt drei Feuerwachen Mann und Gerät bereit, um binnen weniger Minuten im gesamten Grazer Stadtgebiet zum Einsatz gelangen zu können.

Beste Ausbildung und qualitativ hochwertige Einsatzgeräte sind ein Garant dafür, dass die Hilfe schnell und professionell abläuft.

Weniger spektakulär, aber genauso wichtig ist die Arbeit des vorbeugenden Brandschutzes. Die Fachleute kontrollieren, ob in den Grazer Gebäuden der Personen- und Sachwertschutz den gesetzlichen Anforderungen entspricht, und führen in regelmäßigen Abständen im Stadtgebiet feuerpolizeiliche Überprüfungen durch. Durch die vorbeugende Arbeit im Brandschutz treten Schäden erst gar nicht auf.

Die Berufsfeuerwehr Graz arbeitet auch in Zukunft intensiv daran, einen bestmöglichen Schutz für die Bevölkerung zu gewährleisten.



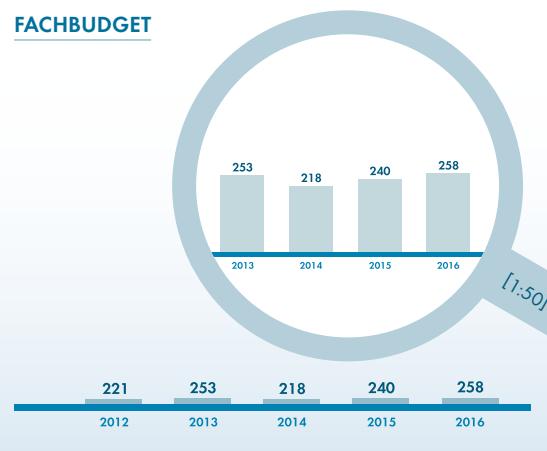
Foto: iStock © simonigale

KRANKENFÜRSORGEANSTALT

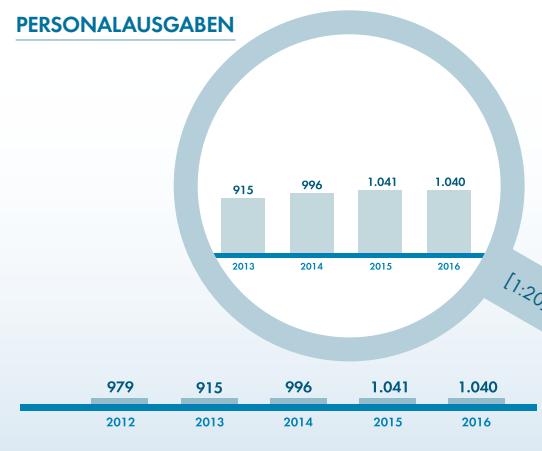
DER STARKE GESUNDHEITSPARTNER

FINANZKENNZAHLEN

FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



Die KFA ist die gesetzliche Krankenversicherung der aktiven städtischen Beamtinnen und Beamten, Vertragsbediensteten, BeamtInnen im Ruhestand sowie der mitversicherten Angehörigen. Die Leistungen der KFA gliedern sich in gesetzliche Pflichtleistungen, erweiterte Heilbehandlungen (freiwillige Leistungen wie Kur), freiwillige Vorsorgeleistungen (RaucherInnenentwöhnung, Hautkrebsvorsorge, Entschleunigungswochen) und in zusätzliche Leistungen, die einer privaten Zusatzversicherung entsprechen und gesonderte Beitragsleistungen erfordern.

- 1.227 Abrechnungen mit 3.524 Verordnungen für Vertrags- und WahloptikerInnen sowie Vertrags- und Wahlbandagistinnen und -bandagisten
- Spitalsrechnungen (allg. Gebührenklasse) wurden für 3.201 Fälle mit 19.288 Tagen abgerechnet
- Rechnungen von Rehabilitationszentren für 119 Patientinnen und Patienten
- Bewilligung von 51 Kuraufenthalten und 1 Genesungsaufenthalt, Zuschüsse zu einem Kuraufenthalt sowie zu medizinischer Hauskrankenpflege in 35 Fällen
- Kostenübernahme von bzw. -beteiligung an 1.219 Spitalsrechnungen (Sonderklasse) und 78 ambulanten Operationen
- Barauszahlung nach Spitalsaufenthalten in 102 Fällen

2016 hat die KFA dem Ausschuss in 11 Sitzungen 266 Anträge zur Beschlussfassung vorgelegt. Im Berichtsjahr erfolgten 65 Vertragsabschlüsse und 68 Vertragsauflösungen, es standen 702 Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, 634 Fachärztinnen und -ärzte, 436 Zahnärztinnen und -ärzte, 26 OptikerInnen und 46 Bandagistinnen und Bandagisten als VertragspartnerInnen zur Verfügung. Spitals- und Reha-Aufenthalte, diverse Medikamente sowie die Notwendigkeit von Kur- und Genesungsaufenthalten sind an chefürztliche Genehmigungen gebunden.

LEISTUNGSKENNZAHLEN

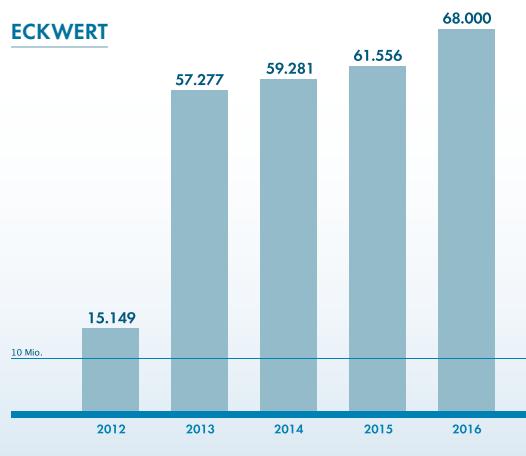
	2015	2016
Krankenversicherte Personen	9.333	9.384
Zusatzversicherte Personen	3.076	2.998
Leistungsabrechnung mit Vertragsärztinnen und -ärzten, WahlärztInnen und -ärzten und Ambulanzen	103.669	100.831
Eingelöste Rezepte in Apotheken	61.268	67.904
Krankentransporte	2.492	2.304
Vertragsabschlüsse	68	65
Vertragsauflösungen	65	68

ABTEILUNG FÜR BILDUNG UND INTEGRATION

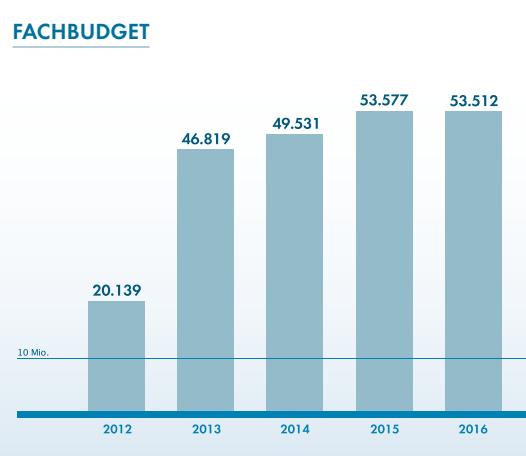
BILDUNG FINDET STADT

FINANZKENNZAHLEN

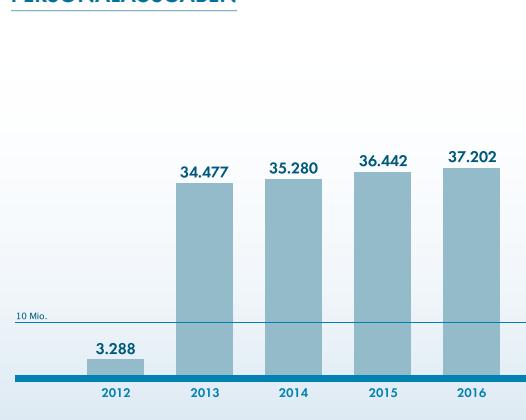
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Schulpflichtige SchülerInnen in Graz	21.241	21.934
SchülerInnen, die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen VS [%]	51,2	51,3
SchülerInnen, die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen NMS [%]	20,0	18,2
Barrierefreiheit VS [%]	57,9	64,9
Barrierefreiheit NMS [%]	43,5	43,5
Plätze Kinderkrippen	456	470
Plätze Kindergärten	2.735	2.677
Plätze Horte	1.410	1.381
Dolmetschleistungen [Stunden]	1.484	1.439
Willkommenspakete	12.810	12.900

Zusammenlegung Stadtschulamt und Jugendamt-Kinderbetreuung im Jahr 2013



Foto: LUPI SPURMA

STÄDTISCHE KINDERBILDUNG UND -BETREUUNG

- 4.538 Kinder wurden in 17 Kinderkrippen, 43 Kindergärten und 22 Horten betreut

STÄDTISCHE SCHULEN

- Schul- und SchülerInnenverwaltung
- 62 Pflicht-, 20 Privat-, Bundes- und Landessonderschulen mit 14.654 Schülerinnen und Schülern
- 4,9 Mio. Euro für laufende Wartung, Pflege und Ausstattung der Bildungsinfrastruktur
- 25,5 Mio. Euro für Pflichtschulenausbau

SCHULZAHNAMBULATORIEN

- Untersuchung und Beratung von rund 10.900 Pflichtschülerinnen und -schülern

SCHULEN MIT TAGESBETREUUNG

- 4.253 SchülerInnen an 34 Volksschulen, 13 Neuen Mittelschulen, 2 Sonderschulen

ABI-SERVICE

- Beratung in Bildungsfragen
- Kooperation mit 65 Trägern, 271 Einrichtungen
- Abwicklung Online-Vormerkung (ca. 7.000 Kinder)
- Schulraumvermietung
- Bewilligungen Tagesmütter und -väter
- „Integrationsassistenten“, „Deutschförderung“ in 42 Kindergärten

IBOBB-CAFÉ

- Erstanlaufstelle, Infodrehscheibe Thema Bildung und Beruf
- 20 direkte KooperationspartnerInnen, 40 Institutionen
- Veranstaltungen, Einzelberatung und Workshops

INTEGRATIONSREFERAT

- Bearbeitung von 122 Subventionsansuchen
- Schwerpunkt im Ausbau der Sprachförderangebote
- Unterstützung u. Beratung ehrenamtlicher Initiativen



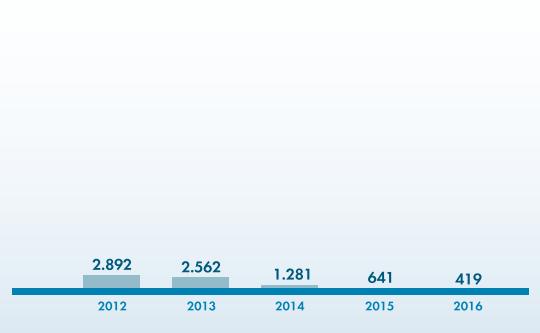
Foto: Stefcin Leithner

GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN

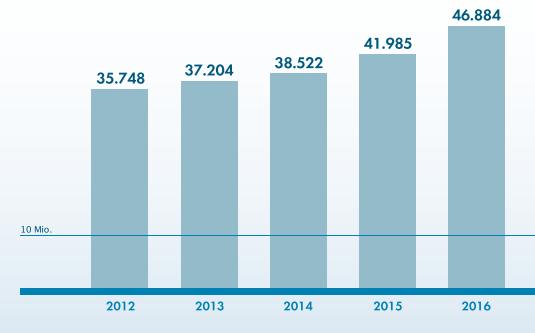
KOMPETENZENTRUM FÜR ALTERSMEDIZIN UND PFLEGE

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



ERTRÄGE



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Auslastung GGZ stationär [%]	93,7	95,0
Betten Albert-Schweitzer-Klinik I und II	292	292
Betten/Plätze Albert-Schweitzer-Hospiz und Tageshospiz	18	18
Plätze AG/R-Tagesklinik	15	15
Plätze Betreutes Wohnen	48	48
Plätze Tageszentren	55	55
Betten Pflegewohnheime	406	406
Erträge lt. GuV [€]	41.985.000	46.884.000
Betreute Patientinnen und Patienten	3.724	4.172
Auszeichnungen	10	7

STATISTIK

- 834 stationäre Betten und Betreuungsplätze
- 268.030 Pflgetage, 4.172 Personen betreut
- 396 Studierende/PraktikantInnen wurden betreut

NEUE ANGEBOTE

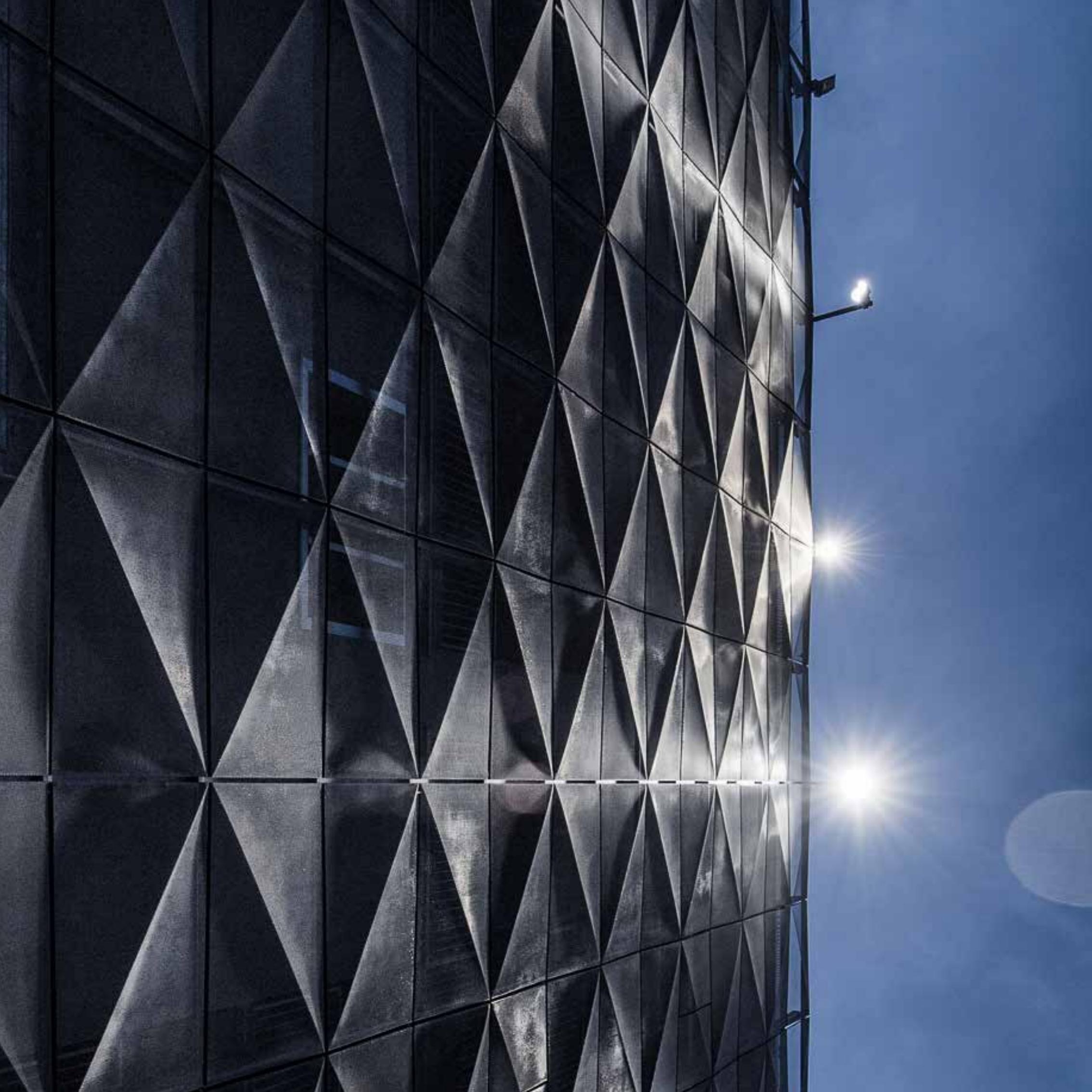
- Eröffnung der 5. AG/R-Station
- Ausbau Kooperation in der PatientInnenbetreuung mit der Unfallchirurgie/Univ.-Klinikum Graz
- Etablierung der Fortbildungsformate für Health Professionals
- Summer School mit der Medizinischen Universität Graz Public Health

PROJEKTE

- Elektronische Gesundheitsakte in Vollbetrieb
- Betreuungssäule „Gesundheitskompetenz - Verbesserung“ für die Bevölkerung
- Herausgabe von medizinisch-wissenschaftlichen Publikationen
- SeniorInnenresidenz Robert Stolz 2020
- Relaunch Tageszentrum Robert Stolz
- 25 internationale medizinische und pflegerische Forschungsprojekte
- Energies@work - Teilnahme beim Energiesparwettbewerb
- Albert-Schweitzer-Klinik I und Therapiegarten

QUALITÄTSMANAGEMENT-AUSZEICHNUNGEN

- Pflege Mangement Award Cura
- BÖHM-Rezertifizierung Memory Klinik und Zertifizierung Memory Tageszentrum
- IPS-Auszeichnung Steiermark
- Finaler Platz für Personalchefin Anita Tscherner als Österreicherin des Jahres (Presse)
- GGZ als Arbeitgeber Nestor Gold
- Bau.Genial für PWHs Erika Horn und Peter Rosegger
- ÖKOPROFIT-Rezertifizierung





HOLDING

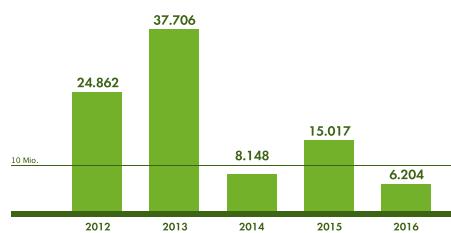
ÜBERSICHT SEIT DER UMWANDLUNG 2011



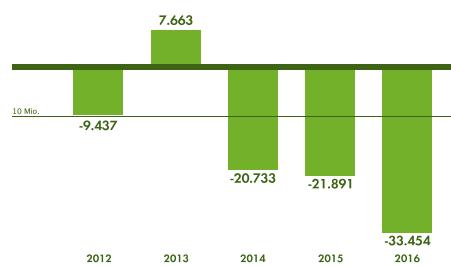
EBITDA

2012 BIS 2016 IN TSD. €

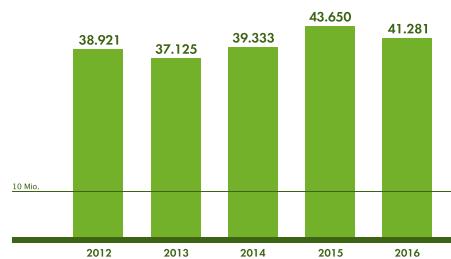
HOLDING (KONZERN)



GRAZ LINIEN



ENERGIE GRAZ (TEILKONZERN)



ANKÜNDER (TEILKONZERN)



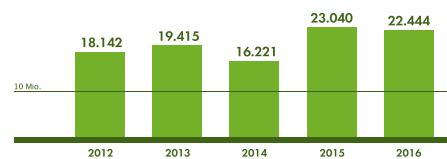
STADTRAUM



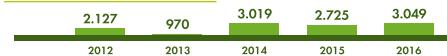
ZWHS



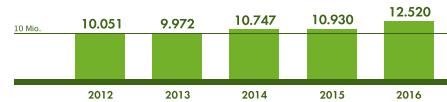
WASSERWIRTSCHAFT



ABFALLWIRTSCHAFT



FLUGHAFEN (TEILKONZERN)



BIOERDE



SCHÖCKL SEILBAHN



SCHLEPPBAHN



CITYCOM



FREIZEIT



E-MOBILITY



BESTATTUNG



SAS (BIS 08/2016)



ACHTZIGZEHN



SERVUS ABFALL



WASCHBETRIEBE



MANAGEMENT

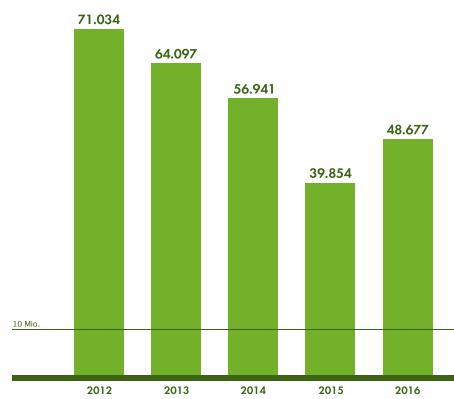


inklusive städtischer Auftragsfinanzierungen

INVESTITIONEN

2012 BIS 2016 IN TSD. €

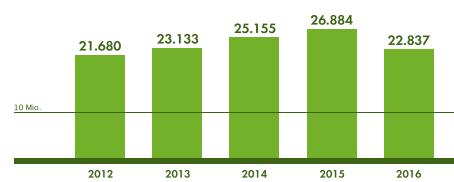
HOLDING (KONZERN)



STADTRAUM¹



ENERGIE GRAZ (TEILKONZERN)



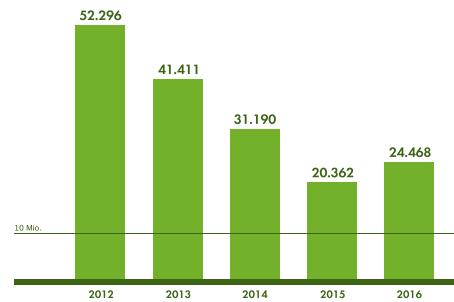
ANKÜNDER (TEILKONZERN)



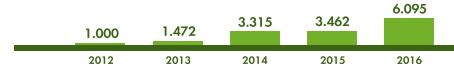
SCHLEPPBAHN



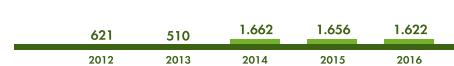
GRAZ LINIEN



MANAGEMENT



ABFALLWIRTSCHAFT¹



FLUGHAFEN (TEILKONZERN)



ACHTZIGZEHN



SAS (BIS 08/2016)



WASCHBETRIEBE



FREIZEIT



CITYCOM



E-MOBILITY



BESTATTUNG



SERVUS ABFALL



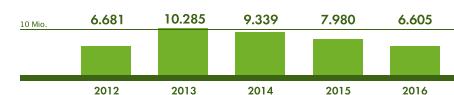
ZWHS



BIOERDE



WASSERWIRTSCHAFT¹



SCHÖCKL SEILBAHN



¹ Bis 2015: 100 % der Investitionen vom Bereich Kommunalwerkstätte wurden auf die Bereiche Stadtraum (41,40 %), Wasserwirtschaft (17,90 %) und Abfallwirtschaft (40,70 %) umgelegt.

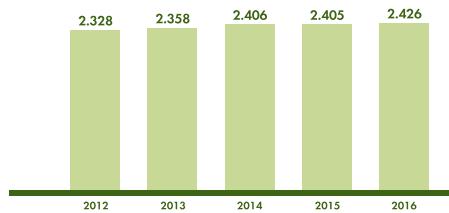
PERSONAL IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN



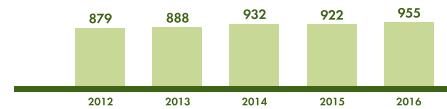
2012 BIS 2016

[1:10]

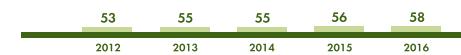
HOLDING (KONZERN)¹



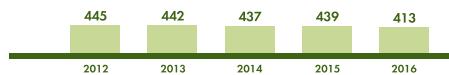
GRAZ LINIEN



FREIZEIT¹



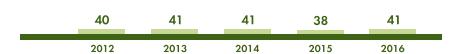
STADTRAUM²



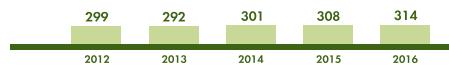
MANAGEMENT



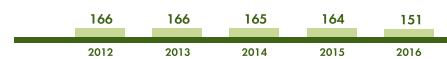
CITYCOM¹



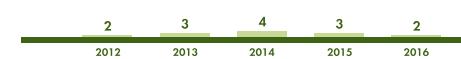
ENERGIE GRAZ (TEILKONZERN)



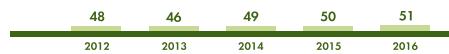
ABFALLWIRTSCHAFT²



E-MOBILITY¹



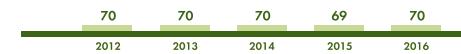
ANKÜNDER (TEILKONZERN)



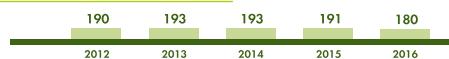
FLUGHAFEN (TEILKONZERN)¹



BESTATTUNG¹



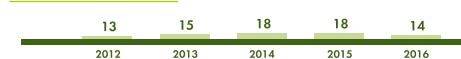
WASSERWIRTSCHAFT²



ACHTZIGZEHN¹



SAS¹ (BIS 08/2016)



SCHLEPPBAHN¹



SERVUS ABFALL¹



ZWHS¹



BIOERDE¹



WASCHBETRIEBE¹



SCHÖCKL SEILBAHN¹



¹ VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehend Beschäftigte und Lehrlinge

² bis 2015: 100 % der VZÄ vom Bereich Kommunalwerkstätte wurden auf die Bereiche Stadtraum (41,40 %), Wasserwirtschaft (17,90 %) und Abfallwirtschaft (40,70 %) umgelegt.

LEISTUNGSKENNZAHLEN

IM ÜBERBLICK

HOLDING

ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	2015	2016
Management	Frauenanteil Holding Graz Konzern [%]	18,63	18,78
	Anteil weibliche Führungskräfte [%]	12,50	12,50
	Personalabrechnung für Drittunternehmen	31	32
	Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter [Ø Stundenzahl]	11,2	7,5 ▼
	BenutzerInneninteraktionen auf digitalen Kanälen	523.762	614.396
	Gesamte Reichweite aller digitalen Kanäle	22.730.357	25.373.877
	Neu erreichte Personen durch alle digitalen Kanäle	658.950	427.254 ▼
	Finanzbetreuung von anderen Unternehmen im Haus Graz	11	18 ▲
	Graz Linien	Beförderte Personen*	113.227.964
Zugkilometer*		12.521.626	12.885.624
Beförderte Personen pro Zugkilometer*		9,0	8,9
KundInnenzufriedenheit [Schulnote]		2,2	1,8
Durchschnittsalter Bus [Jahre]		7,2	4,7 ▼
Durchschnittsalter Straßenbahn [Jahre]		12,1	13,0
Wasserwirtschaft	Wasseraufbringung [m³]	19.801.534	20.077.358
	Leitungsbau VL [km]	9,6	10,1
	Werterhaltungsquote Wasser [%]	146	127
	Pro-Kopf-Wasserverbrauch [l pro Tag]	130	130
	Wasserverlustquote [%]	12,9	12,7
	Gereinigtes Abwasser [Mio. m³]	28,6	30,1
	Kanalreinigungsquote [%]	42,0	38,4
	Werterhaltungsquote Abwasser [%]	64	86 ▲
	Leitungsbau Kanal [km]	3,9	4,4
Abfallwirtschaft	Siedlungsabfälle [t]	46.062	46.092
	Getrennt erfasste Abfälle [t]	53.797	54.000
	Restmüll pro EinwohnerIn pro Jahr [kg]	167	163
	Getrennt gesammelte Abfälle (Papier, Glas, Altkleider, Bio) pro EinwohnerIn pro Jahr [kg]	192	191
	Gesamtrecyclingquote [%]	98	98

ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	2015	2016	
Stadtraum	Straßenerneuerungsquote [%]	0,3	0,7 ▲	
	Straßeninstandsetzungsquote [%]	0,5	0,5	
	Mittlerer Straßenzustand [Schulnote]	2	3	
	Restmüll (Papierkörbe, Flächenreinigungen) [t]	1.451	1.271	
	Streusplittverbrauch pro Kalenderjahr [t]	285	551 ▲	
	Streusalzverbrauch pro Kalenderjahr [t]	1.613	1.527	
	Betretete Flächen Park- und Grünanlagen [m²]	2.496.195	2.521.633	
	Kehrricht [t]	932	941	
	Zu betreuende Bäume gesamt	21.875	21.324	
	Fläche des öffentlichen Straßen- und Wegenetzes [m²]	5.431.389	5.429.506	
	Sauberkeit [1 - 30]	8,7	8,5	
	Ankündiger	Plakat (24 Bogen)	2.954	2.966
		Poster Light	312	309
		Rolling Board	291	290
City Light		1.781	1.780	
Litfaßsäule		169	169	
Videowall		1	1	
Infoscreen		578	598	
Straßenbahn		68	68	
Bus		222	222	
Prismenwender		24	24	
Flughafen	PassagierInnenaufkommen [PAX]	963.396	981.884	
	Frachtaufkommen - Cargo [t]	8.696	9.157	
	Flugbewegungen [Linien plus Charter]	15.466	14.435	
	Höchstabfluggewicht - MTOW [t]	320.953	327.285	
Freizeit	BesucherInnen Freibad	398.452	304.808	
	BesucherInnen Hallenbad	162.837	156.118	
	BesucherInnen Sauna/Spa/Solarien	84.339	83.380	
	Auslastung Freibad [%]	21	16	
	Auslastung Hallenbad [%]	55	53	
	Auslastung Sauna/Spa/Solarien [%]	64	64	
	Umsatz Freibad/BesucherIn netto [€]	4,3	3,3	
	Umsatz Hallenbad/BesucherIn netto [€]	4,5	4,7	
Umsatz Sauna, Spa, Solarien/BesucherIn netto [€]	12,4	13,1		

HOLDING

ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	2015	2016
Bestattung	Erdbestattungen	843	817
	Feuerbestattungen	1.746	1.616
	Urnenbeisetzungen	1.462	1.343
	Nur-Einäscherungen	2.330	2.313
	Marktanteil an Bestattungen in Graz [%]	84,9	84,4
Citycom	Zuwachs Faserlänge [km]	891	1.965 ▲
	Länge aller Glasfasern (frei u. beschalten) [km]	43.761	45.725
	Länge Kupferkabel [km]	452	452
	Öffentliches Gratis-WLAN: Anzahl City-Access-Standorte	26	32
	Zuwachs LWL-Kabel [duct] [km]	22,2	18,5
Energie Graz	Zuwachs bei Geschäftskundinnen u. -kunden	67	14 ▼
	Modulfläche Photovoltaikanlagen	9.888	11.266
	Jährlicher Ertrag Photovoltaikanlagen	1.611.578	1.817.578
	Leitungslänge Fernwärme	780	792
	Fernwärmeversorgte Wohnungen	61.000	63.831
	Anzahl der betreuten Gemeinden Licht komplett	20	25
	Energieersparnis durch Licht komplett in steir. Gemeinden (kumuliert) [kWh]	2.180.000	2.540.000
e-mobility	Anzahl der Elektrofahrzeuge	45	46
	E-Autos und zweispurige E-Fahrzeuge	348	544 ▲
	E-Bikes und einspurige E-Fahrzeuge	1.227	1.227
	Photovoltaik-Anlagen	14	14
	Ladepunkte	484	492
Schleppbahn	Veranstaltungen der e-mobility Graz GmbH	90	12 ▼
	Tonnagen	26.500	19.692

ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	2015	2016
SAS	Hydrantenkontrolle	5.950	3.560 ▼
	Betriebsführung WG	1	0
	Externe Dienstleistungsaufträge	95	88
	Wasserzählertausch	6.660	5.450
	Bau von Versorgungsleitungen [lfm]	7.771	9.356
Servus Abfall	Abfälle für die biologische Behandlung [t]	90.552	91.297
	Abfälle für die thermische Verwertung [t]	28.343	35.026
	Biogene Abfälle zur Kompostierung [t]	31.417	32.046
	Altpapier, Papier, Pappe [t]	24.312	23.987
	Weiß- und Buntglas [t]	7.328	7.343
ZWHS	Wasserlieferung an:		
	Holding Graz Infrastruktur & Energie [m³]	5.395.140	5.237.295
	Stadtgemeinde Frohnleiten [m³]	1.110	20.430 ▲
	Gemeinde Pernegg [m³]	28.675	32.072
	Stadtgemeinde Bruck an der Mur [m³]	309.863	313.910
	Stadtgemeinde Kapfenberg [m³]	484.340	449.040
Bioerde	Verarbeitete Bioabfälle [t]	5.348	5.232
	Verkaufte BioErde und Kompost [m³]	2.232	2.709
Waschbetriebe	Tank-Innenreinigungen	1.645	1.647
	Lkw-Außenreinigungen	9.483	9.714
	Wasserverbrauch [m³]	4.706	5.970 ▲
	Stromverbrauch [kWh]	104.008	110.144
	Reinigungsmittelverbrauch [kg]	4.557	4.005
Schöckl Seilbahn	Fahrgäste Schöcklseilbahn	190.193	208.294
	Fahrgäste Schlossbergbahn	448.763	482.605
	Fahrgäste Schlossbergaufzüge	371.624	354.856
	Fahrten Schlossbergbahn	27.472	26.920
	Fahrten Aufzug	218.088	211.233
	Fahrten Rodelbahn	75.233	81.205

▲ positive Abweichung von 30 %

▼ negative Abweichung von 30 %



Foto: Joel Kernatsenka

MANAGEMENT

DASEINSVORSORGE FÜR ALLE GRAZERINNEN UND GRAZER

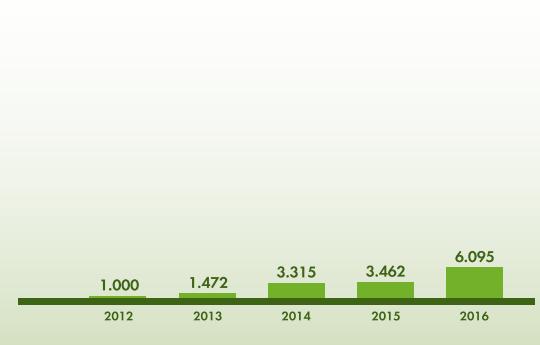
Die Vision und das Ziel für die nächsten Jahre sind klar: Wir von der Holding Graz werden mithelfen, das Haus Graz zum modernsten Stadtmanagement Europas zu entwickeln. Unter diesem Blickwinkel steuert die Holding Graz als Stammhausholding für die Stadt Graz die Daseinsvorsorge mit den kommunalen Aufgaben Mobilität, Wasserwirtschaft, Stadtraum und Abfallwirtschaft im Rahmen von Finanzierungs- und Dienstleistungsverträgen. Leistungen und Projekte werden laufend auf den neuesten Stand gebracht, die Angebote werden erweitert. Als Beteiligungsholding werden alle marktwirtschaftlichen Geschäftsfelder in eigenen Gesellschaften mit unterschiedlichen Beteiligungsquoten gesteuert. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dafür unsere wichtigste Ressource. Denn sie leisten einen wesentlichen Beitrag dafür, dass die Holding Graz das beste kommunale Dienstleistungsunternehmen in Österreich ist und mit seinen Leistungen für Qualität und Nachhaltigkeit in der Landeshauptstadt Graz steht.

FINANZKENNZAHLEN

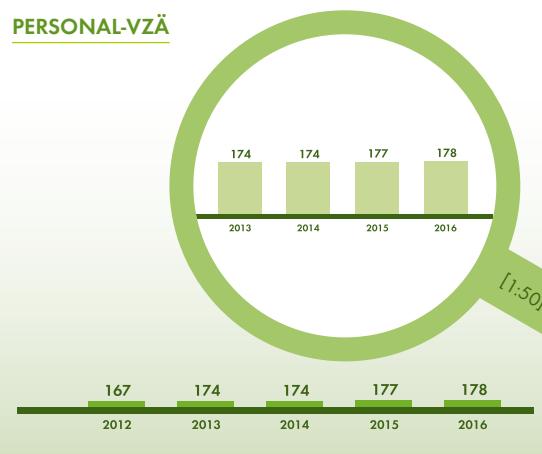
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

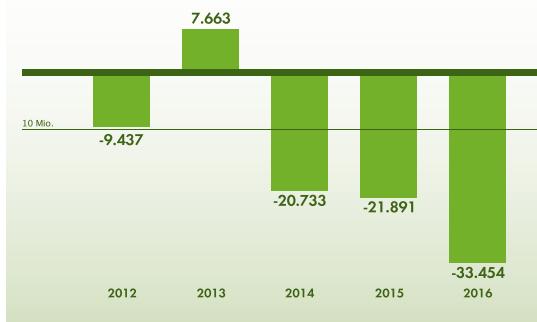
	2015	2016
Frauenanteil Holding Graz Konzern [%]	18,63	18,78
Anteil weibliche Führungskräfte [%]	12,50	12,50
Personalabrechnung für Drittunternehmen	31	32
Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter [Ø Stundenzahl]	11,2	7,5 ▼
BenutzerInneninteraktionen auf digitalen Kanälen	523.762	614.396
Gesamte Reichweite aller digitalen Kanäle	22.730.357	25.373.877
Neu erreichte Personen durch alle digitalen Kanäle	658.950	427.254 ▼
Finanzbetreuung von anderen Unternehmen im Haus Graz	11	18 ▲

GRAZ LINIEN

SO WIRD DER ÖFFENTLICHE VERKEHR NOCH ATTRAKTIVER

FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



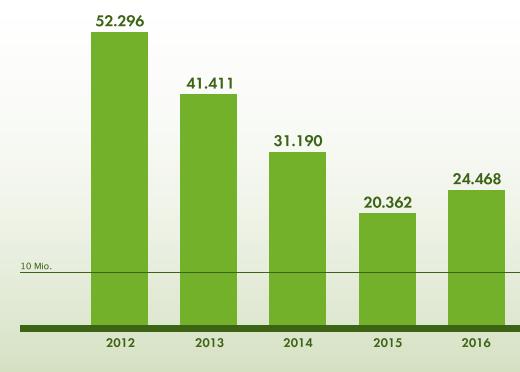
EBITDA (EXKLUSIVE STÄDT. AUFTRAGSFINANZIERUNG)



PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN

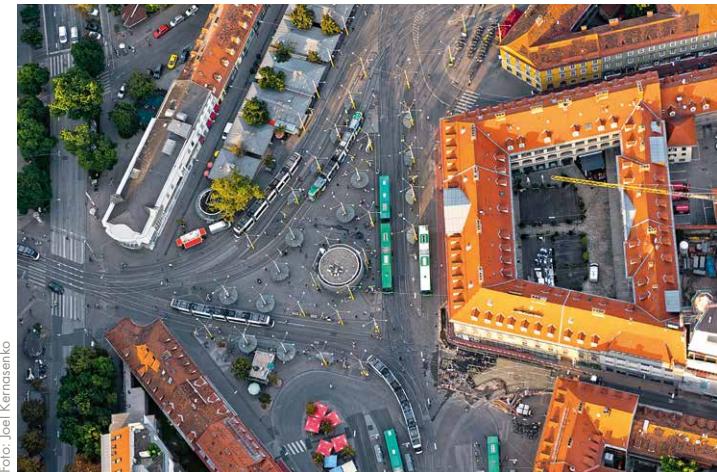


LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Beförderte Personen*	113.227.964	115.222.878
Zugkilometer*	12.521.626	12.885.624
Beförderte Personen pro Zugkilometer*	9,0	8,9
KundInnenzufriedenheit [Schulnote]	2,2	1,8
Durchschnittsalter Bus [Jahre]	7,2	4,7 ▼
Durchschnittsalter Straßenbahn [Jahre]	12,1	13,0

* Bus, Straßenbahn und Schloßberg

Foto: Joel Kernsenko



KUNDINNENMANAGEMENT UND VERTRIEB

- Jahreskarte Graz um 241 Euro
- Neue Ride-&-Roll-Kombi mit E-Balance Board seit Oktober 2016
- App „Öffi-Ticket Graz Steiermark“ ergänzend zum Onlineshop seit März 2016
- Erster tim-Mobilitätsknoten am Hasnerplatz im September 2016, 250 tim-Mitglieder bis Ende 2016
- Testbetrieb E-Paper ab August 2016
- 4 neue Fahrscheinautomaten an der Strecke der verlängerten Linie 7
- Steigern der Jobticket-Verkaufszahlen auf 5.500 Stück per anno

PLANUNGSMANAGEMENT U. INFRASTRUKTUR

- Die Straßenbahnlinie 7 zur Medizinischen Universität Graz ist seit 10. 9. 2016 in Betrieb
- Im Projekt Smart City – Einreichplanung – Einreichen Mitte 2017
- Im Straßenbahnprojekt Reininghaus – Vorbereiten der Einreichplanung – Einreichen Mitte 2017
- Im Projekt Süd-West-Linie BA 1.1 – Untersuchung Innenstadtenflechtung abgeschlossen
- Sanieren der Gleise in der Riesstraße, Glacisstraße und Weichenaustausch am Jakominiplatz
- Aktualisieren des Masterplans ÖV inkl. Ausblick bis 2030

WERKSTÄTTEN LINIEN

- Ausbau Parkplatz im Buscenter
- Erweitern der Lackiervorbereitung/Spenglerei im Buscenter
- Ausschreibung neuer Busse als Ersatz von 86 EURO-3-Bussen
- Umbau der elektrischen Ausrüstung der Straßenbahnfahrzeugserien 500 und 600
- Machbarkeitsstudie über das Verlängern der Fahrzeuge des Typs Cityrunner

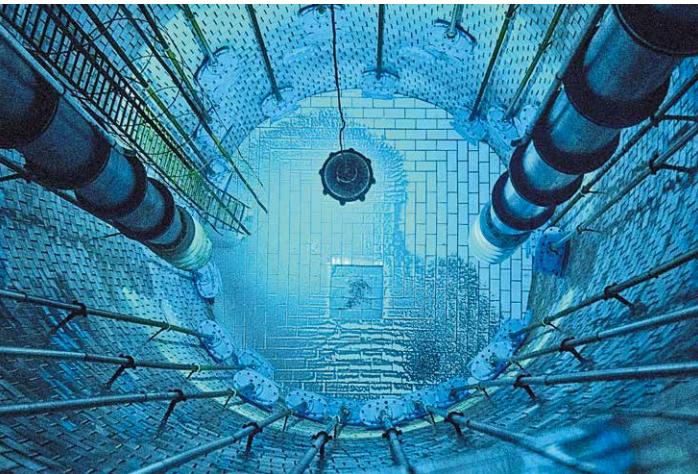


Foto: Joel Kernatenko

WASSERWIRTSCHAFT

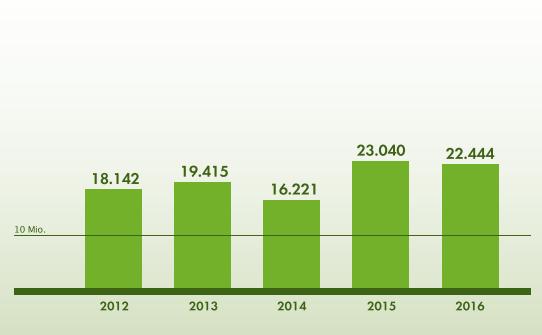
QUALITATIV HOCHWERTIGES TRINKWASSER, BIOLOGISCH GEREINIGTE ABWÄSSER

Die Graz Wasserwirtschaft versorgt den Großraum Graz mit nicht behandeltem Trinkwasser. 70 Prozent werden aus eigenen Brunnen gefördert, 30 Prozent kommen vom Hochschwab. Die Abwässer von Graz und sieben Umlandgemeinden werden über das Kanalnetz gesammelt und in der Kläranlage der Stadt Graz gereinigt.

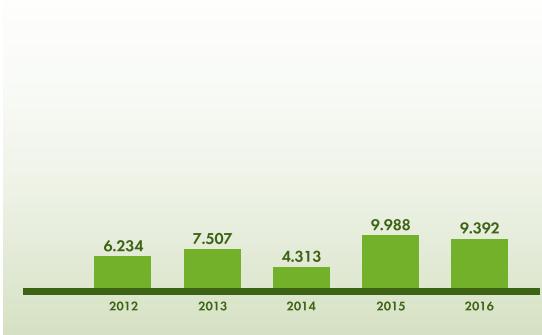
- Zentraler Speicherkanal: wesentlicher Schritt zur Mischwasserbewirtschaftung, alle Beschlüsse wurden gefasst, die Bauarbeiten starten Anfang 2017
- Bestnoten für die Graz Wasserwirtschaft im Rahmen der jährlichen KundInnenbefragung
- Implementierung SAS und Neustrukturierung des Organigramms der Graz Wasserwirtschaft
- Investitionen in Wasserversorgungsanlagen (7,1 Mio. Euro) bzw. Abwasseranlagen (4,1 Mio. Euro)
- 10,1 km (1,8 km grabenlos) Wasserleitungen und 4,4 km (3,1 km grabenlos) Kanal wurden gebaut bzw. saniert.
- Sanierung des Knotens Geidorfplatz: Projektabschluss nach 3jähriger Bauzeit zur nachhaltigen Versorgungssicherheit des Grazer Osten
- Koordinierungstool „PlanTogether“: Damit werden die Bauvorhaben in der Stadt Graz koordiniert abgewickelt.
- Die Grundlagenerhebung zum Ausbau der Kläranlage wurde begonnen.

FINANZKENNZAHLEN

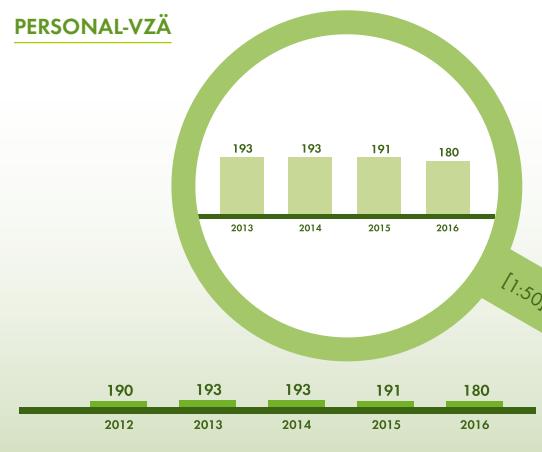
EBITDA



EBITDA (EXKLUSIVE STÄDT. AUFTRAGSFINANZIERUNG)



PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

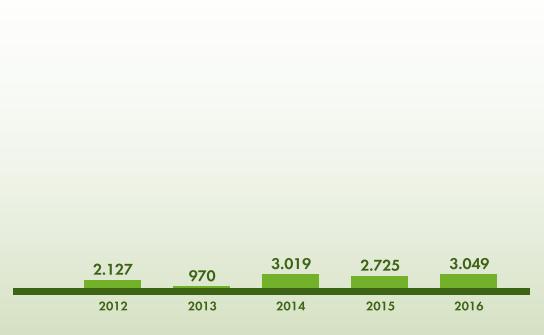
	2015	2016
Wasseraufbringung [m ³]	19.801.534	20.077.358
Leitungsbau VL [km]	9,6	10,1
Werterhaltungsquote Wasser [%]	146	127
Pro-Kopf-Wasserverbrauch [l pro Tag]	130	130
Wasserverlustquote [%]	12,9	12,7
Gereinigtes Abwasser [Mio. m ³]	28,6	30,1
Kanalreinigungsquote [%]	42,0	38,4
Werterhaltungsquote Abwasser [%]	64	86 ▲
Leitungsbau Kanal [km]	3,9	4,4

ABFALLWIRTSCHAFT

NACHHALTIGES TRENNEN UND VERWERTEN VON ABFÄLLEN

FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



EBITDA (EXKLUSIVE STÄDT. AUFTRAGSFINANZIERUNG)



PERSONAL-VZÄ*



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Siedlungsabfälle [t]	46.062	46.092
Getrennt erfasste Abfälle [t]	53.797	54.000
Restmüll pro EinwohnerIn pro Jahr [kg]	167	163
Getrennt gesammelt (Papier, Glas, Bio) pro EinwohnerIn pro Jahr [kg]	192	191
Gesamtrecyclingquote [%]	98	98

* 2012-2015: inklusive Umlage



Foto: Joel Kernsenko

Die Graz Abfallwirtschaft bearbeitet die Abfälle der Stadt Graz. Sie ist personell, logistisch und von ihrer Ausrüstung her so aufgestellt, dass sie diese Abfälle geordnet sammelt, recycelt und entsorgt. Auf mehr als 34.000 Liegenschaften und öffentlichen Sammelstellen stehen die Behälter für die unterschiedlichen Abfallarten bereit.

- Alle öffentlichen Sammelstellen wurden neu erfasst und die Daten in einer zentralen Datenbank gespeichert. Tabellenauswertungen/Abfragen zu Sammelstellen und Behältern sind nun schnell und einfach möglich.
- GrazerInnen können nun zusätzlich zum bewährten Containerservice auch den so genannten GrazBag für Bauschutt, Altholz, Sperrmüll, Grünschnitt, gemischte Baustellenabfälle oder einfach „alles in einem“ nutzen.
- Der digitale Abfuhrkalender informiert über Abfuhrtermine. GrazerInnen können sich auch kostenlos ein Erinnerungs-E-Mail oder eine Erinnerungs-SMS schicken lassen.
- KundInnenzufriedenheitsanalyse: Der Zufriedenheitswert vom Vorjahr – 1,4 nach Schulnoten – wurde wieder erreicht.
- Das Recycling Center ist 363 Tage im Jahr geöffnet. GrazerInnen können täglich 10 Stunden Abfälle, Altstoffe und Problemstoffe abgeben.
- Im Recycling Center gibt es auch Qualitätskompost, Rindenmulch und hochwertige Garten- und Blumenerde zu kaufen.
- Giftmüllexpress: Grazer BürgerInnen konnten wieder ihre Problemstoffe und Elektrokleingeräte beim Giftmüllexpress (speziell gebrandeter Lkw) abgeben. Dieser besucht an 6 Terminen im Jahr insgesamt 65 Standorte in Graz.
- Jährlich wiederkehrende Aktionen: kostenlose Grünschnittübernahme zu Ostern, Häcksel-service, „ReUse-Friday“ und „ReUse-Box“



Foto: Joel Kernatenko

STADTRAUM

IM EINSATZ FÜR EINE SAUBERE, SICHERE, GEFLEGTEN STADT

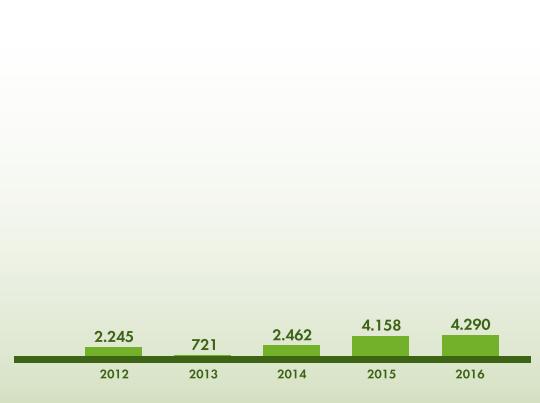
Mehr als 400 MitarbeiterInnen des Spartenbereichs Graz Stadtraum pflegten, erhielten und reinigten die Stadt und sorgten im Winter mit dem Winterdienst für das sichere Vorankommen auf städtischen Straßen.

SCHWERPUNKTE

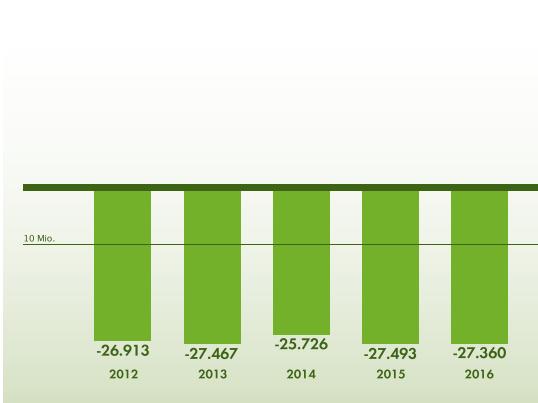
- Pflastersanierungen in der Innenstadt (Mehlplatz)
- Straßensanierungen (Harter Straße, Krottendorfer Straße), Sanierung des Geidorfplatzes, Brückensanierungen
- Für Straßen- und Brückensanierungen wurden die verfügbaren Mittel zu 99,67 Prozent ausgenutzt.
- Grazer Straßenmanagement-System (GSS): Der Zustand der Fahrbahnen und Brücken wurde systematisch bewertet – als Basis für die optimale Planung von Sanierungsmaßnahmen.
- Parkanlagen: Die feuchtschwüle Witterung erfordert verstärkte Pflegemaßnahmen.
- Erstmals Einsatz von Rasenrobotern bei der Grünflächenpflege von städtischen Einrichtungen
- KAM (KundInnenanliegenmanagement): Ca. 2.000 Anliegen wurden bearbeitet. Beinahe 70 Prozent aller Meldungen erfolgten dabei über die App sAPPerlot.
- Monatliches Reporting zur Sauberkeitsmessung
- Laufende Erweiterung des e-mobility-Fuhrparks
- Der ArbeitnehmerInnenschutz hat sich etabliert: Rückgang der Ausfallstunden nach Arbeitsunfällen gegenüber 2015 um 500 Stunden
- Durchführung der Grenzwertvergleichsmessung VOLV und Messung gegenüber Quarzstaubexposition bei der Straßenmarkierung
- Großes Angebot an Gesundheitsmaßnahmen: Impfaktionen, Erste-Hilfe-Kurse etc.

FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



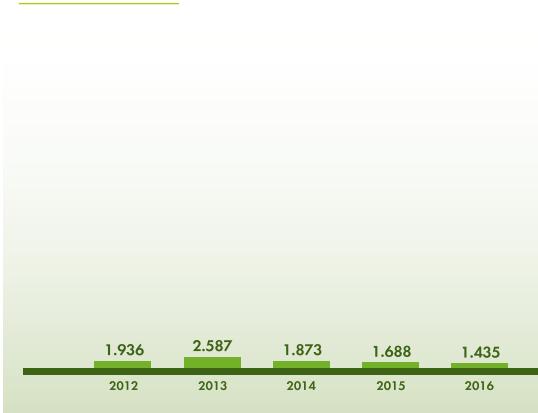
EBITDA (EXKLUSIVE STÄDT. AUFTRAGSFINANZIERUNG)



PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

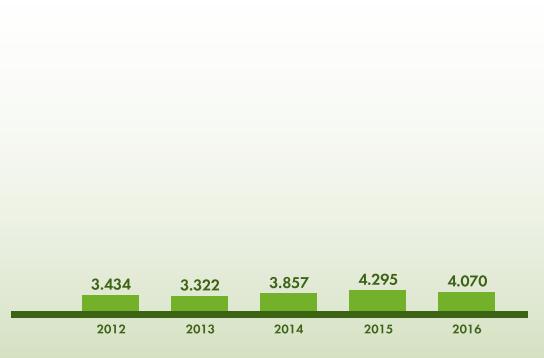
	2015	2016
Straßenerneuerungsquote [%]	0,3	0,7 ▲
Straßeninstandsetzungsquote [%]	0,5	0,5
Mittlerer Straßenzustand [Schulnote]	2	3
Restmüll (Papierkörbe, Flächenreinigungen) [t]	1.451	1.271
Streusplittverbrauch pro Kalenderjahr [t]	285	551 ▲
Streusalzverbrauch pro Kalenderjahr [t]	1.613	1.527
Betreute Flächen Park- und Grünanlagen [m ²]	2.496.195	2.521.633
Kehricht [t]	932	941
Zu betreuende Bäume gesamt	21.875	21.324
Fläche des öffentlichen Straßen- und Wegenetzes [m ²]	5.431.389	5.429.506
Sauberkeit [1-30]	8,7	8,5

ANKÜNDER

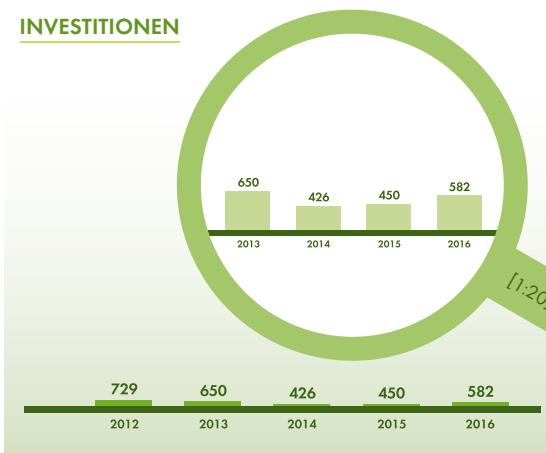
QUALITÄTSSOFFENSIVE FÜR DIE WERBELANDSCHAFT

FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Plakat (24 Bogen)	2.954	2.966
Poster Light	312	309
Rolling Board	291	290
City Light	1.781	1.780
Litfaßsäule	169	169
Videowall	1	1
Infoscreen	578	598
Straßenbahn	68	68
Bus	222	222
Prismenwender	24	24

Foto: Toni Muhr



- Entwicklung neuer Out-of-Home-Medien: Die Digitalisierung und das Medienverhalten schaffen neue technologische Herausforderungen in der gesamten Medienbranche. Um am Markt weiterhin erfolgreich zu sein, geht auch der An-künder den Schritt in Richtung Digitalisierung und lanciert 2017 die ersten digitalen City Lights mit Mehrwert für die BürgerInnen in Graz.
- Außenwerbung mit Qualität: Weniger ist mehr – Qualitätsoffensive der Außenwerbelandschaft durch quantitativen Rückbau einzelner Standorte in Abstimmung mit qualitativem Netzaufbau der unterschiedlichen Werbeträger
- Stadtmöblierung: Sicherung einer langfristigen Versorgung durch laufenden Ausbau der Haltestellen-Infrastruktur
- Neues Dokumentationstool für Kundinnen und Kunden: Mit einer neuen benutzerInnenfreundlichen App können Kundinnen und Kunden der Firma Ankünder in Zukunft ihre Daten schnell und einfach abrufen. Über die App werden die Auftragsdaten synchronisiert und mittels GPS Fotodokumentationen erstellt. Die Kundin bzw. der Kunde erhält damit eine Übersicht der Standorte ihrer bzw. seiner Außenwerbekampagne.
- Energieeffizienz: Senkung der Stromkosten durch die Umrüstung der Hinterleuchtung bei den Rolling Boards von Leuchtstofflampen auf LED-Technologie



Foto: Joel Kernatenko

FLUGHAFEN

DAS STEIRISCHE TOR ZUR WELT

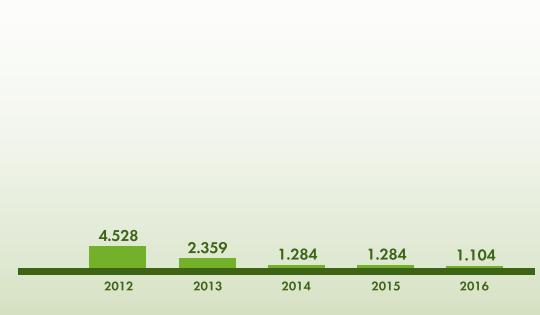
- Rund 140 Linienflüge pro Woche
- Rund 50 Destinationen im Sommerflugplan
- Ausbau der Linienverbindung nach Istanbul im Sommer
- Ausweitung der Linienverbindung nach München auf 31 Flüge pro Woche
- Aufstockung der Flüge nach Palma de Mallorca in den Sommermonaten
- Vorarbeiten für die Linienverbindungen nach Birmingham bzw. Amsterdam, die in der ersten Hälfte 2017 starten
- Gründung des Tochterunternehmens Swissport Cargo Services Graz gemeinsam mit Swissport International
- Errichtung von mehreren E-Tankstellen
- Auszeichnung als „Familienfreundlicher Betrieb“
- Platz 3 in der Kategorie „Goldener Mittelbau“ bei der Wahl der „Austria's Leading Companies“
- Verleihung des Gütesiegels vom Österreichischen Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung für die Jahre 2016 bis 2018
- Rund 270 Veranstaltungen, vom Seminar bis zur Reisemesse
- Ausbau der Serviceleistungen: z. B. Verbesserung der Kinderspielplätze bzw. Kinderspielecken, Grillstation/Grillabende im Restaurant Globetrotter
- Zum 18. Mal Ökoprofit-Auszeichnung

FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

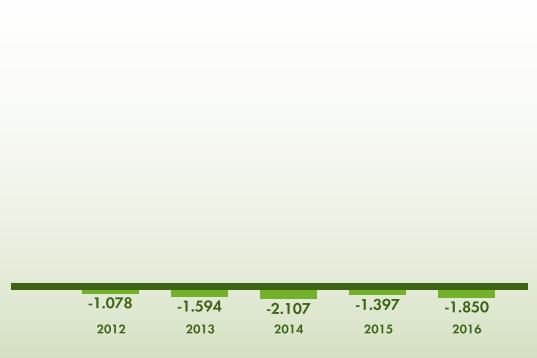
	2015	2016
PassagierInnenaufkommen [PAX]	963.396	981.884
Frachtaufkommen - Cargo [t]	8.696	9.157
Flugbewegungen [Linien plus Charter]	15.466	14.435
Höchstabfluggewicht - MTOW [t]	320.953	327.285

FREIZEIT

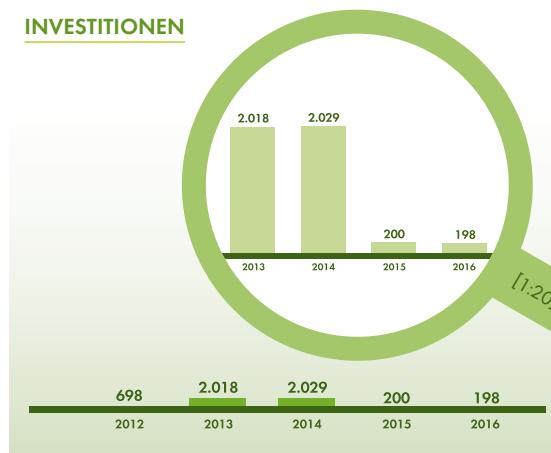
DIE STARKE MARKE „FREIZEIT GRAZ“ MIT DEN SCHWERPUNKTEN BADEN, WELLNESS, BERG UND GENUSS

FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
BesucherInnen Freibad	398.452	304.808
BesucherInnen Hallenbad	162.837	156.118
BesucherInnen Sauna/Spa/Solarien	84.339	83.380
Auslastung Freibad [%]	21	16
Auslastung Hallenbad [%]	55	53
Auslastung Sauna/Spa/Solarien [%]	64	64
Umsatz Freibad/BesucherIn netto [€]	4,3	3,3
Umsatz Hallenbad/BesucherIn netto [€]	4,5	4,7
Umsatz Sauna, Spa, Solarien/BesucherIn netto [€]	12,4	13,1



Foto: LUPU SPUMA

- Die Angebotsweiterentwicklung, auch mit neuen geführten Spezialaufgüssen, in den Wellnessbetrieben wurde von 83.480 Gästen geschätzt.
- Die Auster präsentierte sich 2016 als Zentrum für nationale und internationale Wettkämpfe z. B. für ein internationales Meeting der WasserspringerInnen, für die Österreichischen Meisterschaften auf der Kurzbahn (mit der mehrfachen ungarischen Olympia-Goldmedaillengewinnerin), für das Ströck-Meeting auf der Langbahn, für ein Unterwasserrugbyturnier, Wasserball und vieles mehr.
- Die Auster als Filmset mit entsprechendem Presseevent für eine Folge der Filmserie „Soko Donau“ – Ausstrahlung 2017 – sorgte auch in den Medien und bei unseren Gästen für Aufsehen.
- Neue Bausteine zum Training der Motorik in den Bädern Strassgang und Auster begeistern unsere Badegäste.
- Attraktive Freizeitangebote wie „Freizeit für uns – 5-Tageskarte für zwei Personen“ oder „Freizeit Graz Aktiv – drei Tage Freizeitspaß für die ganze Familie“ wurden eingeführt. „Kugeln am Hilmteich“ erweist sich als Hit für die Grazer Jugend.
- Unser „Freizeit Vorteile-Paket“ für SaisonkartenbesitzerInnen stößt auf großes Interesse.



Foto: Joel Kernatenko

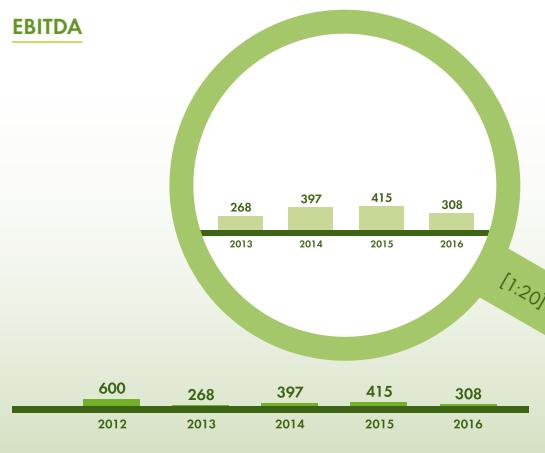
BESTATTUNG

VIELFALT UND PIETÄT

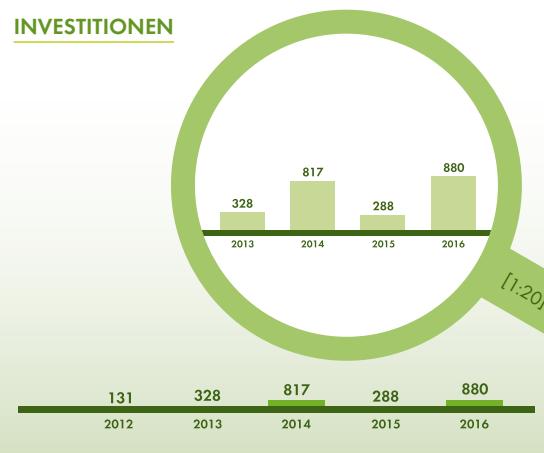
- 2 Geschäftsstellen in Graz und 7 Filialen in der Steiermark garantieren beste Betreuung der Kunden und Kundinnen. Die Bestattung Graz GmbH hat bei der Bevölkerung, aber auch bei öffentlichen Stellen wie Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Ämtern einen hervorragenden Ruf. Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden wird auch durch stets aktuelle Kundinnen- und Kundenbefragungen vollinhaltlich bestätigt.
- Nach der vollständigen Sanierung des Krematoriums im Jahr 2015 und der Modernisierung der Aufnahmebüros in Graz stand 2016 die Sanierung des Standortes Premstätten auf dem Programm. Im stark wachsenden Grazer Süden kann die Bestattung Graz den Kundinnen und Kunden nunmehr einen perfekten Service im neuen Gebäude anbieten.
- Insgesamt war die Anzahl der Bestattungsfälle nach einem starken Jahr 2015 im Jahr 2016 eher rückgängig. Das spiegelt sich auch in den Umsätzen wider. Die Rückgänge betrafen die gesamte Branche. Dies kann in den Sterbestatistiken der Steiermark nachvollzogen werden.
- Mit den im Jahr 2016 gesetzten innovativen Maßnahmen, z. B. auch der Einführung eines Konzeptes für den „Digitalen Nachlass“, ist die Bestattung Graz GmbH jedoch für neue Herausforderungen der Zukunft bestens gerüstet.

FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

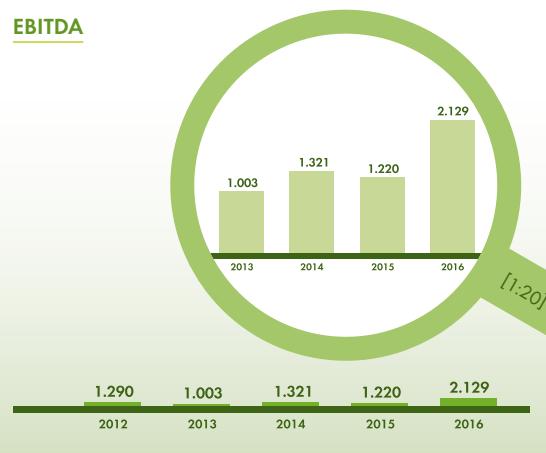
	2015	2016
Erdbestattungen	843	817
Feuerbestattungen	1.746	1.616
Urnenbeisetzungen	1.462	1.343
Nur Einäscherungen	2.330	2.313
Marktanteil an Bestattungen in Graz [%]	84,9	84,4

CITYCOM

DIENSTLEISTER FÜR BREITBAND UND RECHENZENTREN

FINANZKENNZAHLEN

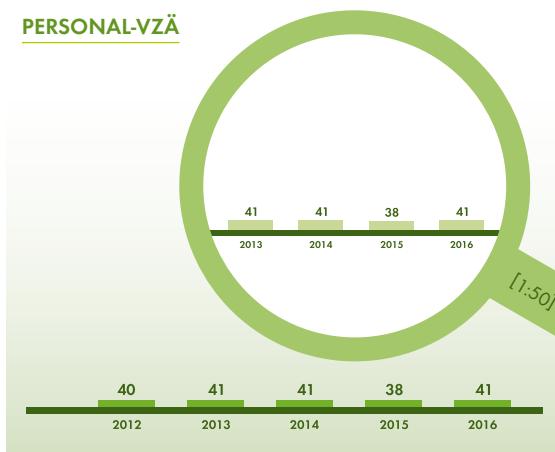
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016	
Zuwachs Faserlänge [km]	891	1.965	▲
Länge aller Fasern (frei und beschalten) [km]	43.761	45.725	
Länge Kupferkabel [km]	452	452	
Öffentliches Gratis-WLAN: Anzahl City-Access-Standorte	26	32	
Zuwachs LWL-Kabel [duct] [km]	22,2	18,5	
Zuwachs bei Geschäftskundinnen und -kunden	67	14	▼

Foto: i. A.



Die Citycom ist eine Breitband- und Rechenzentrumsdienstleisterin. Sie bewirtschaftet und erweitert das Glasfaser- und Kupfernetz der Holding Graz und betreut sowohl interne als auch externe Geschäftskundinnen und -kunden. Dazu verfügt die Citycom auch über ein äußerst leistungsfähiges Backbone, das vor allem das Wirtschaftsdreieck Graz-Wien-Linz einschließt. Die Citycom bietet Vernetzungslösungen, Internetanbindungen und eine Reihe von Dienstleistungen in ihren beiden georedundanten Rechenzentren in Graz sowie in einem Back-up-RZ in Wien.

45 MitarbeiterInnen sorgen dafür, dass unsere Dienste rund um die Uhr in höchster Qualität verfügbar sind:

- schnelle Verbindungen mit höchster Verfügbarkeit
- ausfallsichere Rechenzentrumslösungen
- stabile Netze für die öffentliche Versorgung

Die Citycom liefert

- leistungsfähige Anbindungen an das weltweite Netz
- Vernetzungslösungen zwischen zwei und vielen Standorten
- Telefonie-Dienstleistungen und Telefonanlagen (gehostet oder dediziert)
- ein Fernwirknetz für Wasserversorgung, öffentlichen Verkehr und Verkehrssteuerung, Fernwärme und Strom, Leitungsdienste für die Graz Linien
- qualitativ hochwertigste Rechenzentrumsdienste



Foto: Joel Kernatenko

ACHTZIGZEHN

GRAFIK UND KOMMUNIKATION FÜR DAS HAUS GRAZ

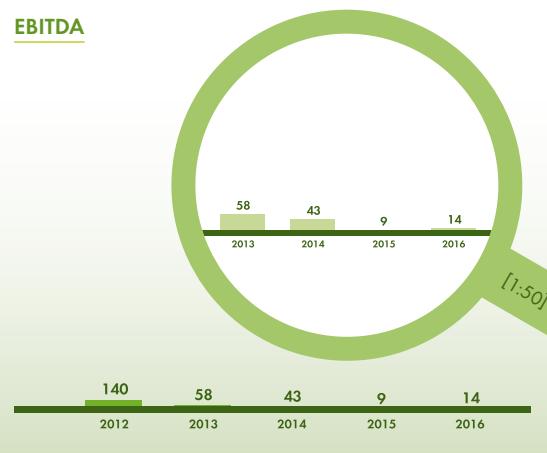
Das Leistungsspektrum umfasst Grafik und Kommunikationsmaßnahmen für das gesamte Haus Graz. Im Mittelpunkt stehen Konzeption, Beratung und Umsetzung von Kommunikations- und Werbelösungen für unsere Kundinnen und Kunden und deren Community. Die „Grafik“ hat in ihrer Rolle als Artdirektorin die Gesamtverantwortung für die Corporate Identity bzw. das Corporate Design inne – unabhängig von jeweiligen Auftraggeberinnen und Auftraggebern. Die „Digitale Kommunikation“ ist verantwortlich für die konzernweite Kommunikationsstrategie auf allen digitalen Kanälen und Plattformen.

HIGHLIGHTS 2016 (AUSZUG)

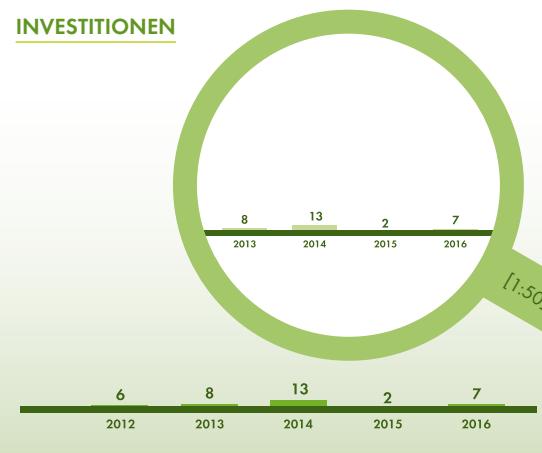
- Integrierter Bericht Holding Graz (ausgezeichnet mit dem ARC-Award)
- Leistungsbericht Haus Graz (ausgezeichnet mit dem Verwaltungspreis)
- tim - Brand und Kommunikation
- Lehrlingskampagne
- Digitale Plattform für „Graz Bag“
- Begleitung der Kampagne „Sicher leben in Graz“
- Leitfaden „Graz verständlich“
- Kommunikationskampagne Apps: sAPPerlot Sauberkeitsapp, qando Graz, Öffi-Ticket Graz Steiermark
- Branding und digitale Begleitung der Elektrobusse
- Kommunikationskampagnen Murkraftwerk Graz und Zentraler Speicherkanal Graz
- Inhaltliche und digitale Begleitung der Kanal-3-Imagespots
- BIG-Spezial: Reininghaus und Wahlen
- Neupositionierung Zentralküche
- Laufende Produktionen und Kommunikationsbegleitung: BIG, imTeam, ISG-Magazine, diverse Druckstrecken
- Straßenbahn-Branding für die GBG zum Thema Bildung
- Videoproduktionen

FINANZKENNZAHLEN

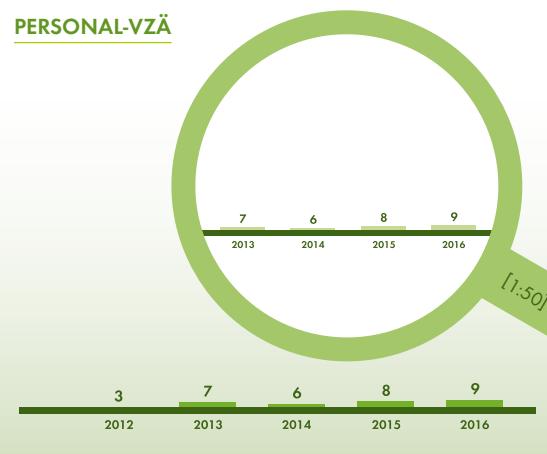
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

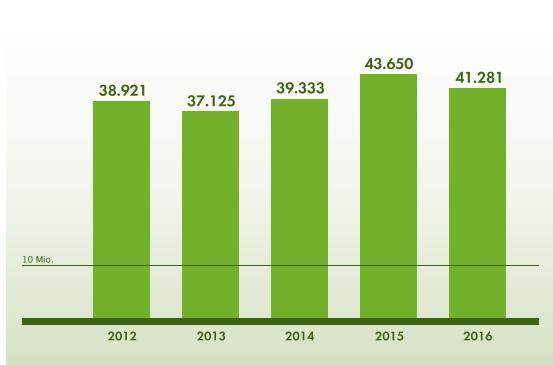
Die Leistungen der achtzigzehn umfassen eine Vielzahl von Projekten und Aufgaben für das Haus Graz, die nicht in Zahlen dargestellt werden können.

ENERGIE GRAZ

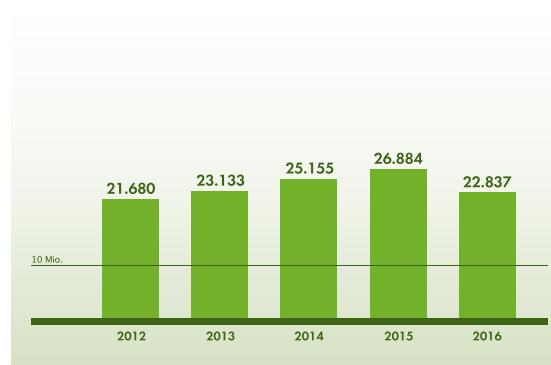
STROM, FERNWÄRME, ERDGAS, LICHT UND SOLARENERGIE AUS EINER HAND

FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Modulfläche Photovoltaikanlagen	9.888	11.266
Jährlicher Ertrag Photovoltaikanlagen	1.611.578	1.817.578
Leitungslänge Fernwärme	780	792
Fernwärmeversorgte Wohnungen	61.000	63.831
Anzahl der betreuten Gemeinden Licht komplett	20	25
Energieersparnis durch Licht komplett in steir. Gemeinden (kumuliert) [kWh]	2.180.000	2.540.000
Anzahl der Elektrofahrzeuge	45	46

Foto: Joel Kernzenko

- An der Initiative „ENERGIE gegen ARMUT“ nehmen bereits mehr als 800 SpenderInnen teil: Die Energie Graz verdoppelt die Spenden, die für sofortige Unterstützung und nachhaltige Hilfsmaßnahmen eingesetzt werden.
- Ein Meilenstein hinsichtlich Fernwärmeversorgung wurde durch den Vertragsabschluss mit Sappi erreicht: Anhand der Nutzung industrieller Abwärme können rund 18.000 GrazerInnen künftig mit sauberer Fernwärme versorgt werden.
- Das „innovative Energiemodell Reininghaus“ wurde umgesetzt: Durch den Einsatz von Großwärmepumpen zur Abwärmenutzung, einer PV-Anlage am Dach der Marienhütte und den Power Tower kann der neue Stadtteil künftig mit ökologischer Energie versorgt werden.
- Das Produktportfolio für Privatkundinnen und -kunden sowie für KMU wurde um zielgruppenspezifische Angebote erweitert: Die Floating-Produkte FLEX und FLEX CAP für Strom und Erdgas sind börsenorientierte Onlineprodukte.
- Für alle privaten Stromkundinnen und -kunden wurde eine Treueaktion gestartet: Aktuelle Bestandskundinnen und -kunden konnten sich einen „Weihnachtsbonus“, einen „Treuebonus“ und einen „Digitalbonus“ sichern.



Foto:

ZIELE ÜBERTROFFEN – MASSIV STEIGENDE ZULASSUNGSZAHLEN

Der Fokus der e-mobility Graz GmbH liegt immer darauf, in der Modellregion Graz neue und noch bessere Lösungen für eine urbane Mobilität zu suchen, zu finden und umzusetzen. Umweltschutz und die individuellen Bedürfnisse der Menschen werden auf einen gemeinsamen Nenner gebracht. Das Jahr 2016 war geprägt von einem weiteren wachsenden Angebot an E-Fahrzeugmodellen, das von immer mehr Kundinnen und Kunden angenommen wurde. Die Neuzulassungen von E-Autos verdoppeln sich jährlich und liegen über dem österreichischen Durchschnitt. Dafür wurde auch eine eigene Förderschiene für die private Zielgruppe der PendlerInnen geschaffen.

Der Einsatz von Elektrofahrzeugen in der steirischen Landeshauptstadt wurde im vergangenen Jahr unter anderem auch durch folgende Fakten unterstrichen:

- 14 großflächige PV-Anlagen mit einer Leistung von 1.520,63 kWp versorgen die Elektroautos in der Modellregion mit erneuerbarer Sonnenenergie
- 484 öffentliche und halb öffentliche Ladepunkte standen im Großraum Graz zur Verfügung
- Allein im Fuhrpark des Hauses Graz waren 129 E-Autos im Einsatz

VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

Um das Bewusstsein für Elektromobilität zu stärken, führte die e-mobility Graz GmbH durch:

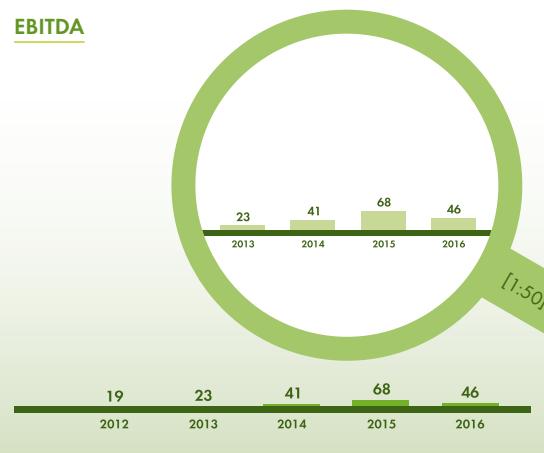
- Beratungen, Vorträge und Informationsveranstaltungen
- Projekte: urbanes Mobilitätslabor Graz
- Förderberatung für Zielgruppen
- Förderprogramm ECOpendeln

E-MOBILITY

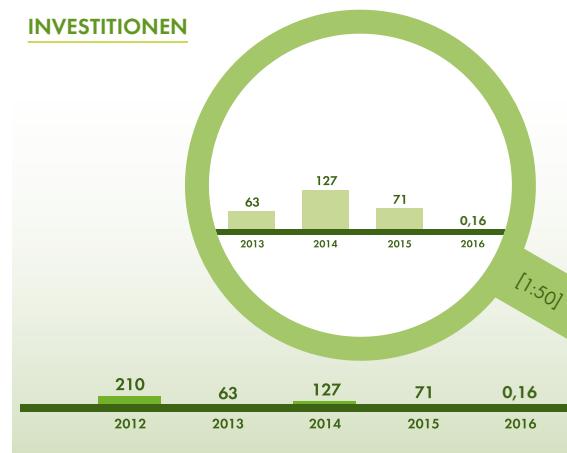
VERDOPPELUNG VON NEU ZUGELASSENEN E-AUTOS

FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
E-Autos und zweispurige E-Fahrzeuge	348	544 ▲
E-Bikes und einspurige E-Fahrzeuge	1.227	1.227
Photovoltaikanlagen	14	14
Ladepunkte	484	492
Veranstaltungen der e-mobility Graz GmbH	90	12 ▼

SCHLEPPBAHN

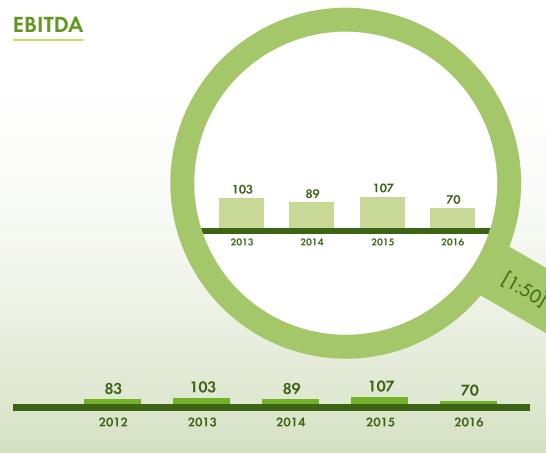
VON DER STRASSE AUF DIE SCHIENE



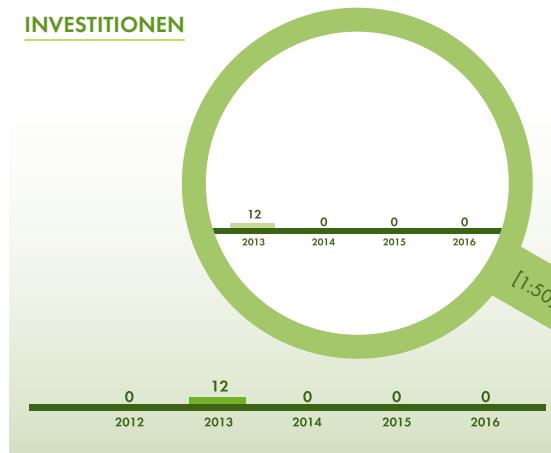
Foto: iStock © lupingato

FINANZKENNZAHLEN

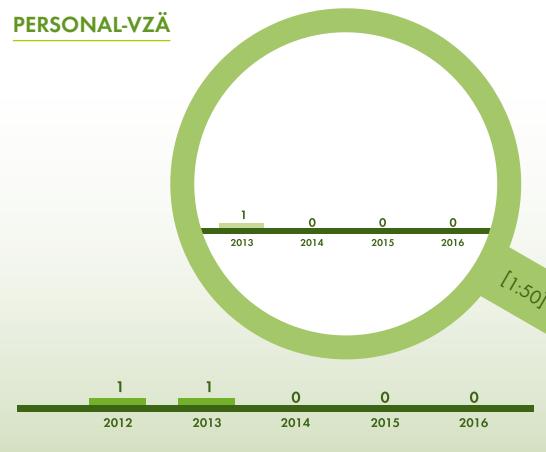
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Tonnagen	26.500	19.692

- Beförderung von 19.692 Tonnen trotz schwieriger Rahmenbedingungen in der Abfallwirtschaft und im Kostenwettbewerb zur Straße
- Überprüfung gemäß Eisenbahngesetz §19a. Der Gutachter bescheinigt der Grazer Schleppbahn GmbH, dass alle Anlagen den eisenbahnrechtlichen Baugenehmigungs-, Bauartgenehmigungs- und Betriebsbewilligungsbescheiden entsprechen. Ein sicherer und ordnungsgemäßer Eisenbahnbetrieb ist gewährleistet.
- Durchführen der erforderlichen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an den Anlagen



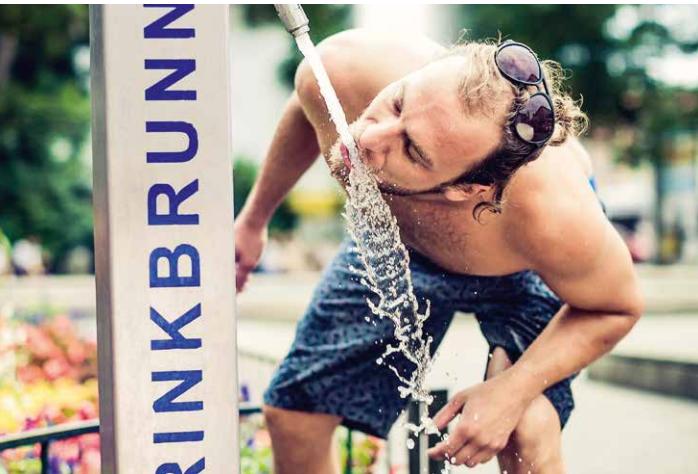


Foto: LUPI SPURWA

STYRIAN AQUA SERVICE

Dienstleistungen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung bis August 2016

Die Styrian Aqua Service GmbH wurde 2003 als Unternehmen der Holding Graz gegründet und bot Dienstleistungen für österreichische Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsunternehmen sowie Kommunen an.

LEITUNGSBAU

- Bau und Erneuerung von Versorgungs- und Anschlussleitungen
- Periodischer Tausch von Wasserzählern

ANLAGENMANAGEMENT TRINKWASSER

- Inspektion und Reparatur von Hydranten
- Wasserverlustanalyse und Leckortung
- Behälterreinigung und Leitungsdesinfektion
- Druckprüfung von Wasserleitungen
- Fremdüberwachungsberichte nach § 134 des Wasserrechtsgesetzes
- Hydraulische Rohrnetzberechnung
- Beratung und Consulting
- Poolservice Graz
- Verkauf des Grazer Trinkbrunnens

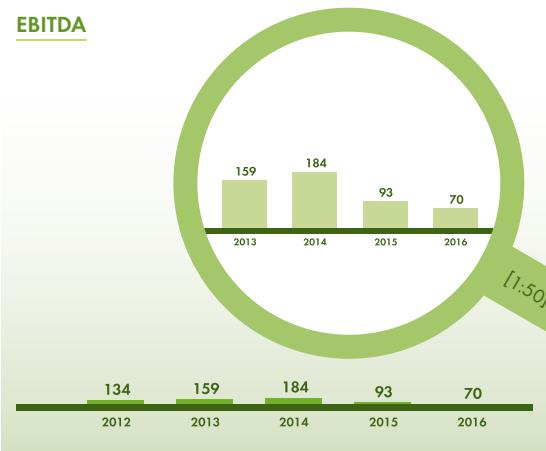
KANALMANAGEMENT

- Qualitätsgesicherte Hochdruckreinigung
- Qualitätsgesicherte TV-Inspektion
- Zustandsbeschreibung, Wartungspläne und Zustandsprognose
- Ertüchtigung/Optimierung von Schmutz-, Misch- und Regenwasserableitungssystemen

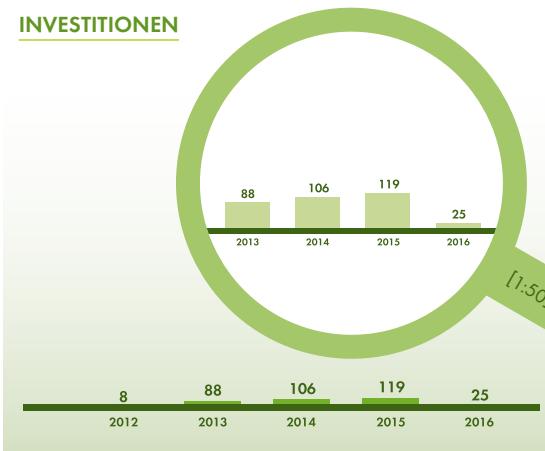
Im Jahr 2016 wurde das Unternehmen in den Spartenbereich Graz Wasserwirtschaft implementiert.

FINANZKENNZAHLEN

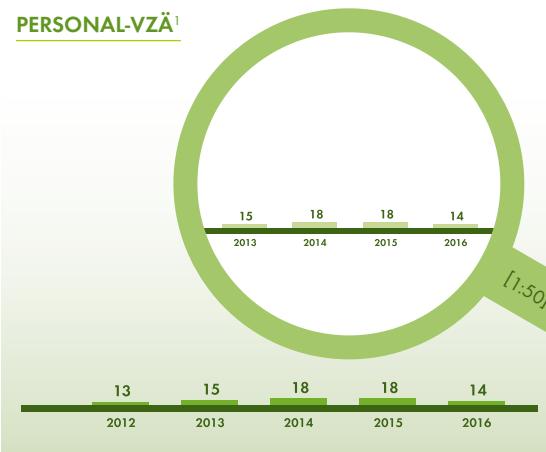
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ¹



Rumpfgeschäftsjahr – Jahresabschluss 31.08.2016

¹ VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehend Beschäftigte und Lehrlinge

LEISTUNGSKENNZAHLEN*

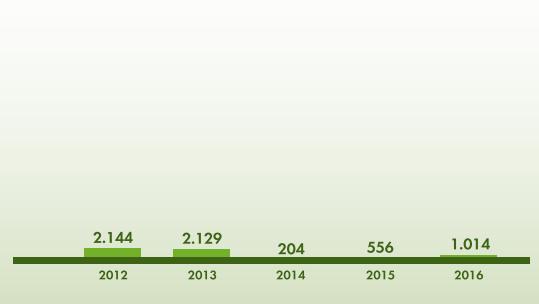
	2015	2016
Hydrantenkontrolle	5.950	3.560 ▼
Betriebsführung WG	1	0
Externe Dienstleistungsaufträge	95	88
Wasserzählertausch	6.660	5.450
Bau von Versorgungsleitungen [lfm]	7.771	9.356

SERVUS ABFALL

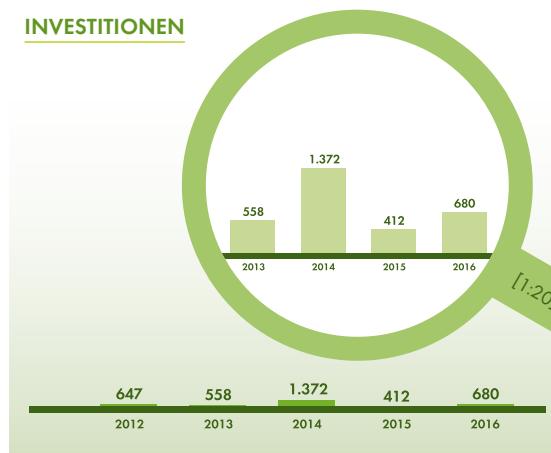
ÖSTERREICHS GRÖSSTES ÖFFENTLICH-PRIVATES ABFALLWIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN

FINANZKENNZAHLEN

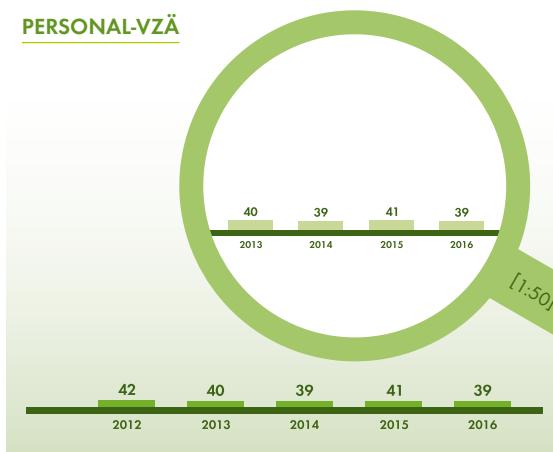
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Abfälle für die biologische Behandlung [t]	90.552	91.297
Abfälle für die thermische Verwertung [t]	28.343	35.026
Biogene Abfälle zur Kompostierung [t]	31.417	32.046
Altpapier, Papier, Pappe [t]	24.312	23.987
Weiß- und Buntglas [t]	7.328	7.343

Foto: iStock © FabrikeCr



Die SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH & CO KG wurde 2002 als PPP-(Public Private Partnership)Modell gegründet. Ziel ist die Umsetzung wesentlicher abfallwirtschaftlicher Maßnahmen.

- Durchführung der getrennten Sammlung von Altpapier, Altglas und Bioabfall für die Stadt Graz. Im Rahmen dieser Sammlung werden jährlich ca. 63.000 Tonnen an Altstoffen und biogenen Abfällen gesammelt. Dafür stehen am Standort in Graz ein Logistikzentrum mit zehn Abfallsammelfahrzeugen der SERVUS ABFALL und zehn weitere Fahrzeuge von Subpartnerinnen und -partnern zur Verfügung. Im Stadtgebiet von Graz stehen für die Grazer BürgerInnen 76.373 Sammelbehälter für Altstoffe zur Verfügung.
- Am Standort in Frohnleiten wird eine Anlage zur biologischen Abfallbehandlung betrieben, die im Jahr 2014 zu einer mechanisch biologischen Stabilisierung umgebaut wurde. Rund 91.300 Jahrestonnen an Abfällen aus der Stadt Graz und ihren Umlandgemeinden wurden umweltgerecht behandelt und einer thermischen Verwertung zugeführt.
- Die von der SERVUS ABFALL gesammelten biogenen Abfälle aus der Stadt Graz werden in einem Zwischenschritt in der Holding Graz Abfallwirtschaft aufbereitet. Die SERVUS ABFALL organisiert und disponiert den Transport des aufbereiteten Bioabfalls zu 20 Standorten zur landwirtschaftlichen Kompostierung und lässt die ordnungsgemäße Verarbeitung kontrollieren.
- Die SERVUS ABFALL organisiert sowohl den Transport der einzelnen Abfallfraktionen, wie z. B. Abfälle zur thermischen Verwertung, Altpapier, biogene Abfälle, Altholz, als auch deren Verwertung.



Foto: Joel Kernatenko

ZENTRAL-WASSERVERSORGUNG HOCHSCHWAB SÜD

WASSERVERSORGUNG VON ST. ILGEN BIS GRAZ

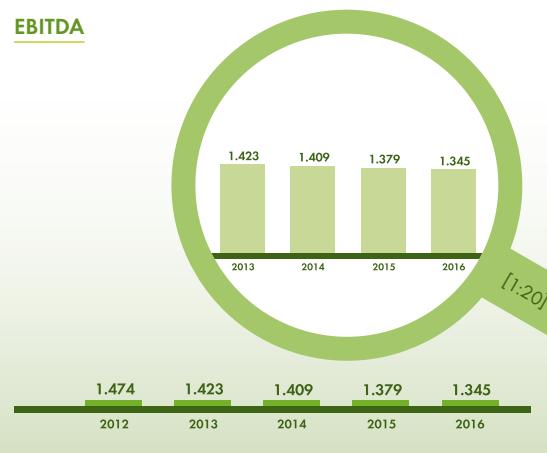
Die besonderen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd Gesellschaft m.b.H. mit den spezifischen wasserrechtlichen und vertragsrechtlichen Gegebenheiten ermöglichen den Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Trinkwasser zu kostendeckenden Preisen zu liefern.

SCHWERPUNKTE

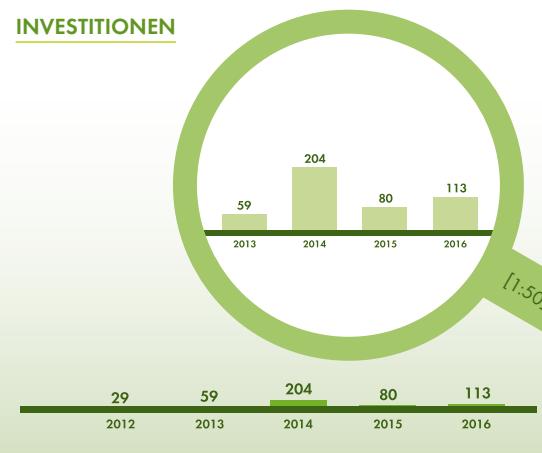
- Das Wasserlabor der Holding Graz sorgt für die laufende Qualitätssicherung unseres wichtigsten Lebensmittels. Die Qualitätssicherung entspricht dem behördlich vorgeschriebenen Untersuchungsprogramm aus dem Jahr 2012.
- Die MitarbeiterInnen der ZWHS kontrollieren die Trinkwasserschutzgebiete und das Wasserschon- und Widmungsggebiet Hochschwab und halten diese instand.
- Auch die gesamten technischen Wasserversorgungsanlagen werden – gemäß der aktuellen Gesetzeslage (Eigenüberwachung) – regelmäßig kontrolliert und gewartet.
- 2016 setzte die ZWHS die dritte Bauphase zur Aufwertung der touristischen Qualität des Gasthofs Bodenbauer um. Das Dachgeschoß verfügt nun über ein neues Stiegenhaus und die Wandererzimmer sind mit modernen Sanitärräumen ausgestattet.

FINANZKENNZAHLEN

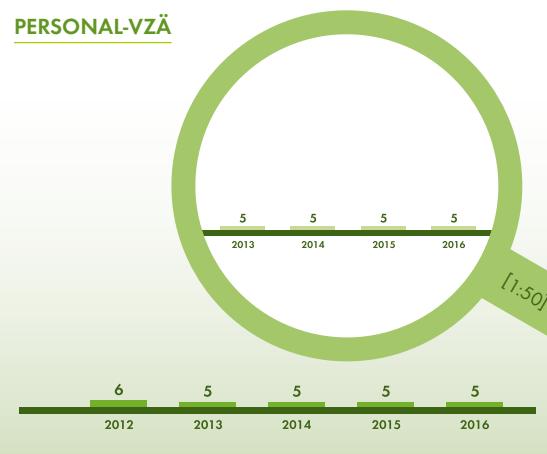
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

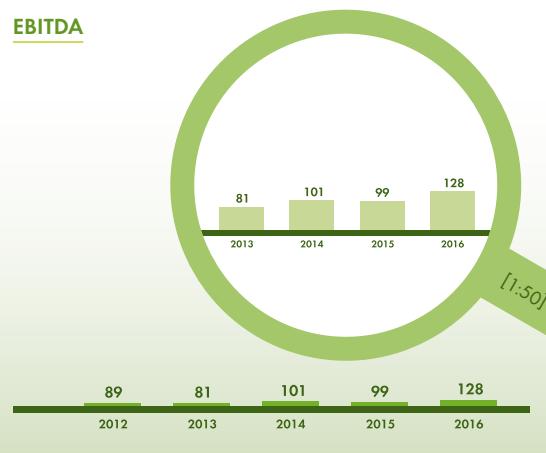
	2015	2016
Wasserlieferung an:		
Holding Graz Infrastruktur und Energie [m³]	5.395.140	5.237.295
Stadtgemeinde Frohnleiten [m³]	1.110	20.430 ▲
Gemeinde Pernegg [m³]	28.675	32.072
Stadtgemeinde Bruck an der Mur [m³]	309.863	313.910
Stadtgemeinde Kapfenberg [m³]	484.340	449.040

BIOERDE

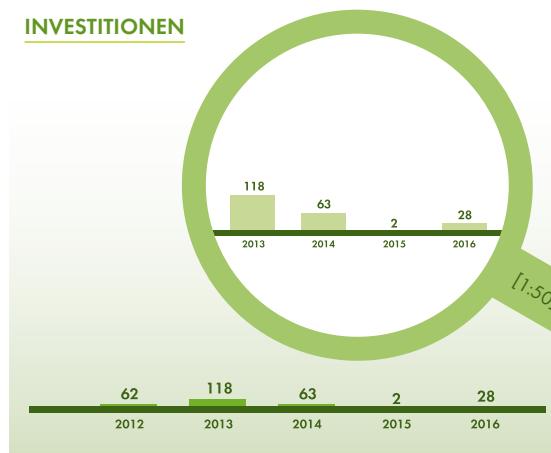
NACHHALTIGE KREISLAUFWIRTSCHAFT

FINANZKENNZAHLEN

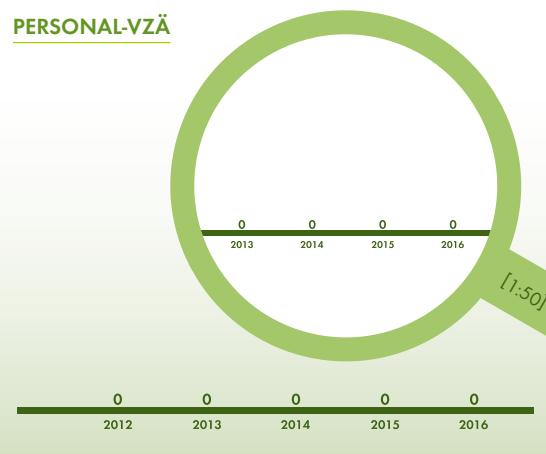
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Verarbeitete Bioabfälle [t]	5.348	5.232
Verkaufte BioErde und Kompost [m³]	2.232	2.709

Foto: iStock © Berezko



Das Unternehmen betreibt in Kaindorf bei Hartberg eine Kompostieranlage und produziert dort aus Bioabfall, Grünabfällen und anderen organischen Abfällen Qualitätskompost und Gartenerde (Dünger bzw. Bodenverbesserungsmittel). Dieser Bioabfall stammt aus der getrennten Sammlung in der Stadt Graz und ist der wichtigste Ausgangsstoff für die hergestellten Produkte.

- Bio-Gartenerde und Kompost werden beim Recycling Center der Holding Graz wieder an Privatkundinnen und -kunden verkauft. Damit schließt sich ein vorbildlicher ökologischer Kreislauf, der somit auch einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung in der Stadt Graz leistet.
- Als weitere hochwertige Zuschlagstoffe in der Produktion werden die Recyclingmaterialien Grünschnitt oder Bodenaushub verwendet. Diese veredeln das fertige Produkt – aus dem Kompost der Güteklasse A wird „Bio-Gartenerde“.
- Die BioErde betreibt seit 2016 auch eine Bodenaushubdeponie in Kaindorf. Durch dieses neue Geschäftsfeld kann das Unternehmen nun weitere ökologische Zuschlagstoffe bereitstellen, die zur Erdenherstellung aus eigener Produktion benötigt werden.
- Die Nachfrage nach den Produkten – Kompost und Bio-Gartenerde – im Recyclingcenter der Holding Graz steigt von Jahr zu Jahr.



Foto: iStock © Ivaniko Brnjakovic

WASCHBETRIEBE GRAZ

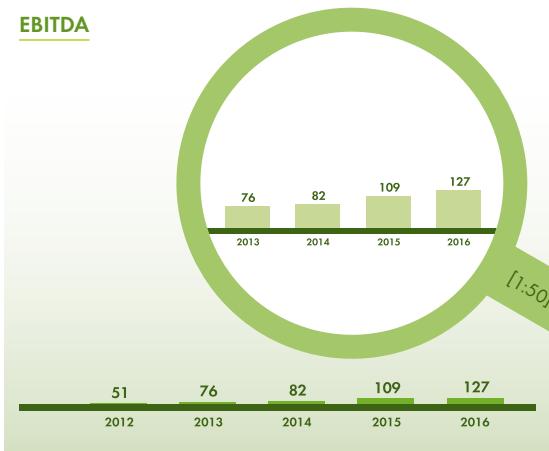
KOMPLETTREINIGUNG FÜR LKW

Die Waschbetriebe betreiben Waschanlagen für Lkw im Großraum Graz. Am Standort in Graz bietet das Unternehmen Lkw-Außenreinigung, in Werndorf zusätzlich Tank-Innenwäsche an. Es ist der einzige Komplettanbieter von Reinigungsdienstleistungen im Lkw-Segment mit zwei verkehrstechnisch optimalen Standorten. Bei freien Kapazitäten werden auch externe Kundinnen und Kunden bedient.

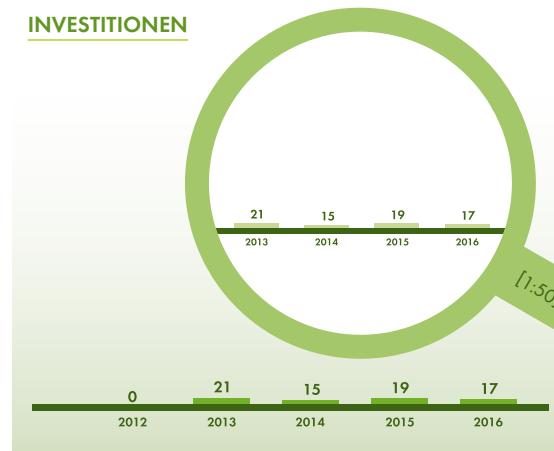
- Die Waschbetriebe reinigen jährlich mehr als 11.000 Lkw.
- Die Reinigungsdienstleistungen (Fahrzeugaußen- und Tankinnenreinigungen) sind SQAS-zertifiziert und werden für Lastkraftwagen, Transporter und Busse angeboten.
- Egal, ob Lebensmittel- oder Chemietransporte, Standard-Lkw-Wäsche oder Sonderreinigungen, das Reinigen erfolgt qualitätszertifiziert.
- Kundinnen und Kunden erhalten auf Wunsch ein Reinigungszertifikat (EFTCO-ECD).
- Nach Möglichkeit werden alle Lkw der Holding Graz am Standort in Graz gereinigt.
- Oberstes Ziel ist es, Ressourcen optimal einzusetzen und die Umwelt bestmöglich zu schonen.

FINANZKENNZAHLEN

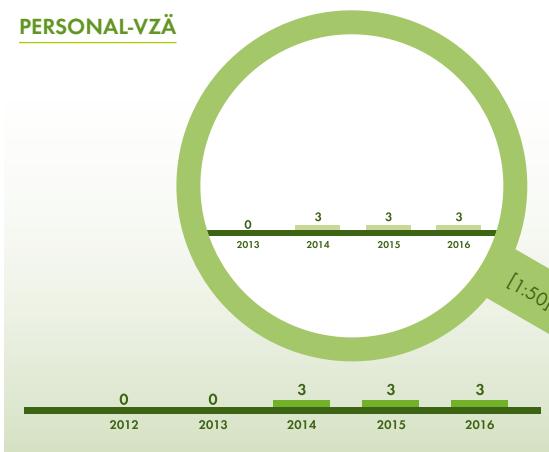
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

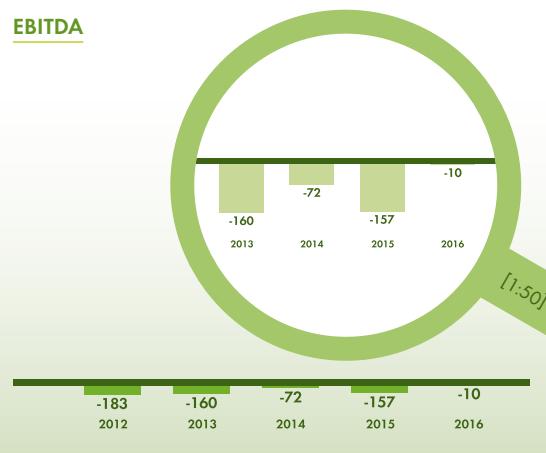
	2015	2016
Tank-Innenreinigungen	1.645	1.647
Lkw-Außenreinigungen	9.483	9.714
Wasserverbrauch [m³]	4.706	5.970 ▲
Stromverbrauch [kWh]	104.008	110.144
Reinigungsmittelverbrauch [kg]	4.557	4.005

SCHÖCKL SEILBAHN GMBH

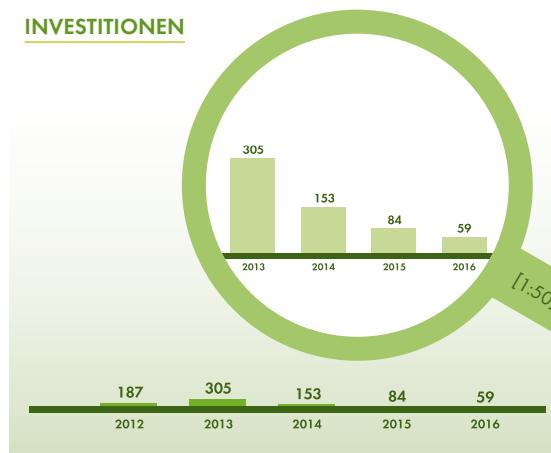
SCHÖCKL SEILBAHN UND SCHLOSSBERGBAHN FÜHREN GÄSTE AUF DEN BERG UND ZUM GENUSS

FINANZKENNZAHLEN

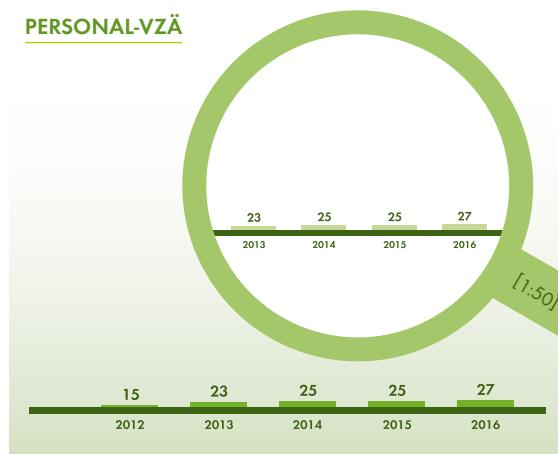
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Fahrgäste Schöcklseilbahn	190.193	208.294
Fahrgäste Schloßbergbahn	448.763	482.605
Fahrgäste Schloßbergaufzüge	371.624	354.856
Fahrten Schloßbergbahn	27.472	26.920
Fahrten Aufzug	218.088	211.233
Fahrten Rodelbahn	75.233	81.205

Foto: Joel Kernzenko



- 2016 zeigte unser umfassendes Freizeitangebot in und um Graz in Richtung Berge. Unsere neuen Angebote wie der Motorikparkour am Schöckl oder die Qualität des Schloßbergrestaurants zeigen Wirkung.
- Unser neuer Motorikparkour am Schöcklplateau ist eine Herausforderung für Motorik und Sensorik, Schöcklfans sind begeistert.
- Mit 208.294 Seilbahnfahrten am Schöckl wurde sogar das Rekordergebnis des Vorjahres um 10 Prozent übertroffen. Gemeinsam mit dem Hexenexpress wurden am Schöckl 289.589 Gäste befördert. Damit wurde ein Allzeithoch eingefahren.
- 2015/2016 erreichte selbst die Wintersaison am Schöckl durch Alternativprogramme wie „Frischlufaktivtage“ und den barrierefreien alpinen Panoramaweg die Zahlen des erfolgreichen Sommers.
- Hochstimmung auch am Schloßberg. Mit 482.605 Gästen in der Schloßbergbahn und 354.856 Liftbenutzerinnen und -benutzern freuen wir uns über das beste Jahr in der Geschichte. 837.461 verkaufte Tickets entsprechen einem Zuwachs von 10,8 Prozent im Vergleich zum zehnjährigen Durchschnitt.



BETEILIGUNGEN



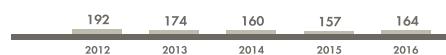
EBITDA

2012 BIS 2016 IN TSD. €

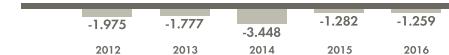
ITG INFORMATIONSTECHNIK GRAZ



NEXT LIBERTY



MESSE CONGRESS GRAZ



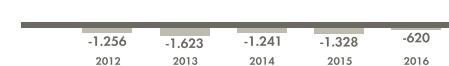
GRAZ TOURISMUS



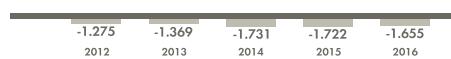
GPS GRAZER PARKRAUMSERVICE



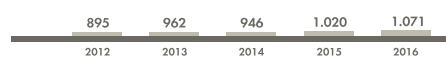
KINDERMUSEUM



STADTMUSEUM GRAZ GMBH



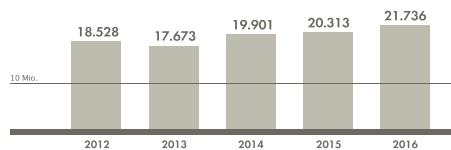
OPERNHAUS



SCHAUSPIELHAUS



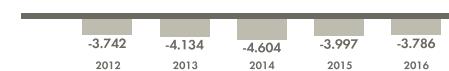
GBG GEBÄUDE- UND BAUMANAGEMENT GRAZ



STEIRISCHER HERBST



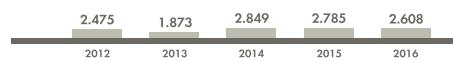
UMJ PROFITCENTER KUNSTHAUS



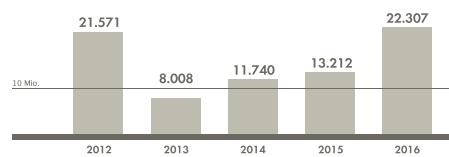
INVESTITIONEN

2012 BIS 2016 IN TSD. €

ITG INFORMATIONSTECHNIK GRAZ



GBG GEBÄUDE- UND BAUMANAGEMENT GRAZ



MESSE CONGRESS GRAZ



GRAZ TOURISMUS



GPS GRAZER PARKRAUMSERVICE



KINDERMUSEUM



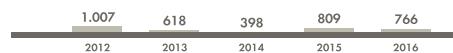
STADTMUSEUM GRAZ GMBH



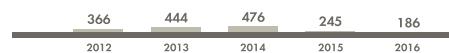
OPERNHAUS



SCHAUSPIELHAUS



NEXT LIBERTY



STEIRISCHER HERBST



UMJ PROFITCENTER KUNSTHAUS



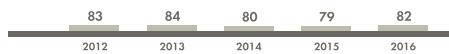
PERSONAL IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN



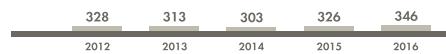
2012 BIS 2016

[1-10]

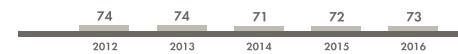
ITG INFORMATIONSTECHNIK GRAZ



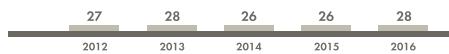
GBG GEBÄUDE- UND BAUMANAGEMENT GRAZ



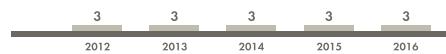
MESSE CONGRESS GRAZ



GRAZ TOURISMUS



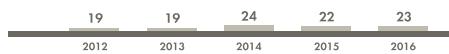
GPS GRAZER PARKRAUMSERVICE



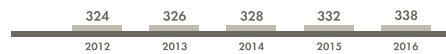
KINDERMUSEUM



STADTMUSEUM GRAZ GMBH



OPERNHAUS



SCHAUSPIELHAUS



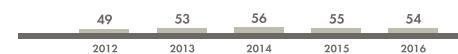
NEXT LIBERTY



STEIRISCHER HERBST



UMJ PROFITCENTER KUNSTHAUS



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IM ÜBERBLICK

BETEILIGUNGEN

ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	2015	2016
ITG	IT-Kosten pro MitarbeiterIn Haus Graz [€]	2.343	2.541
	Serviceline Kontakte [Tickets/Periode]	26.111	27.433
	Zentrales Datenvolumen [Pbyte]	0,9	1,3 ▲
	Rechnerleistung [Cores]	14.200	14.800
	Datennetzwerk [km]	2.300	2.300
GBG	Reinigung Service - gereinigte und servierte Fläche [m²]	299.114	307.214
	Hausverwaltung - betreute Objekte	350	350
	Hausverwaltung - zu verwaltende Grundstücksfläche [m²]	9.129.596	9.129.596
	Forst/Waldflächen [ha]	601	644
	Werkstätten - handwerkliche Einzelaufträge	3.435	3.392
	Investitionsvolumen	13,2	22,3 ▲
Graz Tourismus	Bettenauslastung 4-Stern-Häuser [%]	50,0	51,1
	Bettenauslastung 3-Stern-Häuser [%]	40,0	41,3
	Bettenauslastung 2-/1-Stern-Häuser [%]	40,5	40,4
	Nächtigungen	1.080.409	1.125.372
	Ankünfte	604.623	634.162
	Durchschnittliche Tagesausgaben [€]	177	180
	Tourismusumsatz [€]	191.232.393	202.567.140
	Betriebe, die den Graz-Gutschein akzeptieren	648	671
	Umsatz Graz-Gutschein [€]	3.593.247	4.159.900
Messe Congress Graz	Veranstaltungen	411	410
	AusstellerInnen	2.300	1.880
	BesucherInnen	1.138.033	1.047.064
	Veranstaltungstage	668	798
Grazer Parkraumservice	Einsatzstunden Verkehrsüberwachung	162.308	162.318
	Einsatzstunden Ordnungswache	40.695	43.494
	Strafmandate Verkehrsüberwachung	179.888	177.136
	Verkaufte Parktickets	6.497.180	6.623.924
Kunsthhaus Graz	Besuche im Universalmuseum Joanneum	529.571	610.373
	davon Besuche im Kunsthhaus Graz	64.905	75.739
	Verkaufte Joanneumskarten im Universalmuseum Joanneum	2.260	3.336 ▲
	Anzahl der über verkaufte Schulkarten erreichten SchülerInnen	26.048	26.339
	Pressemitteilungen national im Universalmuseum Joanneum	3.846	3.637
	Pressemitteilungen international im Universalmuseum Joanneum	284	836 ▲

BETEILIGUNGEN

ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	2015	2016	
Kindermuseum	BesucherInnenzahlen	119.580	122.400	
	Verhältnis zahlende/nicht zahlende BesucherInnen [%]	93,8	92,9	
	Presseberichte [Anzahl]	85	100	
Stadtmuseum Graz GmbH	BesucherInnenzahlen	48.813	42.630	
	Verhältnis zahlende/nicht zahlende BesucherInnen [%]	14	15	
	Museologische Qualität [Note]	1	1	
	Wissenschaftliche Publikationen [Seitenzahl]	986	502 ▼	
	Selbst erstellte Ausstellungen [Anzahl der Säle]	7	18 ▲	
	Stadtarchiv – KundInnenfrequenz	1.312	1.289	
	Stadtarchiv – Aushebungen	2.402	3.736 ▲	
	Stadtarchiv – historische Anfragen	300	354	
steirischer herbst	Festivaltage	24	24	
	BesucherInnen (ohne Projekte im öffentlichen & medialen Raum)	52.215	61.669	
	Gesamtauslastung bei den szenischen Produktionen & Konzerten [%]	95,6	94,5	
	Projekte	131	130	
	Einzelveranstaltungen	502	526	
	Akkreditierte Journalistinnen und Journalisten	151	133	
Theaterholding				
	Opernhaus	KundInnenzufriedenheit (ohne Abonentinnen und Abonnenten) [Note]	1,7	1,6
		KundInnenzufriedenheit (Abonentinnen und Abonnenten) [Note]	1,6	1,9
		KundInnenzufriedenheit (Großkundinnen und -kunden) [Note]	1,5	1,4
Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]		1,5	1,6	
Schauspielhaus	KundInnenzufriedenheit (ohne Abonentinnen und Abonnenten) [Note]	2,1	1,8	
	KundInnenzufriedenheit (Abonentinnen und Abonnenten) [Note]	2,3	1,9	
	KundInnenzufriedenheit (Großkundinnen und -kunden) [Note]	2,0	2,0	
	Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,6	1,7	
Next Liberty	KundInnenzufriedenheit (ohne Abonentinnen und Abonnenten) [Note]	1,5	1,3	
	KundInnenzufriedenheit (Abonentinnen und Abonnenten) [Note]	1,5	1,5	
	KundInnenzufriedenheit (Großkundinnen und -kunden) [Note]	1,2	1,2	
	Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,5	1,7	

▲ positive Abweichung von 30 % ▼ negative Abweichung von 30 %



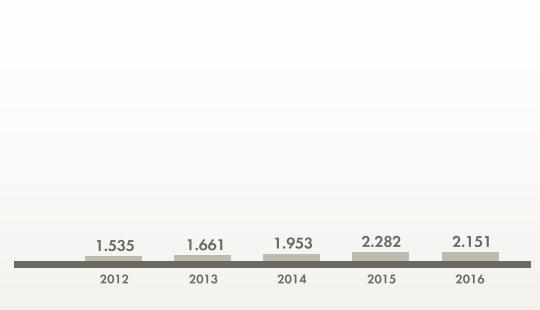
Foto: Joel Kernatsenka

ITG - INFORMATIONSTECHNIK GRAZ

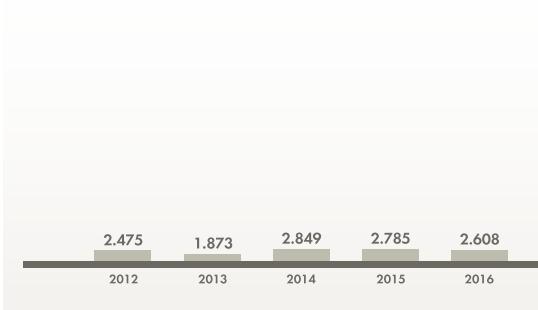
WIR SIND IHRE IT

FINANZKENNZAHLEN

EBITDA

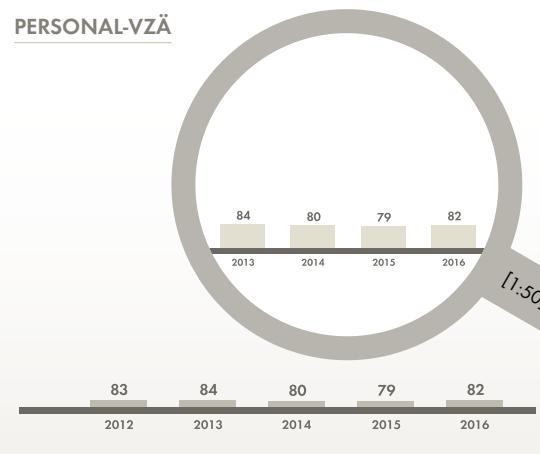


INVESTITIONEN



- Start des Projekts „IT-Infrastruktur an Schulen“. Alle Grazer Volks- und Neue Mittelschulen werden in den nächsten Jahren mit moderner IT-Bildungsinfrastruktur ausgestattet.
- Studien und Vorprojekte im Rahmen der „Digitalen Agenda Graz“
- Ablöse der AIT-SozialarbeiterInnendatenbank im Amt für Jugend und Familie durch ein nachhaltiges System auf Basis von CRM und SAP
- Implementierung einer neuen ELAK-Version einschließlich einer zentralen Performanceüberwachung dieser Applikation
- Einführung der CRM-Anwendung „Gesund“ für mehrere Ämter der Stadt Graz
- Umsetzung des Projektes „HIP (Holding Intranet Portal) goes Cloud“
- Technische und personelle Unterstützung bei der Bundespräsidentenwahl und Vorbereitung der Gemeinderatswahlen im Februar 2017
- Abbildung der neuen Gesellschaft für schulische Tagesbetreuung in einem gesonderten Buchungskreis im SAP
- Planung und Installation des SQL-2016-Datenbankclusters inkl. Business-intelligence-Infrastruktur
- Installation einer durchgängigen Back-up-to-Disc-Lösung für das Haus Graz
- Migration des Telefonsystems des Magistrats Graz in ein konsolidiertes Telefonsystem und die Umstellung auf VoIP-Telefonie von ca. 3.000 Nebenstellen

PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
IT-Kosten pro MitarbeiterIn Haus Graz [€]	2.343	2.541
Serviceline Kontakte [Tickets/Periode]	26.111	27.433
Zentrales Datenvolumen [Pbyte*]	0,9	1,3 ▲
Rechnerleistung [Cores**]	14.200	14.800
Datennetzwerk [km]	2.300	2.300

*1 Petabyte = 1.000 Terabyte = 1.000.000 Gigabyte

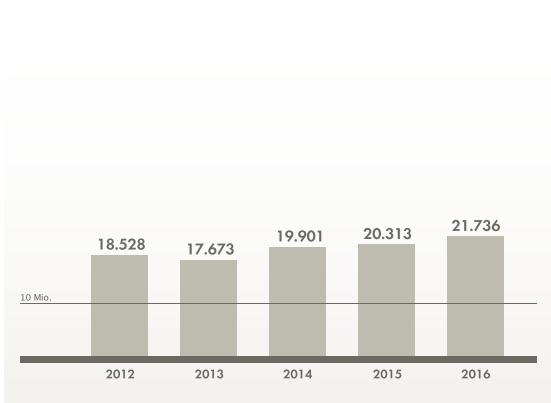
** Core = Rechnerleistung → zum Vergleich – der Watson-Computer mit 11.500 Cores

GBG - GEBÄUDE- UND BAUMANAGEMENT GRAZ

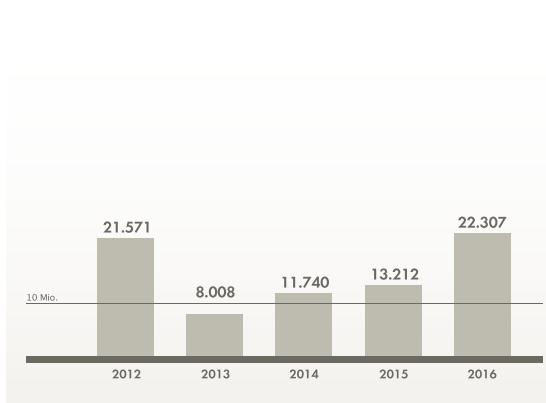
SHARED-SERVICE-GESELLSCHAFT

FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Reinigung Service - gereinigte und servicierte Fläche [m²]	299.114	307.214
Hausverwaltung - betreute Objekte	350	350
Hausverwaltung - zu verwaltende Grundstücksfläche [m²]	9.129.596	9.129.596
Forst/Waldflächen [ha]	601	644
Werkstätten - handwerkliche Einzelaufträge	3.435	3.392
Investitionsvolumen	13,2	22,3 ▲



Foto: LUPU SPURMA

- Kompetente Ansprechpartnerin für Projektentwicklung, Baumanagement und für den Betrieb von Gebäuden
- Betrachtung des gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes
- Verwendung nachhaltiger und ökonomischer Baustoffe
- Bauen nach den neuesten technischen Maßstäben mit dem Augenmerk auf Energieeffizienz
- Waldbewirtschaftung von rund 644 ha
- Verwaltung von etwa 307.000 m² Gebäudeflächen
- Reinigung und Servicing von rund 300.000 m²
- HandwerkerInnenleistungen

PROJEKTE 2016

- Erlangen des EMAS-Zertifikats
- Teilnahme an „Energies@work“
- Lehrlingsinitiative mit Holding Graz und Stadt Graz
- Sanierung Merkur-Arena und Merkur-Eisstadion
- Sanierung Murinsel
- Haus Graz baut aus
- Sanierung Frauenhaus
- Busparkplatz Holding Graz
- Projekt Sturzgasse
- Umsetzung des GRIPS-Programms
 - Bildungscampus Algersdorf
 - VS Smart City
 - VS Murfeld
 - VS Triester
 - VS Straßgang
 - VS Peter Rosegger
 - VS Viktor Kaplan



Foto: Tom Lamm

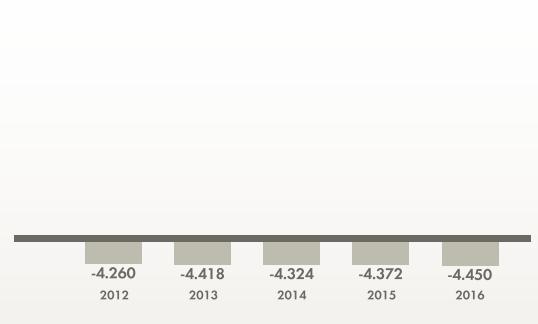
GRAZ TOURISMUS

DAS GRAZER FENSTER ZUR WELT

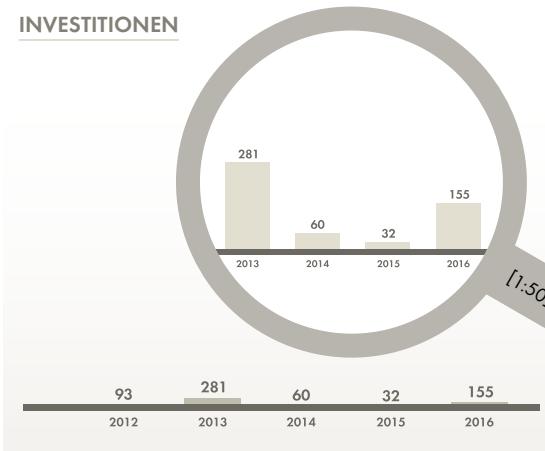
- Präsentation der Destination und des Standortes Graz durch unterschiedliche Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen mit besonderem Augenmerk auf die Kompetenz als Kulturhauptstadt und Genusshauptstadt, aber auch als Stadt der Wissenschaft und Forschung
- Verkaufsförderung, Pressebetreuung auf international relevanten Märkten mit zunehmendem Fokus auf InfluencerInnen wie z. B. die BloggerInnen-Szene und Social Media
- Service durch Convention Bureaus mit umfangreichen Leistungen für die Kongress- und Tagungswirtschaft
- Angebote eines Incoming-Reisebüros im Touristik-, aber auch im Kongress- und Tagungssektor
- Betreiben eines Tourismus-Informations- bzw. Welcome-Centers mit Informationen, Souvenirs, Tickets etc. an sieben Tagen pro Woche
- Betreiben der Websites www.graztourismus.at, www.visitgraz.at mit zahlreichen Portalen
- Betrieb und Pflege der touristisch bedeutsamen Social-Media-Kanäle
- Produktion und Vertrieb von Unterlagen für B2B und B2C sowohl für das Gäste-Service vor Ort als auch auf internationalen Märkten bei diversen Auftritten
- Betreuung der Agenden des Tourismusregionalverbandes Graz und Graz-Umgebung
- Umfangreiche Serviceleistungen für den Handel mit besonderem Fokus auf die Innenstadt-Wirtschaft durch die Stabsstelle City-Management

FINANZKENNZAHLEN

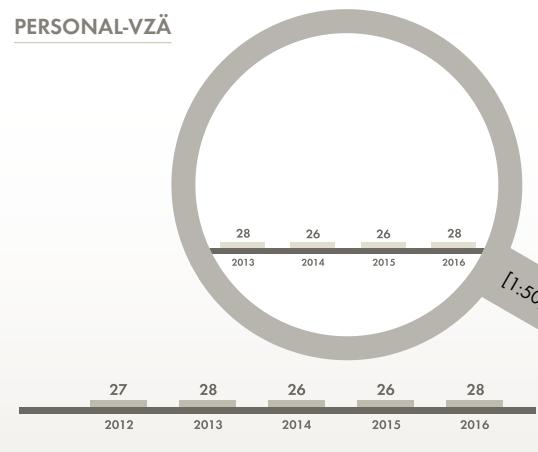
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

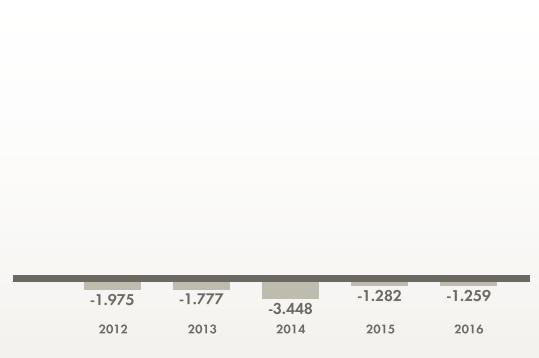
	2015	2016
Bettenauslastung 4-Stern-Häuser [%]	50,0	51,1
Bettenauslastung 3-Stern-Häuser [%]	40,0	41,3
Bettenauslastung 2-/1-Stern-Häuser [%]	40,5	40,4
Nächtigungen	1.080.409	1.125.372
Ankünfte	604.623	634.162
Durchschnittliche Tagesausgaben [€]	177	180
Tourismusumsatz [€]	191.232.393	202.567.140
Betriebe, die den Graz-Gutschein akzeptieren	648	671
Umsatz Graz-Gutschein [€]	3.593.247	4.159.900

MESSE CONGRESS GRAZ

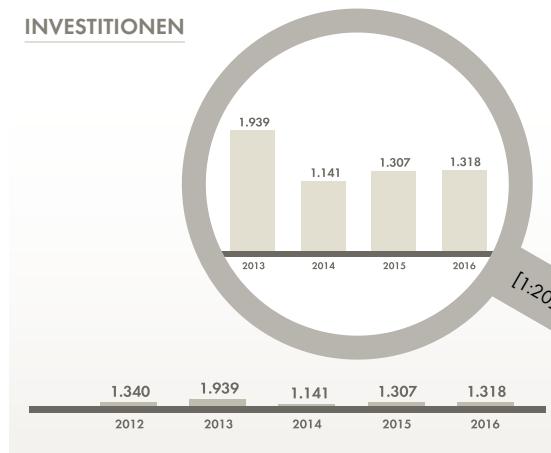
GROSS GENUG FÜR GROSSARTIGE IDEEN

FINANZKENNZAHLEN

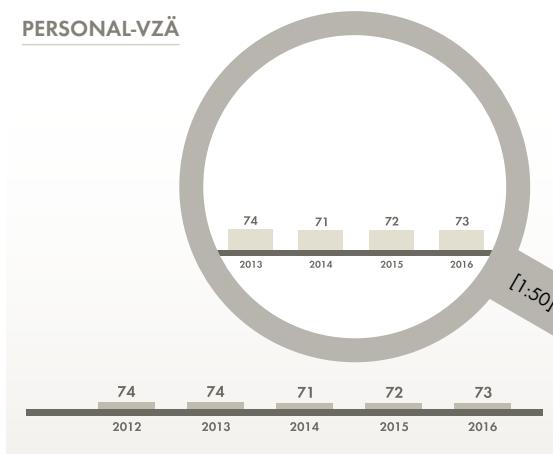
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Veranstaltungen	411	410
AusstellerInnen	2.300	1.880
BesucherInnen	1.138.033	1.047.064
Veranstaltungstage	668	798

Foto: MCG, Krug



- 7 x MCG: Congress Graz, Merkur-Arena, Merkur-Eisstadion, Messe Graz, Messe Congress Graz, Sportzentrum Graz-Weinzödl, Stadthalle Graz
- 10 x MESSE GRAZ: Mehr als 203.000 BesucherInnen wurden 2016 in Graz und Wien zu den zehn Eigenveranstaltungen der Messe Graz empfangen.
- BesucherInnenrekord bei der Tutanchamun-Ausstellung: Die Touring Exhibition begrüßte 63.000 BesucherInnen in der Halle A.
- Neueröffnung des Merkur-Eisstadions: Der Bunker wurde zum Puckingham Palace, einem Ort, an dem alles möglich ist. Da die Umwelt im Fokus steht, wurden zahlreiche nachhaltige Weiterentwicklungen umgesetzt. Die feierliche Eröffnung fand im September 2016 statt.
- Facelifting für den Saal Steiermark im Congress Graz: Der Kongresssaal im Stil der späten 70er wurde gänzlich renoviert und erstrahlt seit September 2016 in neuem Glanz. Der multifunktionelle Event-Saal punktet mit modernisierten Licht- und Tonkonzepten, separatem Zugang und Foyer sowie Set-ups verschiedenster Größen.
- „Palazzo“-Premiere für Graz: Die aufregende Dinner-Show gastierte mit ihrem wunderschönen Spiegelpalast erstmals im Messepark. Die Varieté-Show samt Vier-Gänge-Menü von Jahrhundertkoch Eckart Witzigmann verbuchte ausschließlich positive Kritiken.



Foto: Joel Kernatenko

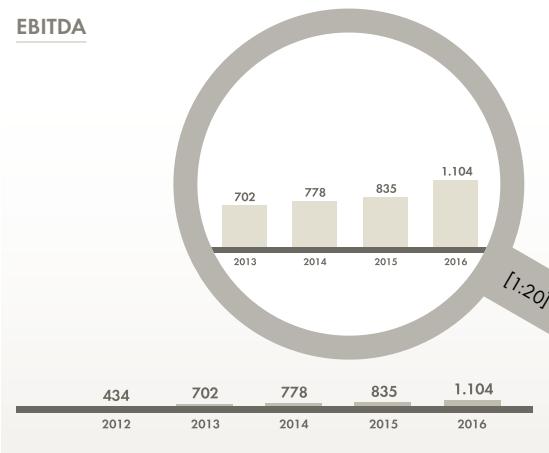
GPS - GRAZER PARKRAUMSERVICE

GRAZ BIETET SICHERHEIT

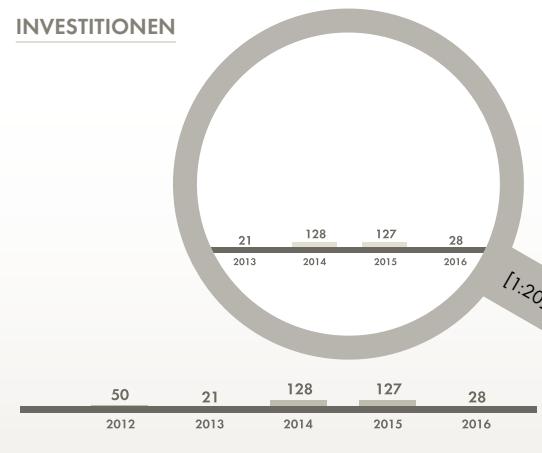
- Verkehrsüberwachung: Die Straßenaufsichtsorgane überwachen den ruhenden Verkehr nach dem Steiermärkischen Parkgebührengesetz und den einschlägigen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung.
- Ordnungswache: Die Ordnungswache sorgt für die Einhaltung von städtischen Verordnungen und weiteren landesrechtlichen Rechtsvorschriften.
- Sicherheitsdienste: Mit viel Überblick und Erfahrung sorgt der Sicherheitsdienst für die Sicherheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses Graz und Besucherinnen und Besuchern.
- Verkehrsregelung: Durch besonders geschultes und befähigtes Personal wird an Kreuzungen und Baustellen der fließende Verkehr geregelt.
- Schulwegsicherung: Gemeinsam mit dem Verein ERfA sorgt das GPS für mehr Sicherheit „unserer Kleinsten“ auf den Verkehrswegen vor Grazer Volksschulen.
- Garagenbetrieb: Nicht nur der Betrieb von stadteigenen Garagen, wie
 - P+R Murpark
 - P+R Fölling
 - PH Thondorf
 - PP List-Halle
 sondern auch von privaten Garagen wie z. B.
 - TG Geidorf-Center
 fällt in die Verantwortung des GPS.
- Technik: Das GPS wartet und betreibt derzeit 908 Parkscheinautomaten.

FINANZKENNZAHLEN

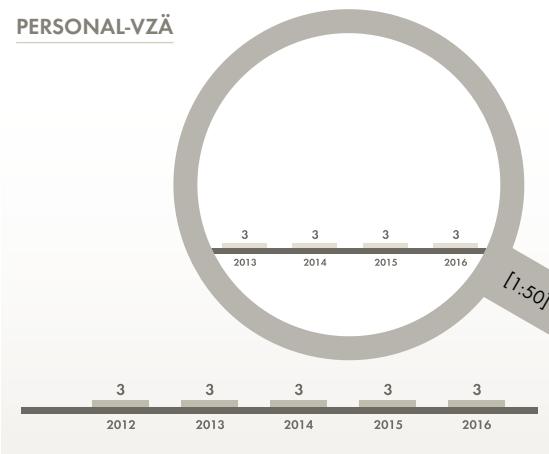
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Einsatzstunden Verkehrsüberwachung	162.308	162.318
Einsatzstunden Ordnungswache	40.695	43.494
Strafmandate Verkehrsüberwachung	179.888	177.136
Verkaufte Parktickets	6.497.180	6.623.924

KUNSTHAUS GRAZ

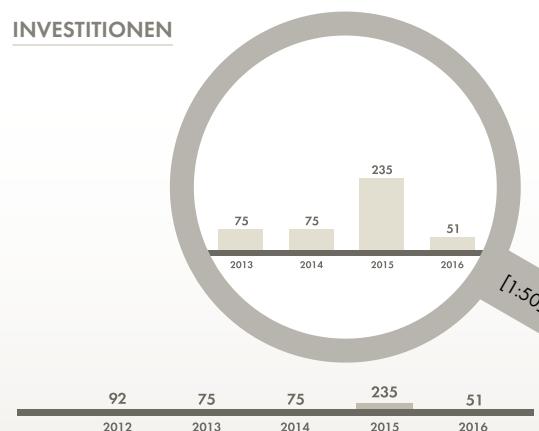
AUSSTELLUNGSHAUS FÜR INTERNATIONALE ZEITGENÖSSISCHE KUNST

FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
Besuche im Universalmuseum Joanneum	529.571	610.373
davon Besuche im Kunsthaus Graz	64.905	75.739
Verkaufte Joanneumskarten im Universalmuseum Joanneum	2.260	3.336 ▲
Anzahl der über verkaufte Schulkarten erreichten SchülerInnen	26.048	26.339
Pressemitteilungen national im Universalmuseum Joanneum	3.846	3.637
Pressemitteilungen international im Universalmuseum Joanneum	284	836 ▲

Foto: Joel Kernzenko



Das Kunsthaus Graz wird von der Universalmuseum Joanneum GmbH betrieben. Diese befindet sich im Eigentum des Landes Steiermark (85 Prozent) und der Stadt Graz (15 Prozent). Die Stadt Graz beteiligt sich zu 45 Prozent an der jährlichen Finanzierung des Kunsthauses.

AUSSTELLUNGSHÖHEPUNKTE

- **CONSTANTIN LUSER. MUSIK ZÄHMT DIE BESTIE:** Fünf spielbare Instrumentenskulpturen führten hinein in die Gedankenwelt des in Graz geborenen Künstlers.
- **DAS KABINETT DES MALERS. TERRY WINTERS IM DIALOG MIT DER NATUR:** Der amerikanische Künstler zeigte, wie Kunst und Naturwissenschaft im Museum vernetzt sind.
- **BITTERSÜSSE TRANSFORMATION. ALINA SZAPOCZNIKOW, KATEŘINA VINCOUROVÁ UND CAMILLE HENROT:** Werke von drei Künstlerinnen aus drei Generationen erzählten vom Körper als Ursprung alles Erfahrbaren.
- **BODY LUGGAGE. MIGRATION VON GESTEN (AUFTRAGSWERK DES FESTIVALS STEIRISCHER HERBST):** historische Beispiele und zeitgenössische Kunst rund um Körpersprache als kulturelle Ausdrucksform.
- **GEKNETETES WISSEN. DIE SPRACHE DER KERAMIK:** Ai Weiwei und Edmund de Waal zeigten ihre Zugänge zu diesem weit gereisten Material.
- **REIHE „OFFENES HAUS“:** Ausstellungen, Performances und Workshops machten Lust, kostenlos an zeitgenössischer Kunst zu aktuellen Themen teilzuhaben.



Foto: © FRida & freD – Hannes Loiske

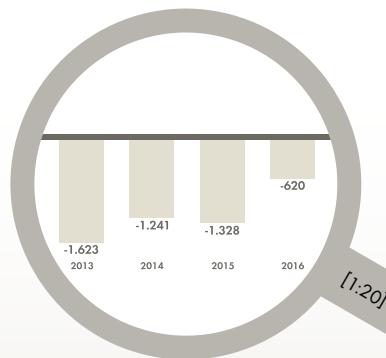
KINDERMUSEUM

FRida & freD UND DIE GRAZER MÄRCHENBAHN

- Rund 85.000 BesucherInnen im Kindermuseum
- Zwei Mitmach-Ausstellungen zum Thema Erfindungen: „Die Tüftelmäuse“ für Kinder von 3 bis 7 Jahren und „Die Tüftelgenies“ für Kinder ab 8 Jahren
- Publikation von zwei Kinderbüchern im Umschau-Verlag: „Mausgetüftelt“ für Kinder von 3 bis 7 Jahren und „Schlau tüfteln“ für Kinder ab 8 Jahren
- Zwei Wanderausstellungen: „Voll abgefahren“ wurde im Edwin-Scharff-Museum Neu-Ulm gezeigt und „Was kost' die Welt?“ im Technischen Museum Zagreb
- Rund 37.500 BesucherInnen in der Grazer Märchenbahn
- Taufe der beiden Märchenbahn-Loks auf die Namen „Lotti“ und „Grotti“
- Ausrichtung der größten Konferenz für Wissenschaftskommunikation in Europa: ECSITE ANNUAL CONFERENCE 2016 in Graz mit rund 1.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 53 Ländern
- Veranstaltung des 3. Grazer Weltraumtages am 5. Oktober 2016 im Auftrag von Stadtrat Michael Ehmann
- „Energiesparen macht Schule“: Konzipierung, Begehung und Durchführung von Workshops für 38 Volksschulklassen zum Thema Energiesparen

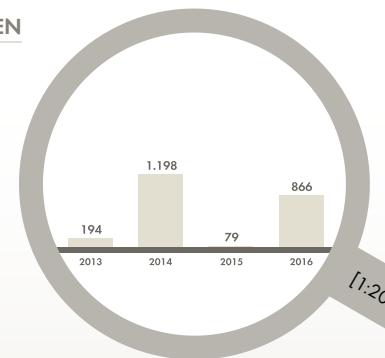
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



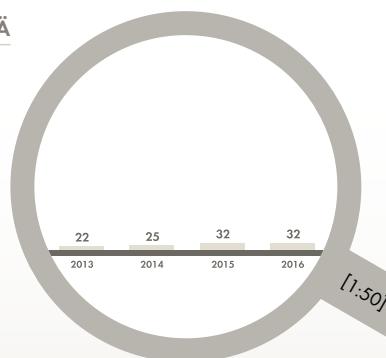
-1.256	-1.623	-1.241	-1.328	-620
2012	2013	2014	2015	2016

INVESTITIONEN



34	194	1.198	79	866
2012	2013	2014	2015	2016

PERSONAL-VZÄ



22	22	25	32	32
2012	2013	2014	2015	2016

LEISTUNGSKENNZAHLEN

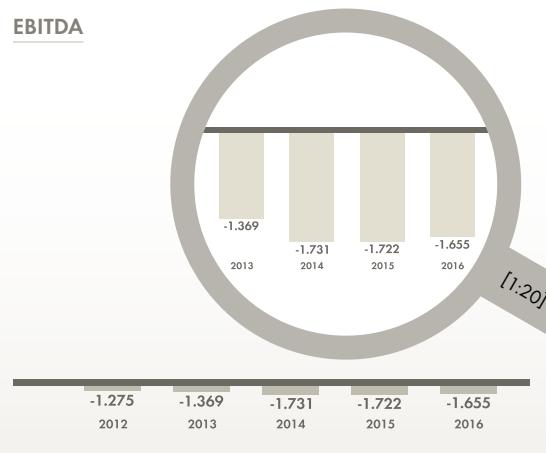
LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2016
BesucherInnenzahlen	119.580	122.400
Verhältnis zahlende/nicht zahlende BesucherInnen [%]	93,8	92,9
Presseberichte [Anzahl]	85	100

STADTMUSEUM GRAZ GMBH - GRAZMUSEUM & STADTARCHIV

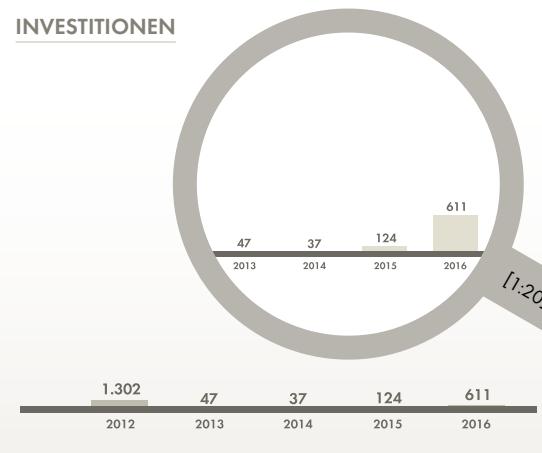
DAS ZENTRUM FÜR STADT UND STADTGESCHICHTE

FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
BesucherInnenzahlen	48.813	42.630
Verhältnis zahlende/nicht zahlende BesucherInnen [%]	14	15
Museologische Qualität [Note]	1	1
Wissenschaftliche Publikationen [Seitenzahl]	986	502 ▼
Selbst erstellte Ausstellungen [Anzahl der Säle]	7	18 ▲
Stadtarchiv - KundInnenfrequenz	1.312	1.289
Stadtarchiv - Aushebungen	2.402	3.736 ▲
Stadtarchiv - historische Anfragen	300	354

Foto: Graz Museum



- Die Dauerausstellung Schloßberg-Utopien im Erdgeschoß zeigt, wie sich der Stadthügel in den letzten 200 Jahren verändert hat.
- In den zwei neuen Räumen von 360 GRAZ | Eine Geschichte der Stadt können GrazerInnen ihre Stadt erkunden.
- Die Postkartensammlung online präsentiert 9.000 historische Graz-Motive und Stadtgeschichte(n) im Netz.
- Im Offenen Museum konnten BesucherInnen von 5 bis 99 Jahren den ganzen Sommer über unterhaltsame und aufregende Expeditionen anhand von historischen Spielen unternehmen.
- Mittendrin. Leben mit Beeinträchtigung informierte im Vorfeld der Special Olympics über die Inklusion und den Alltag von Menschen mit Lernschwierigkeiten.
- Der Doppelband des Historischen Jahrbuchs der Stadt Graz „Graecensien. Archivieren und Sammeln zu Graz“ gibt Einblick in die umfangreichen Sammlungen und Archive der Stadt.
- Im Stadtarchiv konzentrierten sich die Arbeiten auf eine weitere Optimierung des Benutzungs- und Entlehndienstes, auf die Erarbeitung einer Archivtekonik zur Gliederung der Archivbestände und deren Umsetzung im Archivinformationssystem sowie die Aufnahme aller Papierbestände in den Altregistraturen im Magistrat Graz.



Foto: wsl/verl

STEIRISCHER HERBST

WIR SCHAFFEN DAS. ÜBER DIE VERSCHIEBUNG KULTURELLER KARTOGRAFIEN

Der steirische herbst 2016 rückte Europa und sein Verhältnis zum Rest der Welt in den Fokus.

Mehr als 900 Beteiligte aus 56 Nationen waren involviert.

Im Annenviertel wurde eine Arrival Zone ausgerufen mit einem transkulturellen und künstlerisch interdisziplinären Haus der offenen Tore im Volksgarten-Pavillon und dem club panamur im Orpheum.

Uraufführungen von El Conde de Torrefiel – „Guerrilla“, entwickelt mit über 60 Grazerinnen und Grazern – Philipp Gehmacher, Jörg Piringer, Ingri Fiksdal, Julian Hetzel, u. v. m.

Großer Erfolg für die Produktion „Empire“ von Milo Rau auch nach dem Festival: Sie ist nominiert für den Mühlheimer Theaterpreis und das Schweizer Theater-treffen 2017.

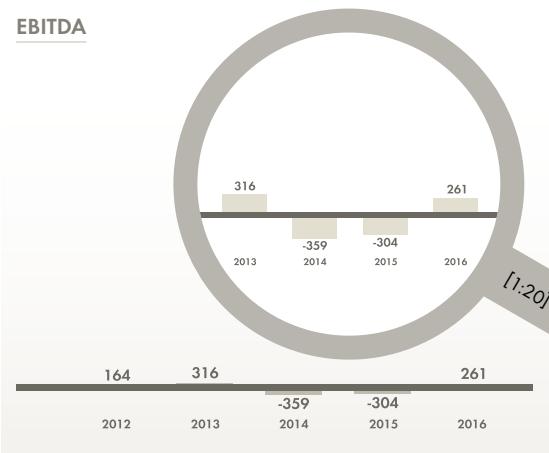
Die herbst-Ausstellung „Body Luggage“ thematisierte, wie das Gedächtnis des Körpers dem Menschen als immaterielles Gepäck eingeschrieben ist.

„Musikalische Kartografien“ – auch das musikprotokoll überprüfte die kulturelle Landkarte auf terrae incognitae, die herbst-Konferenz befragte Europa aus post- und dekolonialer Perspektive – „Welcome to the Former West“.

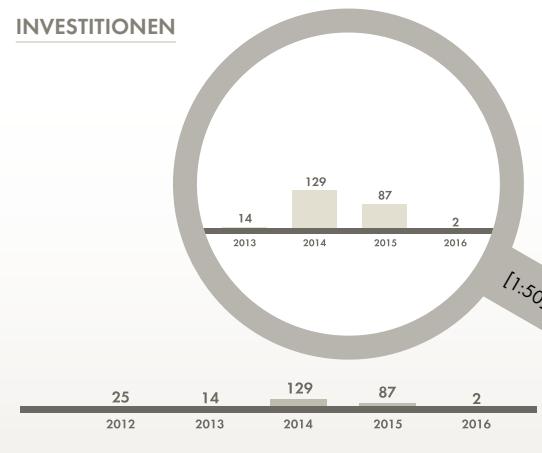
38 SponsoringpartnerInnen unterstützten das Festival im Jahr 2016, für Präsenz sorgten auch 1.140 herbst-Stempel auf Geschäftslokalen, Bussen und Straßenbahnen.

FINANZKENNZAHLEN

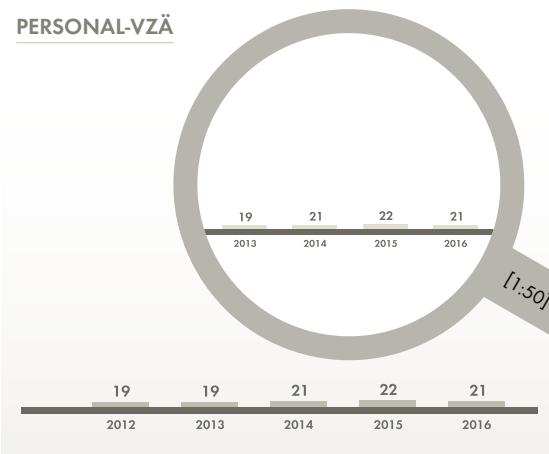
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

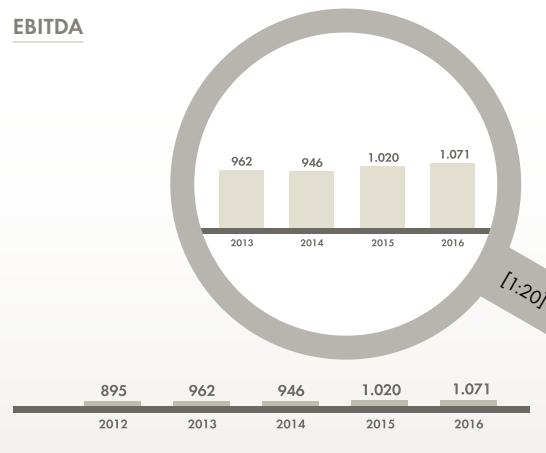
	2015	2016
Festivaltage	24	24
BesucherInnen (ohne Projekte im öffentlichen & medialen Raum)	52.215	61.669
Gesamtauslastung bei den szenischen Produktionen & Konzerten [%]	95,6	94,5
Projekte	131	130
Einzelveranstaltungen	502	526
Akkreditierte Journalistinnen und Journalisten	151	133

OPERNHAUS

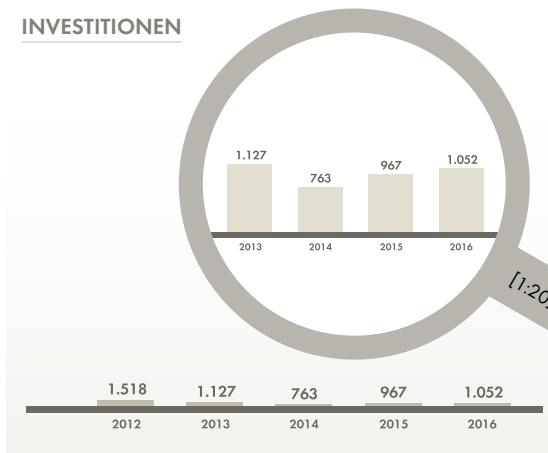
FRISCHE OPERN UND JEDE MENGE ABWECHSLUNGSREICHES PROGRAMM FÜR JUNG UND ALT

FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
KundInnenzufriedenheit (ohne Abonentinnen und Abonenten) [Note]	1,7	1,6
KundInnenzufriedenheit (Abonentinnen und Abonenten) [Note]	1,6	1,9
KundInnenzufriedenheit (Großkundinnen und -kunden) [Note]	1,5	1,4
Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,5	1,6



Foto: Joel Kernsenko

Die Oper Graz erfüllt ihre gesellschaftspolitische und künstlerische Aufgabe als österreichisches Mehrsparten-, Ensemble- und Repertoiretheater im Rahmen der kulturpolitischen Bestrebungen des Landes Steiermark und der Stadt Graz unter Berücksichtigung des vorhandenen sozialen und kulturellen Umfelds in Stadt und Land. Unter der Intendanz von Nora Schmid in enger Zusammenarbeit mit Chefdirigent Dirk Kaftan und Ballettdirektor Jörg Weinöhl stehen mit Oper, Operette, Musical und Ballett sämtliche Sparten des Musiktheaters auf dem Programm.

Die Orchesterkonzerte des Grazer Philharmonischen Orchesters und eine Reihe von Spezialformaten auch abseits der großen Bühne komplettieren das breit gefächerte Angebot der Oper Graz. Dazu gehören auch ein vielfältiges Programm für Kinder und ein differenziertes theaterpädagogisches Vermittlungsprogramm.

Highlights der Saison 2016/2017 sind Wagners „Tristan und Isolde“, Gounods „Roméo et Juliette“, Griegs „Peer Gynt“, Puccinis „La Rondine“ sowie Bellinis „Norma“. Mit „Chess“ und „Die Zirkusprinzessin“ sind auch die Sparten Musical und Operette prominent vertreten. Im Ballett erfreut „Nussknacker und Mäusetraum“ das Grazer Publikum.



Foto: LUPI SPURMA

SCHAUSPIELHAUS

KLASSIKER UND MODERNES

Das Schauspielhaus Graz ist die drittgrößte Sprechtheaterbühne Österreichs. Auf seinen Bühnen kommen in jeder Saison Klassiker, zahlreiche Ur- und Erstaufführungen mit Schwerpunkt auf neuer Dramatik, musikalische Produktionen und ein umfangreiches Zusatzprogramm zur Aufführung.

BÜHNENHIGHLIGHTS

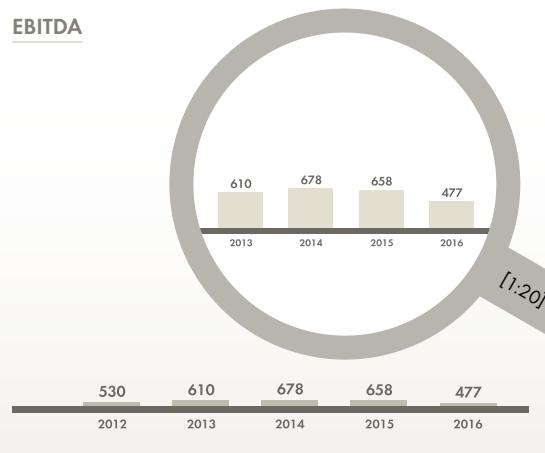
- 11 Neuproduktionen in Haus Eins
- 8 Neuproduktionen in Haus Zwei
- 362 Vorstellungen auf 4 Bühnen
- Eröffnungsfest „Grenzgänge“ und „Startblock: 100 Tage HAUS DREI“
- Uraufführungen: „Cactus Land“, „Trümmerfrauen, Bombenstimmung“, „Frequenzen“
- Deutschsprachige Erstaufführung: „Zersplittert“
- Österreichische Erstaufführungen: „Adolf Hitler: Mein Kampf“, „Betrunkene“, „Idomeneus“, „Lupus in Fabula“
- Vernetzung in der Stadt und Kooperationen mit: steirischer herbst, Kunstuniversität Graz, Theater im Bahnhof, Vorstadttheater Graz, DramaForum von uniT u. v. a.

AUSZEICHNUNGEN

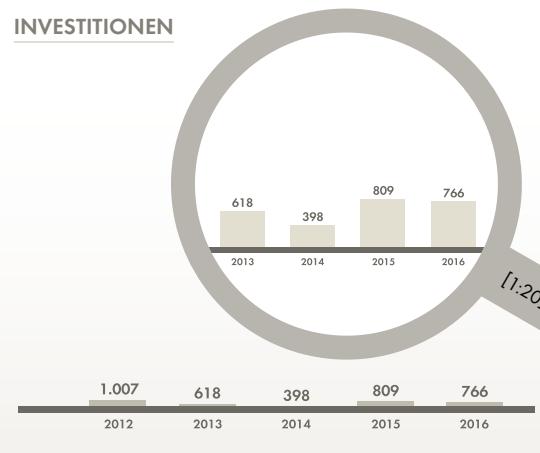
- Nestroypreis: Julia Gräfner als „Bester Nachwuchs weiblich“
- Weitere Nestroy-Nominierungen
- „Merlin oder Das wüste Land“ zu Gast bei den Internationalen Maifestspielen Wiesbaden
- „Lupus in Fabula“ im Rennen um den „NachSpielPreis“ des Heidelberger Stückemarkts und im Gastspielprogramm der Autorentheatertage in Berlin
- „Frequenzen“ diskutiert für das Theatertreffen 2017

FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

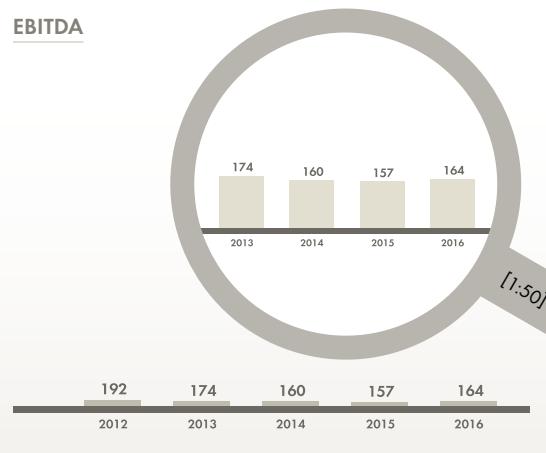
	2015	2016
KundInnenzufriedenheit (ohne Abonentinnen und Abonenten) [Note]	2,1	1,8
KundInnenzufriedenheit (Abonentinnen und Abonenten) [Note]	2,3	1,9
KundInnenzufriedenheit (Großkundinnen und -kunden) [Note]	2,0	2,0
Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,6	1,7

NEXT LIBERTY

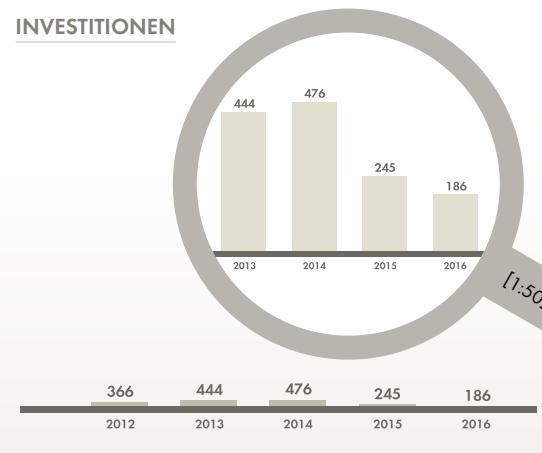
PLATZ FÜR HELDINNEN

FINANZKENNZAHLEN

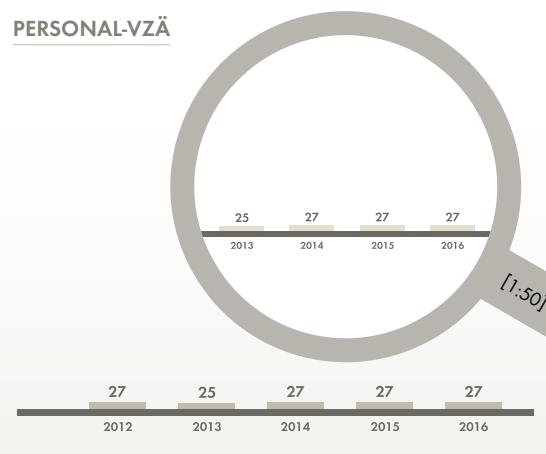
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	2015	2016
KundInnenzufriedenheit (ohne Abonentinnen und Abonenten) [Note]	1,5	1,3
KundInnenzufriedenheit (Abonentinnen und Abonenten) [Note]	1,5	1,5
KundInnenzufriedenheit (Großkundinnen und-kunden) [Note]	1,2	1,2
Zufriedenheit Serciveleistungen [Note]	1,5	1,7



Foto: LUPU SPURMA

- Place to be/Platz für HeldInnen. Die Next Liberty Jugendtheater GmbH ist nicht nur eine steirische Kulturqualitätsmarke, sondern zählt mit einer Auslastung von über 80 Prozent zu den erfolgreichsten Kinder- und Jugendtheatern im deutschsprachigen Raum.
- Welcome/ZuschauerInnenrekorde. Bei knapp 200 Vorstellungen entführt das siebenköpfige Ensemble jede Saison knapp 70.000 BesucherInnen in die aufregende und abwechslungsreiche Welt des Theaters.
- Must see/Bühnenhighlights. Die Bühnenhighlights „Faust. Der Tragödie erster Teil“ in der Regie des steirischen Shootingstars Nikolaus Habjan (Auslastung knapp 98 %) und das Familienmusical in der Oper Graz „Emil und die Detektive“ in der Regie von Next-Liberty-Intendanten Michael Schilhan (Auslastung knapp 92 %) sorgten für tosenden Applaus und Standing Ovations.
- On the road/Internationale Einladungen. Die Produktionen des Next Liberty gastierten nicht nur mit nachhaltigem Erfolg an zahlreichen Spielorten in ganz Österreich und Südtirol, sondern sorgten auch international für Furore: So wurde „Faust“ zum Internationalen Figurentheater-Festival in Fürth/Nürnberg/Erlangen, ans Theater Chur (Schweiz), ans Theater Gütersloh (Deutschland) sowie ans Theater Akzent in Wien eingeladen, die Produktion „Emil und die Detektive“ wird für zwei Spielzeiten ans Opernhaus Chemnitz übernommen.
- Your turn/Auf die Bühne, fertig, los. Der vielseitige Spielplan wird auch von einem umfangreichen, partizipativen theaterpädagogischen Programm ergänzt, das die Möglichkeit bietet, sich über den Vorstellungsbereich hinaus mit den Stücken und den darin angesprochenen Themen zu beschäftigen und selbst spielerisch auf der Bühne aktiv zu werden.



ZAHLEN & FAKTEN

HAUSHALTSDATEN DER STADT GRAZ

[MIO. €]

QUERSCHNITT GEMÄSS ANLAGE 5B. VORANSCHLAGS- UND RECHNUNGSABSCHLUSSVERORDNUNG		RA 2015	RA 2016	VA 2015	VA 2016
QU	Einnahmen der laufenden Gebarung				
10	Eigene Steuern	178,8	188,1	174,7	174,9
11	Ertragsanteile	311,8	296,4	311,7	324,0
12	Gebühren für die Benutzung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	77,3	79,0	76,9	77,3
13	Einnahmen aus Leistungen	220,8	221,7	208,5	213,8
14	Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	6,9	6,4	6,4	6,5
15	Laufende Transferzahlungen von Trägerinnen und Trägern des öffentlichen Rechts	33,4	31,8	29,5	30,2
16	Sonstige laufende Transfereinnahmen	24,1	24,6	23,7	23,7
17	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde (A 85-89)	27,4	1,2	24,4	23,9
18	Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	15,6	16,7	14,1	15,1
19	Laufende Einnahmen	896,1	865,9	869,9	889,4
QU	Ausgaben der laufenden Gebarung				
20	Leistungen für Personal	135,3	138,1	136,7	137,9
21	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	118,4	119,0	119,5	121,9
22	Bezüge der gewählten Organe	3,3	3,3	3,2	3,3
23	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	13,5	14,3	13,9	14,2
24	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	386,4	386,6	381,7	386,7
25	Zinsen für Finanzschulden	25,0	26,0	26,5	28,5
26	Laufende Transferzahlungen an TrägerInnen des öffentlichen Rechts	33,9	30,7	33,7	34,8
27	Sonstige laufende Transferausgaben	148,1	143,8	135,3	139,9
28	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde (A 85-89)	27,4	1,2	24,4	23,8
29	Laufende Ausgaben	891,3	863,0	874,9	891,0
91	Ergebnis der laufenden Gebarung	4,8	2,9	-5,0	-1,6
QU	Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen				
30	Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	1,2	1,1	1,2	1,1
31	Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,0	0,0	0,0	0,0
32	Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,0	0,0	0,0	0,0
33	Kapitaltransferzahlungen von Trägerinnen und Trägern des öffentlichen Rechts	39,2	28,4	22,2	21,7
34	Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	40,3	44,8	0,0	0,0
39	Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	80,7	74,3	23,4	22,8
QU	Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen				
40	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	24,0	23,0	52,1	38,1
41	Erwerb von beweglichem Vermögen	2,8	2,8	1,6	1,4
42	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	0,1	0,0	0,1	0,1
43	Kapitaltransferzahlungen an TrägerInnen des öffentlichen Rechts	0,7	0,4	0,4	0,0
44	Sonstige Kapitaltransferausgaben	44,4	7,8	35,2	33,7
49	Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	72,0	34,0	89,4	73,3
92	Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	8,7	40,3	-66,0	-50,5

HAUSHALTSDATEN DER STADT GRAZ

[MIO. €]

QUERSCHNITT GEMÄSS ANLAGE 5B. VRV	RA 2015	RA 2016	VA 2015	VA 2016
QU Einnahmen aus Finanztransaktionen				
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	0,4	143,0	4,2	1,3
51 Entnahmen aus Rücklagen	72,1	76,5	6,6	5,2
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an TrägerInnen d. öffentlichen Rechts	0,0	0,0	0,0	0,0
53 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	2,3	0,1	0,2	0,1
54 Aufnahme von Finanzschulden von Trägerinnen und Trägern des öffentlichen Rechts	0,1	1,4	0,1	0,0
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	65,0	165,0	85,1	69,8
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde (A 85-89) und der Gemeinde	0,0	0,5	1,9	1,7
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	139,9	386,5	98,1	78,1
QU Ausgaben aus Finanztransaktionen				
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	100,0	125,0	0,0	0,0
61 Zuführungen an Rücklagen	31,1	139,9	2,7	2,7
62 Gewährung von Darlehen an TrägerInnen des öffentlichen Rechts	0,0	0,0	0,0	0,0
63 Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägerinnen u. Trägern des öffentlichen Rechts	0,2	0,2	0,2	0,2
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	22,3	164,2	22,2	21,5
66 Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde (A 85-89) und der Gemeinde	0,0	0,4	1,9	1,7
69 Ausgaben aus Finanztransaktionen	153,6	429,7	27,0	26,1
93 Ergebnis der Finanztransaktionen	-13,6	-43,2	70,9	52,1
94 Jahresergebnis ohne Verrechnungen zwischen ordentlichem und außerordentlichem Haushalt und ohne Abwicklungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Ableitung des Finanzierungssaldos				
70 Jahresergebnis Haushalt ohne A 85-89 und ohne Finanztransaktionen	16,1	15,4	-68,0	-50,6
71 Überrechnung Jahresergebnis A 85-89	-4,0	-3,7	-2,0	-2,0
95 Finanzierungssaldo („Maastricht-Ergebnis“)	12,1	11,7	-70,0	-52,6
Übersicht Haushalt	OH + AOH*		OH + AOH*	
80 Einnahmen der lfd. Gebarung, der Vermögensgebarung und aus Finanztransaktionen	1.116,8	1.326,7	991,4	990,4
81 Zuführungen aus dem o. Haushalt und Rückführungen aus dem ao. Haushalt	30,8	0,1	0,1	0,1
82 Abwicklung Soll-Überschüsse Vorjahre	0,0	0,0	0,0	0,0
83 Abwicklung Soll-Abgang laufendes Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0
79 Summe 7 (Einnahmen):	1.147,6	1.326,8	991,5	990,5
84 Ausgaben der lfd. Gebarung, der Vermögensgebarung und aus Finanztransaktionen	1.116,8	1.326,7	991,4	990,4
85 Zuführungen an den ao. Haushalt und Rückführungen an den o. Haushalt	30,8	0,1	0,1	0,1
86 Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	0,0	0,0	0,0	0,0
87 Abwicklung Soll-Überschuss laufendes Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0
89 Summe 8 (Ausgaben):	1.147,6	1.326,8	991,5	990,5
99 Administratives Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0

* Ordentlicher Haushalt + Außerordentlicher Haushalt

SCHULDENSTAND & SCHULDENARTEN

(OHNE EIGENBETRIEBE) 2016 [MIO. €]

DARSTELLUNG NACH SCHULDENARTEN	Stand 1. 1. 2016	Zuzählung 2016	Zinsen und Nebenkosten	Tilgung	Stand 31. 12. 2016	Ersätze
SA 1 Schulden, deren Schuldendienst mehr als zur Hälfte aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird	598,0	165,0	8,3	161,4	601,6	1,1
SA 2 Schulden für Einrichtungen der Gebietskörperschaft, bei denen jährlich ordentliche Einnahmen in der Höhe von mindestens 50 % der ordentlichen Einnahmen erzielt werden	26,8	1,4	0,3	2,8	25,5	0,0
SA 3 Schulden, die für andere Gebietskörperschaften aufgenommen worden sind und deren Schuldendienst mindestens zur Hälfte erstattet wird	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SA 4 Schulden, die für sonstige RechtsträgerInnen (physische oder juristische Personen) aufgenommen worden sind und deren Schuldendienst mindestens zur Hälfte erstattet wird	3,7	0,0	0,0	0,2	3,5	0,1
	628,5	166,4	8,6	164,4	630,6	1,2

DARSTELLUNG SCHULDENSTAND per 31. 12. 2016 nach Gläubigern	Gesamthaushalt	Abschnitte 85–89	Maastricht-Schuldenstand
1. Finanzschulden aus Auslandsanleihen und Darlehen bei ausländischen Finanzunternehmungen und sonstigen Unternehmungen			
a) für den eigenen Haushalt	220,1	0,1	220,0
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,0	0,0	
2. Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Finanzunternehmungen und sonstigen Unternehmungen			
a) für den eigenen Haushalt	394,4	31,9	362,6
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	1,5	0,0	
3. Finanzschulden aus Darlehen von Gebietskörperschaften			
a) Finanzschulden aus Darlehen von Bund, Bundesfonds u. -kammern	8,2	0,6	
b) Finanzschulden aus Darlehen von Ländern, Landesfonds u. -kammern	6,1	0,3	
c) Finanzschulden aus Darlehen von Gemeinden, Gemeindeverbänden und -fonds	0,0	0,0	
d) Finanzschulden aus Darlehen von Sozialversicherungsträgern	0,0	0,0	
4. Finanzschulden aus Darlehen von sonstigen Trägerinnen und Trägern des öffentlichen Rechts			
a) für den eigenen Haushalt	0,2	0,0	
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,0	0,0	
	630,6	32,9	582,6

BETEILIGUNGEN & BETRIEBE

DER STADT GRAZ [MIO. €]

KONZERNBILANZ UND KONZERN-GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG DER HOLDING GRAZ GMBH

	31. 12. 2015	31. 12. 2016
I. Bilanz		
a. Aktiva		
1. Anlagevermögen	759,3	755,7
2. Umlaufvermögen	44,1	76,2
3. Rechnungsabgrenzungsposten	8,7	0,4
	812,1	832,2
b. Passiva		
1. Eigenkapital	219,1	295,5
2. Subventionen und Zuschüsse	96,0	96,0
3. Rückstellungen	64,2	65,2
4. Verbindlichkeiten	426,9	368,8
5. Rechnungsabgrenzungsposten	6,0	6,7
	812,1	832,2
II. Gewinn- und Verlust-Rechnung		
1. Umsatzerlöse, sonstige Erträge	259,1	260,5
2. Personalaufwand	-148,9	-149,9
3. Sachaufwand	-95,1	-104,4
EBDIT	15,0	6,2
4. Abschreibungen	-32,9	-44,8
EBIT	-17,9	-38,6
5. Finanzergebnis	-5,0	-1,3
6. Ao. Ergebnis		
7. Steuern	0,8	-7,6
JAHRESÜBERSCHUSS/FEHLBETRAG	-22,1	-47,5

JAHRESBILANZ UND JAHRES-GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG DER GRAZER GEBÄUDE- UND BAUMANAGEMENT GMBH

	31. 12. 2015	31. 12. 2016
I. Bilanz		
a. Aktiva		
1. Anlagevermögen	550,5	555,8
2. Umlaufvermögen	160,7	15,2
3. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,3
4. Treuhandvermögen	0,3	0,3
	711,5	571,6
b. Passiva		
1. Eigenkapital	207,3	62,7
2. Subventionen und Zuschüsse	4,8	4,5
3. Rückstellungen	4,4	4,5
3. Rückstellungen	490,8	495,8
4. Verbindlichkeiten	4,0	3,9
5. Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0,3
6. Treuhandverbindlichkeiten	711,5	571,6
II. Gewinn- und Verlust-Rechnung		
1. Umsatzerlöse, sonstige Erträge	55,5	58,8
2. Personalaufwand	-14,1	-14,8
3. Sachaufwand	-21,1	-24,8
EBDIT	20,3	19,3
4. Abschreibungen	-9,3	-9,6
EBIT	11,0	9,7
5. Finanzergebnis	-9,3	-11,0
6. Steuern	0,2	0,4
JAHRESFEHLBETRAG	1,9	-0,9

BETEILIGUNGEN & BETRIEBE

DER STADT GRAZ [MIO. €]

JAHRESBILANZ UND JAHRES-GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG DER GERIATRISCHEN GESUNDHEITZENTREN (EIGENBETRIEB)

	31. 12. 2015	31. 12. 2016
I. Bilanz		
a. Aktiva		
1. Anlagevermögen	63,8	63,2
2. Umlaufvermögen	19,3	20,1
3. Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,2
	83,3	83,6
b. Passiva		
1. Eigenkapital	28,8	33,3
2. Subventionen und Zuschüsse	10,1	9,5
3. Rückstellungen	10,4	10,4
4. Verbindlichkeiten	33,9	30,4
5. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0
	83,3	83,6
II. Gewinn- und Verlust-Rechnung	WJ 2015	WJ 2016
1. Umsatzerlöse, sonstige Erträge	42,3	50,3
2. Personalaufwand	-26,8	-29,7
3. Sachaufwand	-12,7	-13,3
EBDIT	2,8	7,3
4. Abschreibungen	-2,8	-2,9
EBIT	-0,1	4,3
5. Finanzergebnis	-0,2	-0,1
6. Ao. Ergebnis	0,0	0,0
7. Steuern	0,0	0,0
JAHRESÜBERSCHUSS/FEHLBETRAG	-0,2	4,3

Anmerkung: Die Eigenbetriebe sind in der Haushaltsrechnung der Stadt Graz nur mehr mit dem Zuschuss enthalten!

JAHRESBILANZ UND JAHRES-GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG VON WOHNEN GRAZ (EIGENBETRIEB)

	31. 12. 2015	31. 12. 2016
I. Bilanz		
a. Aktiva		
1. Anlagevermögen	149,6	209,3
2. Umlaufvermögen	6,1	5,7
3. Rechnungsabgrenzungsposten	2,1	2,0
	157,8	217,0
b. Passiva		
1. Eigenkapital	87,0	123,9
2. Subventionen und Zuschüsse	0,1	0,3
3. Rückstellungen	0,6	0,8
4. Verbindlichkeiten	70,1	92,1
5. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0
	157,8	217,0
II. Gewinn- und Verlust-Rechnung	WJ 2015	WJ 2016
1. Umsatzerlöse, sonstige Erträge	17,7	17,4
2. Personalaufwand	-2,5	-2,6
3. Sachaufwand	-12,8	-12,7
EBDIT	2,4	2,2
4. Abschreibungen	-2,5	-2,8
EBIT	-0,1	-0,7
5. Finanzergebnis	-0,2	-0,2
6. Ao. Ergebnis	0,0	0,0
7. Steuern	0,0	0,0
JAHRESÜBERSCHUSS/FEHLBETRAG	-0,3	-0,9

Anmerkung: Die Eigenbetriebe sind in der Haushaltsrechnung der Stadt Graz nur mehr mit dem Zuschuss enthalten!

ORGANIGRAMM

MAGISTRAT

Magistratsdirektion

Präsidialabteilung

Personalamt

BürgerInnenamt

Sportamt

Sozialamt

Abt. f. Wirtschafts-
u. Tourismusentwicklung

Amt für Jugend und Familie

Kulturamt

Gesundheitsamt

Bau- und Anlagenbehörde

Finanz- und Vermögensdirektion

Amt f. Wohnungsangelegenheiten

Umweltamt

Katastrophenschutz u. Feuerwehr

Krankenfürsorgeanstalt

Stadtbaudirektion

Abt. f. Bildung u. Integration

Stadtrechnungshof

Abt. für Gemeindeabgaben

Abt. für Rechnungswesen

Abt. für Immobilien

Straßenamt

Abt. f. Grünraum u. Gewässer

Stadtvermessungsamt

Abt. f. Verkehrsplanung

Stadtplanungsamt

Geriatrische Gesundheitszentren

Grazer Parkraum Service

Wohnen Graz

LEGENDE:

Abteilungen
der Stadt Graz

Eigenbetriebe

Stand April 2017

LANDESHAUPTSTADT GRAZ



LEGENDE:

Verbundenes Unternehmen:
Stadt kontrolliert
mehr als 50 %

Assoziiertes Unternehmen:
Stadt kontrolliert
20 bis 50 %

Sonstige Beteiligung:
Stadt kontrolliert
weniger als 20 %

Stand April 2017

KOMMUNALE DIENSTLEISTUNGEN GMBH (99,84 % STADT GRAZ, 0,16 % GBG)



LEGENDE:

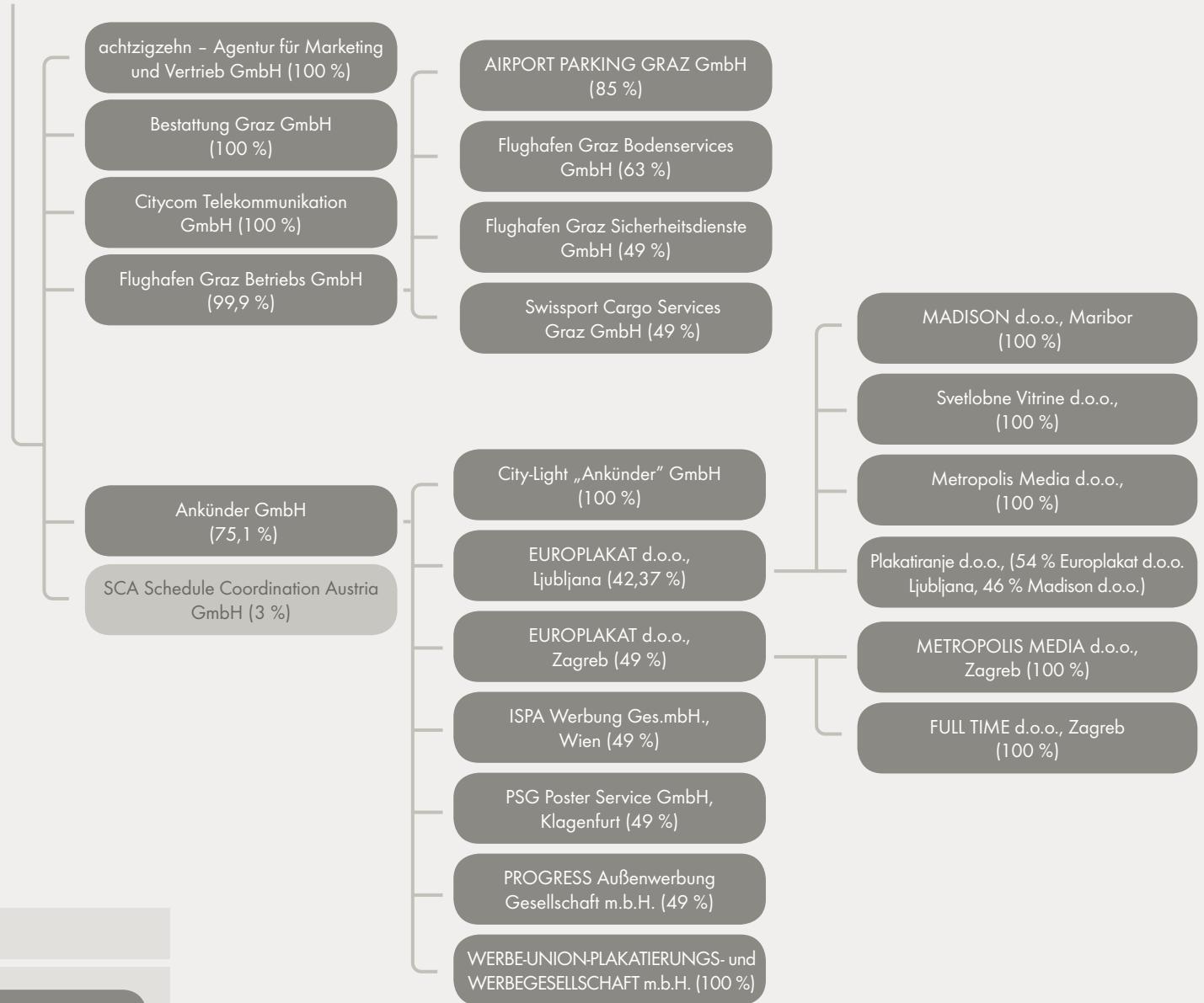
Verbundenes Unternehmen:
 Stadt kontrolliert
 mehr als 50 %

Sparte

Wertrecht Holding

Stand April 2017

MANAGEMENT/BETEILIGUNGEN



LEGENDE:

- Verbundenes Unternehmen:
Stadt kontrolliert
mehr als 50 %
- Assoziiertes Unternehmen:
Stadt kontrolliert
20 bis 50 %
- Sonstige Beteiligung:
Stadt kontrolliert
weniger als 20 %

Stand April 2017

MEDIENEIGENTÜMER UND HERAUSGEBER

Magistratsdirektion – Strategische Organisationsentwicklung | Rathaus | 8011 Graz
Holding Graz – Konzernsteuerung | Andreas-Hofer-Platz 15 | 8010 Graz

Die Urheberschaft der Inhalte liegt bei der Magistratsdirektion – Strategische Organisationsentwicklung und der Holding Graz – Konzernsteuerung. Trotz Prüfung sämtlicher Beiträge sind Fehler nicht auszuschließen, die Richtigkeit des Inhaltes erfolgt ohne Gewähr. Eine Haftung vom Herausgeber und Verfasser ist daher ausgeschlossen.

PROJEKTLEITUNG

Karin Hirschmugl, Mag. Jürgen Schenk

LAYOUT UND PRODUKTION

achtzigzehn – Agentur für Marketing und Vertrieb GmbH
Andreas-Hofer-Platz 15 | 8010 Graz | www.holding-graz.at

DRUCK

Styria Print GmbH, Juni 2017

FOTOS

Alle Fotos (ausser die bereits gekennzeichneten): Joel Kernasenko

- Seiten 1 & 116: 60 Meter hoher Science im smarten Stadtteil Graz Mitte
Seite 2: Unterirdische Straßenbahntrasse mit Doppelhaltestelle am Grazer Hauptbahnhof
Seite 4: Der Grazer Uhrturm mit seinen dem Stadtzentrum zugewandten Seiten
Seite 6: Untersichtsverkleidung des Golden Eye am Bahnhofplatz
Seite 10: Rathaus mit späthistorisch-altdeutscher, verzierter Fassade und Nischenfiguren
Seiten 55 & 56: Verwaltungsgebäude des Holding Graz am Andreas-Hofer-Platz aus den 1930-er Jahren
Seite 82: Lichtschwert vor der Oper: eine in Größe und Dimension identische Kopie der Innenkonstruktion der Freiheitsstatue in New York
Seite 84: Metallfassade der Halle A auf der Grazer Messe
Seite 102: Stählernes Mahnmal auf dem Europaplatz zur Erinnerung an die Ereignisse im Jahr 1934

